



JAHRESBERICHT VERBANDSJAHR 2010



Jubilarefoto vom 63. Liechtensteiner Verbandsmusikfest in Balzers

Liebe Delegierte, Funktionäre, Musikantinnen und Musikanten
Werte Ehrenmitglieder und Jubilare
Geschätzte Sponsoren, Gönner und Freunde der Blasmusik

Wieder können wir auf ein abgeschlossenes Verbandsjahr zurückblicken und geben gerne Rechenschaft ab über dieses für uns ereignisreiche Jahr. Die Ereignisse und erbrachten Leistungen in den Vereinen und im Verband sind vielfältig und umfangreich.

Das Wichtigste: Die rund 530 aktiven Musikantinnen und Musikanten in unseren zehn Mitgliedsvereinen bereiteten im vergangenen Jahr mit ihrem Musizieren ihren Mitmenschen und auch sich selber wieder viel Freude! Zusammen mit den über 250 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten in unseren Jugendkapellen haben sie sich in über 1 000 Proben auf die mehr als 200 Auftritte vorbereitet.

Die aktive Betätigung mit Blasmusik verschiedener Ausrichtung erfreut sich in unserem Land bei Jung und Alt besonderer Beliebtheit, denn ausser den in unserem Verband organisierten, gibt es einzelne weitere Formationen, die sich blasmusikalisch betätigen, wie z. B. die Seniorenmusik, in der ältere Musikanten mit Freude weitermusizieren.

Aus unseren Reihen besuchen über 560 Personen die Musikschule. Der weitaus überwiegende Teil davon sind Jugendliche. Eine Gruppe dieser Jugendlichen steht noch in der Grundausbildung und bereitet sich auf die Mitwirkung in der Jugendkapelle vor, während die meisten schon in der Jugendkapelle aktiv mitwirken oder schon Aktivmitglied beim Musikverein sind. Eine zunehmend grössere Gruppe besucht nebenher noch die vom Verband organisierten Vorbereitungskurse für die Prüfungen zum Erwerb des Jungmusiker-Leistungsabzeichens. Wir dürfen stolz sein auf die einsatzfreudige und lernwillige Jugend in unseren Reihen.

Fast 30 % unserer Aktivmitglieder in den Musikvereinen zählen weniger als 20 Lebensjahre. Das Durchschnittsalter unserer Aktivmitglieder liegt bei rund 30 Jahren. Dazu kommen noch die vielen Jungmitglieder in den Jugendkapellen und Jugendensembles. Wir dürfen uns also insgesamt über eine grosse musizierende und sehr jugendliche Gruppe unseres Volkes freuen, die in unserem Verband organisiert ist.

Im Jahre des Ehrenamtes sei es mir gestattet auf die grosse erbrachte Leistung unserer Musikvereine und ihrer Funktionäre, der Öffentlichkeit gegenüber, hinzuweisen. Man überlege einmal wie viele Stunden die Musikantinnen und Musikanten nur für Auftritte in der Öffentlichkeit hergeben; dazu kommen aber noch die gemeinsamen Proben und das private Üben. Ausserdem opfern viele Funktionäre in den Vereinen und im Verband viel Freizeit, damit der Verein den an ihn gestellten Anforderungen gerecht werden kann. Dies alles muss neben Beruf und Familie geleistet werden. Wir sind sehr dankbar, dass es so viele Kolleginnen und Kollegen gibt, die bereit sind in diesem grossen Ausmass ehrenamtlich tätig zu sein. Werden die Auftritte unserer Musikvereine und das Engagement unserer Funktionäre auch wahrgenommen oder wird das von der Öffentlichkeit einfach als Selbstverständlichkeit hingenommen? Oft werden solche „Dienstleistungen an der Öffentlichkeit“ erst wahrgenommen, wenn sie fehlen!

Ein Verein, bzw. eine Institution zu führen erfordert auch einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand. Wir sind sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand und durch grosszügige private Sponsoren, auf die wir immer wieder zählen dürfen.

Wir durften im Berichtsjahr wieder bestehende Kontakte intensivieren und neue Freundschaften knüpfen. Wir dürfen auch feststellen, dass unsere Arbeit von allen Seiten in zielstrebigem kameradschaftlicher Zusammenarbeit unterstützt wurde. Dafür bedanken wir uns nach allen Seiten.

Ich freue mich, zusammen mit meinen Vorstandsmitgliedern, mit diesem Bericht Rechenschaft abzulegen und einen tieferen Einblick in unsere Tätigkeit im LBV zu geben.

Wir hoffen, dass wir die von Euch in uns gesetzten Erwartungen erfüllen konnten und freuen uns, wenn dieser Bericht Euer Interesse findet.

Anton Gerner, Verbandspräsident
im Namen des LBV-Vorstandes

Hauptsponsor:

Centrum Bank AG, Kirchstrasse 3, 9490 Vaduz, www.centrumbank.com



CENTRUM BANK

Inhaltsverzeichnis

Verbandsdaten	4
Protokoll Generalversammlung vom 21. März 2010	5
Jahresbericht des Präsidenten	14
Allgemeines	14
Zusammenkünfte der Gremien	14
Veranstaltungen im Verband	15
Kontakte zu den Blasmusikverbänden und Blasmusikorganisationen	18
Entsenden von Vereinen und Gruppen durch den Verband	20
Aus- und Weiterbildung	21
Finanzen	22
SUISA (Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke)	22
Verschiedene Bereiche	23
Ausblick und Ziele	23
Dank	25
Jahresbericht der Sekretärin	26
Sitzungen	26
Verbandsanlässe	28
Berichte in den Landeszeitungen	29
ÖBZ-Berichte	51
Rechnungsbericht des Kassiers	65
Bilanz per 31.12.2010	65
Erfolgsrechnung 2010	66
Bericht der Rechnungsrevisoren	67
Jahresbericht des Musikreferenten	68
Rückblick	68
Ausblick	68
Jahresbericht des Jugendreferenten	69
Jugendleitertreffen	69
Jugendtag am Verbandsmusikfest in Balzers	69
Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)	70
Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“	70
6. Internationales Jugendkapellentreffen in Liggersdorf	72
Sitzungen der Bundesjugendleitung	72
Verschiedene Sitzungen	72
Ausblick	72
Statistik 2010	74
Mitgliederstatistik	74
Ehrenmitglieder des LBV	75
Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen	76
Verbandsjubilare	76
Ergebnisse Konzertwertungsspiel	77
Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen	78
Ergebnisse Musik in kleinen Gruppen	80

Verbandsdaten

Zusammensetzung des Vorstands



Präsident	Anton Gerner, HM Eschen
Vizepräsident	Armin Schädler, HM Triesenberg
Sekretärin	Barbara Hoop, MV Frohsinn Ruggell
Kassier	Edmund Beck, HM Triesenberg
Musikreferent	Gerhard Lampert, HM Triesen
Jugendreferent	Daniel Oehry, HM Schaan
Beirat	Philipp Büchel, MV Frohsinn Ruggell und MV Konkordia Gamprin
Rechnungsrevisoren	Damian Hasler, MV Cäcilia Schellenberg René Osterhues, HM Vaduz



PROTOKOLL ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Datum: 21. März 2010

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal Schellenberg

Teilnehmer: Delegierte der Verbandsvereine:

Vogt Evelyne, Vogt Ralph (Harmoniemusik Balzers)
 Meier Thomas, Kranz Christian (Harmoniemusik Eschen)
 Hasler Wolfgang, Vetsch Bruno (Musikverein Konkordia Gamprin)
 Marxer Gerald, Marxer Beat (Musikverein Konkordia Mauren)
 Pfeiffer Marco, Vogt Claudia (Musikverein Frohsinn Ruggell)
 Walser Michael, Kieber Esther (Harmoniemusik Schaan)
 Lampert Walter, Lampert Rainer (Musikverein Cäcilia Schellenberg)
 Hasler Martin, Koch Andy (Harmoniemusik Triesen)
 Nipp Viktor, Sele Isidor (Harmoniemusik Triesenberg)
 Kofler Siegfried, Büchel Isabelle (Harmoniemusik Vaduz)

Verbandsvorstand:

Gerner Anton (Präsident), Schädler Armin (Vizepräsident),
 Hoop Barbara (Sekretärin), Beck Edmund (Kassier),
 Lampert Gerhard (Musikreferent), Oehry Daniel (Jugendreferent),
 Büchel Philipp (Beisitzer)

Rechnungsrevisoren:

Hasler Damian, Osterhues René

Ehrenmitglieder und Gäste:

Rederer Elmar (ÖBV Präsident), Wohlwend Norman (Gemeindevorsteher Schellenberg), Alber Alfons (Ehrenmitglied), Büchel Tom (Vertreter VMF Balzers und Ehrenmitglied), Malin Edwin (Ehrenmitglied)

entschuldigt: Büchel Josef (Ehrenpräsident), Walter N. Marxer (Präsident KSL),
 Josef Frommelt (Ehrenmitglied), Klaus Beck (Direktor Musikschule)

1. Begrüssung und Appell

Nach einer musikalischen Begrüssung durch das Querflötentrio „LaLeLi“ des Musikverein Cäcilia Schellenberg eröffnet Präsident Anton Gerner um 17:00 Uhr die Generalversammlung. Er begrüsst die vollzählig anwesenden Delegierten der Verbandsvereine und die Ehrenmitglieder. Einen herzlichen Gruss richtet er an den ÖBV Präsidenten Elmar Rederer und den Gemeindevorsteher Norman Wohlwend. Weiter begrüsst er die Mitglieder des Vorstandes sowie die Rechnungsrevisoren und die Vertreter der Landeszeitungen. Ihnen dankt er für die Berichterstattung über die heutige Generalversammlung.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig verschickt. Anton Gerner erkundigt sich, ob Änderungen oder Ergänzungen zu den Traktanden gewünscht sind. Da dies nicht der Fall ist, wird die Sitzung gemäss Traktandenliste abgehalten.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind alle Verbandsvereine mit insgesamt 20 Delegierten anwesend.

Zu Beginn der Generalversammlung bittet Anton Gerner die Anwesenden sich zum Gedenken für an die vier im letzten Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder der Vereine zu erheben.

Anschliessend übergibt Anton Gerner das Wort dem Gemeindevorsteher Norman Wohlwend. Norman Wohlwend bedankt sich für die Einladung zur heutigen Generalversammlung. Er lobt die Arbeit, welche im Verband gemacht wird, nicht zuletzt im Jugendbereich und bedankt sich für die Erhaltung der schönen Tradition des Musizierens unserer Musikvereine.

Anton Gerner führt danach die Versammlung fort und erwähnt verschiedene Aufgabenbereiche, die der Vorstand im vergangenen Verbandsjahr bearbeitet hat. Er bedankt sich bei den Vereinen für die fristgerechte Einreichung der geforderten Informationen und Meldungen.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Damian Hasler und Gerald Marxer vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 29. März 2009

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 29. März 2009 ist im Jahresbericht auf den Seiten 6 – 15 veröffentlicht. Es wird ohne Rückfragen einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 16 – 26 veröffentlicht. Die Vorlesung des Berichtes wird nicht verlangt. Anton Gerner fasst die wichtigsten Punkte seines umfangreichen Berichtes zusammen. Zum Schluss bittet er die anwesenden Delegierten, die Ausbildungsangebote des ÖBV und des VBV in Anspruch zu nehmen oder Vereinsmitglieder dafür zu begeistern.

Er bedankt sich beim Österreichischen Blasmusikverband für die äusserst gute Zusammenarbeit und bittet den anwesenden ÖBV Präsidenten Elmar Rederer, diesen Dank an das Präsidium des ÖBV weiterzuleiten.

Zum Bericht des Präsidenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresbericht der Sekretärin

Der Jahresbericht der Sekretärin ist im Gesamtbericht auf den Seiten 27 – 62 enthalten. Er gibt zu keinen Fragen Anlass und wird einstimmig genehmigt.

6. Jahresrechnung 2009 des Kassiers

Edmund Beck präsentiert die Jahresrechnung 2009 sowie die Bilanz und die Erfolgsrechnung. Bilanz und Erfolgsrechnung sind im Jahresbericht auf den Seiten 63 und 64 ersichtlich. Die Rechnung des vergangenen Verbandsjahres schliesst mit einem Gewinn von CHF 391.38 ab.

Zur Jahresrechnung gibt es keine Fragen. Anton Gerner dankt Edmund Beck für seine umsichtige Arbeit.

Anton Gerner weist darauf hin, dass einige Vereine ihre Förderbeiträge nicht ausschöpften, um Rückstellungen für zukünftige grössere Anschaffungen zu machen. Zur Ausschüttung der Förderbeiträge sind gemäss LBV-Reglement verschiedene Angaben der Vereine nötig. Der Präsident weist, wie dies an der Präsidentensitzung vom 21. Januar 2010 gefordert und einstimmig beschlossen wurde, darauf hin, dass Vereine, welche diese Angaben nicht bis zum vereinbarten Termin (31. März) einreichen, aus dem Verteilschlüssel herausfallen und für das laufende Jahr keinen Förderbeitrag erhalten.

7. Bericht und Antrag der Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren Damian Hasler und René Osterhues haben die Rechnung geprüft und festgestellt, dass diese sorgfältig und korrekt geführt ist und alle Belege vorhanden sind. Sie beantragen, die Rechnung zu genehmigen und den Kassier zu entlasten.

Der Bericht der Rechnungsrevisoren ist im Jahresbericht auf der Seite 65 abgedruckt.

8. Genehmigung der Jahresrechnung 2009 und Entlastung des Kassiers

Die Jahresrechnung wird von den Delegierten einstimmig genehmigt und Kassier Edmund Beck entlastet.

9. Genehmigung der Budget-Vorlage für das Vereinsjahr 2010

Anschliessend stellt Kassier Edmund Beck das Budget für das Verbandsjahr 2010 vor. Dieses weist einen Gewinn von CHF 400.-- aus. Es gibt keine Fragen zum Budget. Dieses wird einstimmig genehmigt.

10. Jahresbericht des Musikreferenten

Gerhard Lampert macht eine kurze Zusammenfassung über seinen Jahresbericht. Auch der Jahresbericht des Musikreferenten ist im Jahresbericht aufgeführt. Man findet ihn auf Seite 66.

Es sind keine Fragen zum Jahresbericht des Musikreferenten und er wird einstimmig genehmigt.

11. Jahresbericht des Jugendreferenten

Der Bericht des Jugendreferenten ist im Jahresbericht auf den Seiten 67 – 71 zu finden. Jugendreferent Daniel Oehry gibt einen Überblick über die wichtigsten Jugendaktivitäten des vergangenen Verbandsjahres.

Er erwähnt, dass 650 Jugendliche unter 30 Jahren über den Musikverband an der Musikschule unterrichtet werden. 220 Jugendliche spielen in den Jugendmusiken und 280 Jugendliche unter 30 Jahren spielen in den Musikvereinen mit.

Erwähnenswert ist auch der Jugendtag am Verbandsmusikfest in Schellenberg, welcher unter dem Motto „Spiel und Spass“ stattgefunden hat.

Ein grosser Teil der Jugendarbeit sind die Prüfungen zum Erwerb des JMLA. 2009 haben 36 Jugendliche die Musikkunde-Prüfungen abgelegt. 31 Jugendliche haben sich den Instrumentalprüfungen gestellt. Im Frühjahr 2010 haben bereits 33 Jugendliche die erstmals angebotene Prüfung für das Juniorabzeichen abgelegt.

Am 17. Mai 2009 fand der Jugendblasorchesterwettbewerb in Götzis statt, an dem auch die Liechtensteiner Jugendmusiken teilnehmen durften. Die Jugendharmonie Eschen hat diese Chance genutzt und konnte aufgrund des guten Resultates (zweithöchste Tagespunktzahl) vom LBV auch für die Teilnahme am Österreichischen Bundeswettbewerb am 24. Oktober 2009 in Linz nominiert werden.

Im Ausblick weist Daniel Oehry auf den am nächsten Wochenende stattfindenden Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ hin. Es sind 18 Ensembles gemeldet. Der Wettbewerb beginnt um 9:00 Uhr und wird bis ca. 18:00 Uhr dauern. Die Verleihung der Urkunden findet im Anschluss an die Darbietungen im Rahmen einer kleinen Feier statt. Die Ensembles, welche als LBV-Vertreter im Oktober am Österreichischen Bundeswettbewerb in Tulln / NÖ teilnehmen dürfen, werden am Verbandsmusikfest in Balzers bekannt gegeben.

Zum Schluss dankt Daniel Oehry seinen Kollegen im Vorstand, den Jugendleitern in den Vereinen, der ÖBV Jugend und der Musikschule für die Zusammenarbeit und den Sponsoren und Gönnern für die finanzielle Unterstützung sowie der Kulturstiftung Liechtenstein für die grosszügige Förderung.

Auch zum Bericht des Jugendreferenten gibt es keine Fragen. Der Bericht wird einstimmig genehmigt.

12. Entlastung des Vorstandes

Anton Gerner übergibt die Leitung der Generalversammlung für diesen Programmpunkt an den ehemaligen Verbandspräsidenten Tom Büchel. Tom Büchel dankt dem Gesamtvorstand recht herzlich für die geleistete Arbeit. Er bittet die Anwesenden um Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

13. Festsetzung des Mitgliederbeitrages

Die Mitgliederbeiträge sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf CHF 0.-- belassen werden. Dies wird einstimmig genehmigt.

14. Festsetzung der Taggelder

An der letzten Generalversammlung wurde ein neues Entschädigungsreglement genehmigt. Die Taggelder sollen gemäss Antrag des Vorstandes auf dem Stand dieses Entschädigungsreglements belassen werden. Dem wird einstimmig statt gegeben.

15. Beratung und Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes und der ordentlichen Mitglieder

Der Vorstand hat unter diesem Punkt keine Anträge. Es sind auch keine schriftlichen Anträge aus den Vereinen eingegangen.

16. Beratung und Beschlussfassung über Statuten und Reglemente

16.1 Reglement „Musik in kleinen Gruppen“

Das Reglement für den Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ wurde dem Reglement des ÖBV angepasst und aktualisiert. Das vorliegende Reglement „Musik in kleinen Gruppen“ wird einstimmig genehmigt.

16.2 Ehrungsreglement

Gemäss Statuten Artikel 34.5 muss der Verband ein Ehrungsreglement ausarbeiten. Dies ist von einer Kommission, welche anlässlich der letztjährigen Generalversammlung eingesetzt wurde, erarbeitet worden und ist an der Präsidentensitzung im Januar 2010 besprochen worden. Die dort gewünschten Änderungen wurden vorgenommen. Nun liegt der Entwurf für das neue Ehrungsreglement der Generalversammlung vor.

Im Punkt 4 Absatz 3 müsste der Richtigkeit halber stehen: Das Miniaturabzeichen in Gold erhalten auch die Personen, die (gemäss Punkt 3 dieses Reglements) für besondere Dienste geehrt werden.

Die Nummerierung von Punkt 9 und 10 ist verdreht und muss korrigiert werden.

Es wird eingewendet, dass das Ehrungsreglement zu umfangreich sei. Anton Gerner begründet im Einzelnen, weshalb verschiedene Punkte ins Ehrungsreglement aufgenommen wurden.

Thomas Meier, Präsident der Harmoniemusik Eschen, ist der Meinung, dass das Reglement bzgl. der „Ehrung für besondere Verdienste“ (Punkt 3) keine statutarische Grundlage hat. Diese Frage wird diskutiert, es kann jedoch aus der Diskussion kein abschliessendes Urteil gefällt werden. Es wird deshalb vorgeschlagen, das Reglement so wie es vorliegt zu genehmigen und dem Vorstand den Auftrag zu erteilen, das Reglement auf die statutarische Konformität zu überprüfen und, wenn nötig, bis zur nächsten Generalversammlung allfällige Statutenänderungen vorzubereiten.

Das vorliegende Ehrungsreglement wird von den anwesenden Delegierten einstimmig genehmigt und dem Vorstand der Auftrag erteilt, das Reglement auf die statutarische Konformität zu überprüfen und, wenn nötig, bis zur nächsten Generalversammlung allfällige Statutenänderungen vorzubereiten.

16.3 Statuten (Änderungsvorschlag Art.8 / Abs.3)

Aufgrund der Änderung im Reglement macht der Vorstand den Vorschlag Art. 8 Abs. 3 der Statuten auf folgenden Wortlaut zu ändern:

Verbandsjubilare, welche über 50 Jahre Aktivmitglied eines ordentlichen Verbandsmitgliedes

oder eines Blasmusikvereins eines ausländischen Blasmusikverbands waren, werden zu Ehrenmitgliedern ernannt, wenn sie mindestens 35 Jahre davon bei einem ordentlichen Mitglied des LBV mitgewirkt haben.

Es wird der Einwand gemacht, dass dies denjenigen gegenüber, welche 50 Jahre beim LBV „dienten“ nicht gerecht sei. Die Generalversammlung stimmt ab.

Die vorliegende Statutenänderung wird gemäss Antrag des Vorstandes mit 17:3 Stimmen genehmigt.

Anton Gerner möchte wissen, in welchem Rahmen die nun zu erfolgenden rückwirkenden Ehrungen gemacht werden sollen. Der Vorstand schlägt vor, diese Ehrungen an der Jubilarenfest durchzuführen. Die Generalversammlung schliesst sich diesem Vorschlag einstimmig an.

16.4 Reglement über die Durchführung des Verbandsmusikfestes

Im Artikel 10 des Reglements über die Durchführung des VMF steht im Absatz 2:

Alle anwesenden Mitglieder der Verbandsvereine erhalten vom LBV einen Wertebon, dessen Betrag der Veranstalter nach dem Verbandsmusikfest beim LBV zurückfordern kann. Die Höhe des Wertebons wird im Voraus vom Vorstand des LBV bestimmt. Die Wertebons sind vom Veranstalter dem Kassier des LBV zur Verfügung zu stellen. Die durch den LBV zuviel bezogenen Wertebons sind vom Veranstalter wieder kostenlos zurückzunehmen.

Der Vorstand stellt nun den Antrag diesen Absatz ersatzlos zu streichen und begründet diesen Antrag im Detail. Der 1. Absatz (Die Bewirtung sämtlicher Ehrengäste organisiert der Veranstalter und übernimmt die Kosten) bleibt unverändert bestehen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

17. Bestimmung des Festortes VMF 2012

Turnusgemäss ist im Jahr 2012 die Harmoniemusik Triesenberg an der Reihe mit der Durchführung des Verbandsmusikfestes. Das Verbandsmusikfest 2012 wird somit einstimmig an die Harmoniemusik Triesenberg vergeben. Das Datum steht bereits fest. Das VMF 2012 findet vom 15. – 17. Juni 2012 statt.

17.1 Information über das Verbandsmusikfest 2010 in Balzers

Anlässlich der Generalversammlung wird jeweils über das in Vorbereitung stehende Verbandsmusikfest im Detail informiert. Tom Büchel übernimmt diese Aufgabe und berichtet ausführlich über das diesjährige Verbandsmusikfest, das bekanntlich am Wochenende vom 25. – 27. Juni 2010 unter dem Motto „Leben ist Rhythmus“ stattfindet. Bereits gestern Samstag eröffnete die

Harmoniemusik Balzers das Festjahr 2010 mit dem Konzert „I Got Rhythm“ im Vaduzer Saal. Am kommenden Samstag, 27. März 2010 wird von 9:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr unter dem Motto „Herzschlag 1“ der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in der Aula der Primarschule Balzers ausgetragen. Am Freitag, 25. Juni 2010 sorgen die „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“ im Festzelt für bayerische Unterhaltung. Unter dem Motto „Herzschlag 2“ finden am Samstag, 26. Juni 2010 tagsüber die Konzertwertungsspiele im Gemeindesaal Balzers statt. Am Samstagabend erfolgt das Galakonzert der Swiss Army Big Band mit dem Gesangsquartett „swing4you“ unter der Leitung von Pepe Lienhard im Gemeindesaal Balzers. Der Verbandstag am Sonntag, 27. Juni 2010 beginnt mit einer Festmesse im Zelt. Dabei setzen sich die Jungmusikanten in Szene. Ihnen ist der Vormittag am Sonntag vorbehalten. Nach der Messe werden die Formationen für die Frühschoppenunterhaltung zuständig sein. Im Verlauf des Morgens erfolgt auch die Übergabe der JMLA Urkunden für das Junior- und Bronze-Abzeichen. Um 12:30 Uhr marschieren die Verbandsvereine ins Festzelt ein. Nach dem Fahneneinzug starten die Darbietungen der Verbandsvereine. Diese werden unterbrochen durch den Festakt mit Ehrungen der Jubilare, Bekanntgabe der Wertungsspielresultate, sowie Verkündigung der Ensembles, welche Liechtenstein am Österreichischen Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Tulln / NÖ vertreten werden. Ausserdem werden die Urkunden für das JMLA in Silber übergeben sowie auch die Tombolapreise gezogen. Die Spielzeit auf der Bühne für die Verbandsvereine beträgt 12 Minuten. Der Veranstalter benötigt noch verschiedene Informationen von den Vereinen, die er mittels eines Briefes an die Vereine anfordern wird.

17.2 Verbandsmusikfest 2011 Ruggell

Das Verbandsmusikfest 2011 wird vom 24. – 26. Juni 2011 in Ruggell durchgeführt.

Am Freitagabend spielt die Swiss Power Brass auf. Am Samstagnachmittag findet der Jugendtag statt. Am Abend spielen die „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“. Der Sonntag startet mit einer Feldmesse im Zelt. Anschliessend spielt der Musikverein Nofels zum Frühschoppen auf. Um ca. 12:30 Uhr findet der Einmarsch der Verbandsvereine ins Festzelt auf dem Festplatz beim Vereinshaus statt. Im Anschluss an den Fahneneinzug starten die Darbietungen der Verbandsvereine, die ebenfalls wieder durch die Ehrungen und JMLA Verleihungen unterbrochen werden.

18. Ehrungen und Ernennung von Ehrenmitgliedern

Der LBV-Vorstand schlägt gestützt auf Art. 8 Abs. 3 der Statuten vor, dass Kurt Meier (Harmoniemusik Schaan) und Theobald Wille (Harmoniemusik Vaduz) für ihre 50-jährige Mitgliedschaft bei ihren Musikvereinen zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

19. Allgemeine Umfrage

19.1 Mitwirkung Staatsfeiertag

2010 wird der Musikverein Frohsinn Ruggell die Feldmesse beim Staatsfeiertag umrahmen. Im Jahre 2011 ist Triesenberg an der Reihe.

19.2 Österreichisches Blasmusikfest Wien

Der Vorstand hat als Vertreter des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für die Teilnahme am diesjährigen Blasmusikfest in Wien die Harmoniemusik Triesen delegiert.

19.3 Wettbewerb Musik in Bewegung

2011 findet der Österreichische Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ wieder statt. Interessenten sollen sich beim Verband melden.

Grusswort des ÖBV-Präsidenten

Zum Abschluss übernimmt Elmar Rederer, ÖBV Präsident, das Wort. Er überbringt recht herzliche Grüsse aus dem ÖBV Vorstand. Der Bericht zeigt, dass im Verband ganze Arbeit geleistet wird und lobt den Verband dafür. Er bedankt sich für die Überraschung, die wir ihm anlässlich seiner Wahl zum ÖBV Präsidenten bereiteten. Er erwähnt, dass der LBV Präsident in den entsprechenden ÖBV Gremien Einsitz hat und beim Vorarlberger Blasmusikverband zu den Konferenzen der Leitungsorgane eingeladen wird. Auch der Jugendreferent und der Musikreferent sind in den jeweiligen Gremien des ÖBV vertreten. Er wünscht uns für die Zukunft viel Erfolg bei unseren Vorhaben.

Anton Gerner bedankt sich bei Elmar Rederer für seine Worte und erwähnt die äusserst grosse Gastfreundschaft, die wir bei unserem Partnerverband geniessen.

Weiter bedankt der Präsident sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit insbesondere dem Musikverein Cäcilia für die Organisation der Örtlichkeiten für die Generalversammlung und lädt die Versammlungsteilnehmer zum anschliessenden Imbiss ins Gasthaus „Löwen“, Hinterschellenberg ein.

Versammlungsschluss: 19:40 Uhr

Barbara Hoop, Sekretärin
Ruggell, 14.04.2010 15:27 Uhr

Jahresbericht des Präsidenten

Anton Gerner, Präsident

Allgemeines

Das ereignisreiche und auch besonders arbeitsreiche Verbandsjahr liegt hinter uns. Gleich zwei Wettbewerbe standen an, der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ und der Konzertwettbewerb. Dies trifft in unserem Verband nur alle 10 Jahre zu. Ich freue mich am Schluss dieses Verbandsjahres über die Aktivitäten in unserem Verband und die Arbeit des Vorstandes zu berichten und Rechenschaft darüber abzulegen. Ich tue dies in der Hoffnung, dass wir die seitens der Mitglieder in uns gesetzten Erwartungen erfüllen konnten. Wir waren bestrebt neben den Tagesgeschäften angefangene Projekte zielstrebig weiterzuführen und zum Abschluss zu bringen und neue Ideen aufzugreifen und umzusetzen. Mit diesem Bericht über das Verbandsjahr 2010 beabsichtigen wir unsere Mitglieder, die Behörden, die Sponsoren und Gönner möglichst lückenlos über das Geschehen im Liechtensteiner Blasmusikverband zu informieren.

Zusammenkünfte der Gremien

Generalversammlung Die ordentliche Generalversammlung fand am 21. März 2010 im Gemeindesaal in Schellenberg statt. Ausser den vollzählig anwesenden Delegierten der Mitgliedsvereine durfte ich auch Ehrenmitglieder und als Ehrengäste Vorsteher Norman Wohlwend, Schellenberg und den Präsidenten unseres Partnerverbandes, des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV), Herrn Elmar Rederer, begrüßen.

Die GV verabschiedete u. a. das neue Ehrungsreglement. Nach den Bestimmungen dieses Reglements wird die Ehrenmitgliedschaft auch allen ehemaligen Musikanten, die mindestens 50 Jahre bei einem Verbandsverein mitwirkten, aber zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Statuten nicht mehr Aktivmitglieder waren, verliehen.

Eine Änderung der Statuten bewirkt, dass auch Mitglieder, die einen Teil ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft bei einem ausländischen Blasmusikverband leisteten, Ehrenmitglied unseres Verbandes werden, wenn sie mindestens 35 Jahre davon Mitglied eines Verbandsvereins waren.

Eine Abänderung des „Reglements über die Durchführung des Verbandsmusikfestes“, wonach in Zukunft seitens des Verbandes auf die Abgabe von Wert-Bons an die Mitglieder der Verbandsvereine verzichtet wird, wurde einstimmig angenommen.

Zwei verdienten Musikanten, Kurt Meier (HM Schaan) und Theobald Wille (HM Vaduz), wurde aufgrund ihrer 50-jährigen Mitgliedschaft bei ihren Vereinen die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Aufgrund des neuen Ehrungsreglements werden sechs ehemalige Musikanten mit 50 und mehr Mitgliedsjahren und aufgrund der Statutenänderung ein weiterer Ehemaliger zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die neun Ehrenmitglieder erhalten ihre Ehren-Urkunden am Verbandsmusikfest bzw. bei der nächsten Jubilaren Feier.

Das Protokoll dieser Generalversammlung ist in diesem Jahresbericht enthalten.

Präsidentensitzung Zur traditionellen Präsidentensitzung versammelten sich die Präsidenten und der Verbandsvorstand am 20.1.2010 in der Weinstube in Nendeln. Diese Zusammenkunft dient in erster Linie der gegenseitigen Information.

Im Vordergrund stand dabei die Information über das bevorstehende Verbandsmusikfest (VMF) in Balzers. Die Präsidentin, Evelyne Vogt, und der Programmverantwortliche, Tom Büchel, informierten eingehend über den vorgesehenen Ablauf des VMF 2010. Dazu kamen auch Informationen seitens des Verbandes zum Konzert-Wertungsspiel und den Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“.

Weitere wichtige Punkte waren das neue Ehrungsreglement, die Information über die Verteilung der Förderbeiträge an die Vereine, das Meldewesen, die Aus- und Weiterbildung sowie die gegenseitige Information zu verschiedenen Fragen.

Jugendleitertreffen Der Landesjugendreferent Daniel Oehry lud die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Vereine im April und im Dezember zu einem Jugendleitertreffen ein. Im Berichtsteil des Jugendreferenten wird darüber berichtet.

Vorstandssitzungen Der Vorstand traf sich 2010 zu 13 Vorstandssitzungen um die anfallenden Geschäfte zu erledigen und neue Projekte durchzuberaten. Die behandelten Geschäfte der einzelnen Sitzungen sind im Berichtsteil der Sekretärin aufgelistet.

Kommission Ehrungsreglement Die in der GV des Vorjahres gewählte Kommission zur Erarbeitung eines Ehrungsreglements, bestehend aus zwei Vertretern der Vereine, einem Jugendleiter und zwei Vertretern des Verbandsvorstands, konnte ihre Arbeit abschliessen und zu Beginn des Jahres der Präsidentenkonferenz einen Entwurf des neuen Ehrungsreglements vorlegen. Dieser wurde nach eingehender Beratung zur Verabschiedung an die GV weitergeleitet. Das Ehrungsreglement wurde dann von Der GV 2010 in Schellenberg in Kraft gesetzt. An dieser Stelle danke ich den weiteren Mitgliedern der Kommission Ehrungsreglement, Nicole Falk, Christian Kranz, Stefan Schädler und Philipp Büchel für ihre wertvolle Mitarbeit bei der Erarbeitung des Ehrungsreglements.

Besprechung mit OK der nächsten Verbandsmusikfeste In variabler Besetzung fanden Gespräche mit OK Vertretern der nächsten Verbandsmusikfeste statt. Im Vordergrund stand natürlich das unmittelbar bevorstehende VMF in Balzers und dabei der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ und das Konzertwertungsspiel sowie der Jugendtag und der Verbandsteil im Rahmen des VMF. Dabei zeigte sich als besondere Herausforderung, dass im Rahmen dieses einen Festes zwei Wettbewerbe zu organisieren waren (nur alle 10 Jahre treffen bei uns beide Wettbewerbe zusammen).

Daneben bestanden bereits Kontakte zum OK des VMF 2011 in Ruggell. Zur Diskussion stand zu diesem Zeitpunkt auch die Terminfrage für das VMF 2012 in Triesenberg.

Arbeitsgruppen 85 Jahre LBV Der Vorstand stellte schon rechtzeitig Überlegungen an, wie das Jubiläum „85 Jahre LBV“ begangen werden soll. Man war sich einig, dass es keinen grossen Festanlass geben soll, sondern dass im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Ruggell die 85 Jahre des Bestehens unseres Verbandes in Erinnerung gerufen werden. Innerhalb des Vorstandes wurden mehrere Vorschläge unterbreitet. Wir einigten uns schliesslich auf die folgenden: Anschaffung der ersten Verbandsfahne, eine kleine Blasmusik-Ausstellung (mit Schwerpunkt Fahne) und die Neu-Instrumentierung des „Liechtensteiner-Marsches“ von Adolf Büchel.

Um die vorgesehenen Projekte rechtzeitig realisieren zu können wurden erste Gespräche geführt. Wir nahmen Kontakt auf mit der Fa. Heimgartner, Fahnen AG, Wil, mit der Leitung des „Küfer-Martis-Huus“ in Ruggell und mit weiteren Experten, die uns bei der Realisierung der Ausstellung massgeblich unterstützen, sowie mit Mag. Thomas Ludescher, der sich anbot mit den Studenten des Studienganges Blasorchesterleitung am Vorarlberger Landeskonservatorium die Neu-Instrumentierung des Marsches vorzunehmen.

Veranstaltungen im Verband

Jubilarenfeier Es gehört bereits zur Tradition, dass der Verband die Jubilare des betreffenden Jahres und mit ihnen die Ehrenmitglieder des Verbandes zu einer bescheidenen Feier einlädt. Diese Feier ersetzt die in früheren Jahren praktizierte Feier im Anschluss an die Ehrung beim Verbandsmusikfest. Im Laufe der Jahre zeigte die Erfahrung, dass für diese Feier der Jahresanfang, die Zeit nach den Konzerten unserer Musikvereine, der geeignetste Zeitpunkt ist. So kommt es, dass jeweils die Jubilare des Vorjahres ihr Fest im Januar des Folgejahres feiern. 2010 war dies am 16. Januar im kleinen Gemeindesaal in Schellenberg. Dieser Anlass erfreut sich bei den Jubilarinnen und Jubilaren sowie den Ehrenmitgliedern grosser Beliebtheit, obwohl kein besonders attraktives Programm angekündigt wird.

Musikalisch umrahmt ein Bläsersextett der Konkordia Mauren die Feier. Wir sagen Euch ein herzliches Dankeschön. Zwischen den Gängen des feinen Essens, das uns von den Damen des Musikverein Cäcilia Schellenberg serviert wurde, hatten wir Gelegenheit die Aktivitäten im vergangenen Verbandsjahr nochmals vorzustellen und unsere Pläne für das neue Jahr zu präsentieren. Natürlich durfte auch die Quizfrage nicht fehlen. Zu erraten war wie viele Punkte die 41 Prüflinge bei der JMLA-Theorieprüfung erreichten. Johann Walch war der Sieger. Mit einigen Filmausschnitten vom Verbandsmusikfest in Schellenberg wurde der offizielle Teil abgeschlossen.

Ganz besonders hervorheben darf ich bei diesem Anlass den grossen Einsatz unseres kleinsten Vereins. Musikantinnen und Musikanten des Musikverein Cäcilia mit Präsident Walter Lampert und Dirigent Reinold Hasler an der Spitze haben den Saal und die festliche Tafel vorbereitet und waren für den Service verantwortlich und dies ohne jedes Entgelt. Die Meinung von Walter Lampert: „Man muss dem Verband auch einmal etwas zurückgeben, wir profitieren das ganze Jahr!“ Liebe Schellenberger: Herzlichen Dank für diese grosse Unterstützung. Wir möchten diese Haltung zur Nachahmung empfehlen.



63. Verbandsmusikfest in Balzers „Leben ist Rhythmus“, unter dieses Motto stellte die Harmoniemusik Balzers, an die der Liechtensteiner Blasmusikverband die Organisation vergab, das 63. Liechtensteinische Verbandsmusikfest 2010 in Balzers. Um es gleich vorweg zu nehmen: ein beispielhaft organisiertes Musikfest, bei dem sich auch wirklich viel Gelegenheit gab sehr gute Musik zu hören.

So schon beim Auftakt „I Got Rhythm“, dem vorzüglichen Konzert, das die Harmoniemusik Balzers zur Eröffnung des Festjahres am 20. März 2010 im Vaduzer Saal unter der Leitung von Willi Büchel bot. Eine Woche später folgte mit „Herzschlag 1“ der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der vom LBV im Rahmen des Verbandsmusikfestes alle zwei Jahre organisiert wird.

Das Festwochenende vom 25. bis 27. Juni eröffneten am Freitagabend die Jetzendorfer Hinterhof Musikanten. Der Samstag war für „Herzschlag 2“, das Konzert-Wertungsspiel reserviert. Wir berichten an anderer Stelle über die beiden Wettbewerbe. Ein besonderer musikalischer Leckerbissen wurde am Samstagabend von der Swiss Army Big Band serviert.



Am Sonntag, dem eigentlichen Verbandstag versammelten sich alle Verbandsvereine und deren Jugendgruppen im Festort. Der Vormittag gehörte unserer Verbandsjugend. Die musikalische Umrahmung des Gottesdienstes und den Frühschoppen im Festzelt bestritten die Jungmusikanten, denn wegen der Konzertwertungsspiele am Samstag wurde der Jugendtag für diesmal in den Verbandstag integriert.

Stolz präsentierten sich den vielen Gästen unsere Verbandsvereine, die gemeinsam mit ihren Jugendgruppen zum Festzelt marschierten. Beim Festakt innerhalb des Festkonzertes durfte ich viele prominente Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft begrüßen und drei Jubilarinnen und 18 Jubilare mit 25 bis 60 Mitgliedsjahren für ihre Treue ehren. Zwei von ihnen, Kurt Meier (HM Schaan) und Theobald Wille (HM Vaduz) durfte ich für 50-jährige Mitgliedschaft die Ehrenmitglieds-Urkunde überreichen. Herbert Biedermann (HM Schaan) wurde für 55 Jahre und Gebhard Näscher (Konkordia Gamprin) gar für 60 Jahre gebührend gefeiert und ihnen ein Präsent überreicht. Auch die Jungmusikanten, die das Leistungsabzeichen (Junior, Bronze oder Silber) erworben haben, wurden an diesem Tag ausgezeichnet.



Die Balzner haben uns ein grossartiges VMF 2010 geboten. Die einzelnen Anlässe waren beispielhaft organisiert. Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen, besonders beim Festpräsidenten Heinrich Auwärter, bei der Vereinspräsidentin Evelyne Vogt, den einzelnen Mitgliedern des Festkomitees und unter ihnen besonders bei unserem ehemaligen Verbandspräsidenten Tom Büchel. Er war die Kontaktperson zum Verband. Allen ein Dankeschön für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ Alle zwei Jahre veranstaltet der LBV den Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“. Die umfangreichen Vorbereitungen und die Durchführung dieses Wettbewerbes bedeutet für uns jeweils eine grosse organisatorische Herausforderung, ganz besonders für unseren Jugendreferenten.

Bereits zum zehnten Mal organisierten wir 2010 diesen Wettbewerb am 27. März im Rahmen des Verbandsmusikfestes. 17 Gruppen mit 63 Musikantinnen und Musikanten im Alter von 10 bis über 50 Lebensjahren beteiligten sich am Wettbewerb. Vier Gruppen qualifizierten sich für die Teilnahme am Bundeswettbewerb im Oktober in Tulln/NÖ.

Im Berichtsteil des Jugendreferenten wird ausführlich über die beiden Wettbewerbe in Balzers und Tulln berichtet.

Konzertwertungsspiel Im Abstand von fünf Jahren veranstalten wir in unserem Verband im Rahmen des Verbandsmusikfestes ein Konzertwertungsspiel. Es war unser erklärtes Ziel diesmal möglichst alle Verbandsvereine zum Mitmachen zu bewegen. Daher erarbeiteten wir für dieses Wertungsspiel in einer eigens dafür gebildeten Expertengruppe eine neue Wertungsspielordnung (WSO).

Nach dieser neuen WSO müssen zwei Selbstwahlstücke der gewählten Klasse vorgetragen werden. Es wurden, um möglichst allen die Teilnahme zu ermöglichen, zwei Varianten für die Wertungsspiel-Teilnahme angeboten:

- Wertungsspiel mit Bekanntgabe der erzielten Punkte
- Kritikspiel ohne Vergabe von Punkten, nur mit Bewertungsgespräch

Bei beiden Varianten erfolgt eine Rückmeldung in einem unmittelbar dem Vortrag anschliessenden Bewertungsgespräch, an dem der ganze Verein teilnimmt. Neu war auch, dass keine Prädikate vergeben wurden, sondern nur noch die Punkte. Der Punkte-Ansatz wurde unserer Nachbarschaft angepasst (wobei 85 Punkte als sehr gutes Ergebnis zählt). Von unseren zehn Verbandsvereinen stellten sich sechs der Jury, dazu kamen noch zwei Gastvereine (zwei Vereine in der 1. Klasse, drei Vereine in der 2. und drei Vereine in der 3. Klasse). Alle acht Vereine wählten die Variante Wertungsspiel (keiner die Variante Kritikspiel). Wir konnten für unser Konzertwertungsspiel eine hochkarätige Jury gewinnen, was dem Wertungsspiel einen besonderen Stellenwert gab. Folgende Herren amtierten als Jurymitglieder:

- Mag. Thomas Ludescher, Landeskapellmeister, Vorarlberg (Vorsitz)
- Tony Kurmann, Siebnen, Schweiz
- Hermann Pallhuber, Landeskapellmeister, Tirol
- Alexander Veit, Bozen, Südtirol



Wir dürfen stolz sein über die erzielten Ergebnisse bei diesem Konzert-Wettbewerb. Ich bin überzeugt, dass der Aufwand, den die Vorbereitung für ein Wertungsspiel mit sich bringt, sich für alle teilnehmenden Vereine gelohnt hat. Sie alle kamen musikalisch einen bedeutenden Schritt weiter. Ich bedanke mich bei allen Vereinen für die Teilnahme und gratuliere herzlich zum Erfolg. Ich hoffe, dass beim Bewertungsgespräch alle ausreichend Feedback bekamen, um für die zukünftige musikalische Arbeit die richtigen Schritte zu tun. Wie ich von Teilnehmern mehrfach hörte, wurden die Gespräche mit den Experten als sehr wertvoll bezeichnet.

Die Ergebnisse des Konzertwertungsspiels finden sich im Anhang des Jahresberichtes. Der Vorsitzende der Jury verfasste einen allgemein gehaltenen Schlussbericht zu unserem Konzertwertungsspiel, der an alle Vereine verteilt wird.

JMLA-Prüfungen Zu den wichtigen Veranstaltungen in unserem Verband zähle ich JMLA Theorie- und Instrumentalprüfungen. Als Verbandspräsident freue ich mich sehr, dass sich so viele Jugendliche den Prüfungen zum Erwerb des Jungmusikerleistungsabzeichens stellen. Im Berichtsjahr konnte für unsere Jüngsten erstmals das Junior-Abzeichen angeboten werden. Auch dieses wurde auf Anhieb sehr gut angenommen. Die sehr grosse Anzahl an Prüflingen bringt auch einen sehr grossen zeitlichen Aufwand für unseren Jugendreferenten. Ich danke Daniel herzlich für diese sehr grosse Arbeit. Im Bericht des Jugendreferenten wird über die JMLA-Prüfungen ausführlich berichtet.

Kontakte zu den Blasmusikverbänden und Blasmusikorganisationen

Partnerverband ÖBV Die Verbindungen zu unserem Partnerverband, dem ÖBV, und seiner Jugendorganisation, der Österreichischen Blasmusikjugend (ÖBJ), sind sehr eng. Wir, als sehr kleiner Verband, gewinnen aus dieser engen Verbindung ausserordentlich viel. Wir haben direkten Zugang zu verschiedenen Bereichen des Partnerverbandes. Dies kommt vor allem bei der Aus- und Weiterbildung zur Auswirkung.

Wir LBV-Funktionäre nehmen regelmässig an den Sitzungen der entsprechenden ÖBV-Gremien teil. Als LBV-Präsident besuchte ich die drei Sitzungen des Präsidiums/Landesobmänner-Konferenzen. In Vertretung

des Jugendreferenten Daniel Oehry nahm ich an einer Sitzung der Bundesjugendleitung und im September in Vertretung des Musikreferenten Gerhard Lampert an einer Landeskapellmeister-Konferenz in Salzburg teil. Zusammen mit dem Vizepräsidenten Armin Schädler und der Sekretärin Barbara Hoop vertrat ich unseren Verband im Juni beim ÖBV-Kongress in Wien, der zeitgleich mit dem Österreichischen Blasmusikfest und dem Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des Wiener Blasmusikverbandes stattfand.

Über das Staatsfeiertags-Wochenende besuchten uns die Altvorderen des ÖBV (Ehrenmitglieder des Partnerverbandes) unter der Führung des ÖBV-Ehrenpräsidenten Hofrat Dr. Fritz Weyermüller. Wir besuchten mit ihnen die Pfrundbauten in Eschen, denn hier wurde 2002 der Partnerschaftsvertrag zwischen dem ÖBV und dem LBV unterzeichnet. Der Eschner Vorsteher Gregor Ott empfing die Gäste und lud zu einem Apéro ein. Alt-Regierungschef Otmar Hasler stellte in einem interessanten Vortrag unser Land auf eindruckliche Weise vor. Der LBV lud die Gäste zu einem Abendessen im „Löwen“ Schellenberg ein. Am Staatsfeiertag besuchten die Altvorderen die Feldmesse und den Aperitif im Schlossgarten sowie das Briefmarkenmuseum, das Kunstmuseum und machten eine Führung durch das Landtagsgebäude mit. Das Feuerwerk bildete den Abschluss des Besuches.

Nachbarschaft und Bodenseeraum Auch mit unserem unmittelbaren Nachbarn im ÖBV, dem Vorarlberger Blasmusikverband (VBV), pflegen wir sehr enge freundschaftliche Beziehungen. Wir werden zu verschiedenen Anlässen des VBV eingeladen. Sogar zu den Sitzungen der Landesleitung des VBV wird der LBV-Präsident als Gast regelmässig eingeladen. Ich nahm diese Einladungen an und besuchte in der Regel diese Zusammenkünfte, bei denen ich wertvolle Erfahrungen und Informationen sammeln konnte. Am Neujahrsempfang in Rankweil, bei dem jeweils ein sehr interessanter Vortrag gehalten wird, sowie an der GV vertrat ich unseren Verband ebenfalls und machte auch einen Besuch bei den Landeswertungsspielen in Wolfurt.

Ebenso unterhalten wir Kontakte zu den benachbarten Blasmusikverbänden in den Kantonen St.Gallen und Graubünden. Ich besuchte die beiden Delegiertenversammlungen in Goldach und in Zizers und vertrat den LBV bei der Weihe der neuen Fahne des St. Galler Blasmusikverbandes im Mai in Goldach.

Der Schweizerische Blasmusikverband lud alle seine Nachbarverbände Ende April zu seiner Delegiertenversammlung in Mendrisio ein.

Wir laden diese Nachbarverbände jeweils zu unserem Verbandsmusikfest und ggf. zu weiteren wichtigen Verbandsanlässen ein. Bei unseren Verbandsmusikfesten dürfen wir jeweils Präsidenten und weitere Funktionäre unserer Nachbarverbände bei uns willkommen heissen.



Regelmässige Kontakte bestehen seit über 20 Jahren auch zwischen den zehn Blasmusikverbänden des Bodenseeraumes. Im Jahre 1988 gründeten die Funktionäre dieser Verbände die Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“ (J+B), der ich seit Bestehen als Mitglied angehöre. J+B traf sich im vergangenen Jahr zu drei Arbeitssitzungen (Januar in Dipoldsau, April in Liggersdorf und September in Kisslegg). Dabei wurden folgende Bereiche bearbeitet: Führungsseminar, Rezeptkiste (die vor 20 Jahren erarbeitete „Rezeptkiste“/Anleitung

für die Jugendleiter haben wir in einer Kommission, der ich ebenfalls angehörte, gründlich überarbeitet und neu aufgelegt), Vorbereitung des 6. Internat. Jugendkapellentreffens der Bodenseeländer, Vorbereitung eines neuen Fragebogens zur Ausbildungssituation in den 10 Verbänden, Vorbereitung des Jugendleiterseminars. In diesem Zusammenhang möchte ich noch auf die neue Homepage der Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“ hinweisen. Unter www.jub.bmvbk.de Können die Beiträge der Arbeitsgruppe angesehen und bei Bedarf heruntergeladen werden.

Erstmals trafen sich im Januar in Diepoldsau auch die Präsidenten der zehn Verbände zu einer eigenen Sitzung. Es erfüllte sich damit eine Forderung, die von seiten der Arbeitsgruppe schon vor vielen Jahren vorgebracht wurde. Im Anschluss trafen sich die Präsidenten mit der Arbeitsgruppe zu einer gemeinsamen Diskussion der anstehenden Probleme und Aufgaben. Schon zwei Monate später kamen die Präsidenten in Romanshorn zu ihrer 2. Sitzung zusammen um die Anregungen in der früheren Sitzung in die Tat umzusetzen. Es wurde eine Ausbildungsreihe über die nächsten drei Jahre für die Führungskräfte der Vereine organisiert und die Termine bereits fixiert. Das erste Seminar fand inzwischen bereits im Oktober 2010 in Romanshorn zum Thema „Führung, Motivation, Teamwork“ mit dem Referenten Michael Stecher statt. Der LBV war mit fünf Teilnehmern aus drei Vereinen (Triesen, Eschen und Schellenberg) vertreten. Weitere Seminare folgen am 24. September 2011 und am 6. Oktober 2012.

Die Funktionäre der Bodensee-Blasmusikverbände hielten im November ihre Jahrestagung im Kloster Hegne ab (Organisator war der Blasmusikverband Hegau Bodensee).

Am 8. Mai fand in Liggersdorf (Verband Hegau-Bodensee) das 6. Internationale Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer statt. Aus dem LBV nahm die Jugendharmonie Eschen daran teil. (Näheres dazu im Bericht des Jugendreferenten).

CISM (Internationaler Musikbund) Die Delegiertenversammlung der Internationalen Vereinigung der Blasmusikverbände, wir sind seit 1985 Mitglied, fand im September in der Nähe von Basel, in St. Louis/F statt. Das Programm sah u. a. einen Workshop zum Thema „Verbandsentwicklung“ vor. Einleitend hielt Dr. Hilmar Sturm vom Institut für Verbandsforschung und Beratung, München einen sehr interessanten Impulsvortrag mit dem Titel „Zukunft von Musikverbänden – Herausforderungen und Chancen“. Die Delegierten kristallisierten innerhalb des Workshop nun jene Themen heraus, denen sich CISM in den kommenden Jahren widmen soll.

Entsenden von Vereinen und Gruppen durch den Verband

Staatsfeiertag Am Staatsfeiertag vertrat uns der Musikverein Frohsinn Ruggell unter der Leitung seines Dirigenten David Lanza. Bei strömendem Regen begleitete der Musikverein die Ehrengäste vom Schloss zur Schlosswiese, sorgte dort für die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes und bot anschliessend beim Aperitif im Schlossgarten ein Ständchen bei etwas günstigerer Witterung.

Der Einzug bei starkem Regen bot dann zu allerhand Diskussionen Anlass, auch im OK für den Staatsfeiertag. Die musikalische Begleitung für die Ehrengäste wird bei Regen zukünftig jedenfalls derart gestaltet, dass Uniformen und Instrumente nicht mehr dem Regen ausgesetzt sind.



Österreichisches Blasmusikfest in Wien Der LBV erhielt wie die Jahre zuvor die Einladung einen der Blasmusikvereine zum Österreichischen Blasmusikfest nach Wien zu delegieren. Der Vorstand nominierte nach einer Ausschreibung unter den Verbandsvereinen im Herbst 2009 die Harmoniemusik Triesen, die sich schon im Vorjahr um die Teilnahme beworben hatte. Unser Verband wurde in Wien am Österreichischen Blasmusikfest vom 4. bis 6. Juni kompetent vertreten.



Südtiroler Landesmusikfest in Meran Der Verband Südtiroler Musikkapellen, wie der LBV auch Partnerverband des ÖBV, lud den LBV ein zum Südtiroler Landesmusikfest in Meran einen unserer Musikvereine zu delegieren. Auf unsere Ausschreibung hin, bewarb sich der Musikverein Konkordia Gamprin. Ihn nominierte der Verbandsvorstand für die Teilnahme am Südtiroler Landesmusikfest.

Die Konkordia Gamprin verband diesen Auftritt mit einem Ausflug und reiste vom 15. bis 17. Oktober ins Südtirol. Leider fiel das vom Veranstalter organisierte Platzkonzert an prominenter Stelle in Meran buchstäblich ins Wasser. Beim traditionellen Umzug zum Meraner Traubenfest am Sonntagnachmittag fand auch eine Marschmusikbewertung statt, an der sich die Konkordia Gamprin mit dem „Malbuner Marsch“ erfolgreich beteiligte.

Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Tulln/NÖ Der LBV entsandte die Gruppensieger des Landeswettbewerbes zum Bundeswettbewerb vom 22./23. Oktober in Tulln. Darüber wird im Teil des Jugendreferenten berichtet.

Weitere Auftritte von unseren Vereinen im Ausland Die Harmoniemusik Eschen nahm unter der Leitung ihres Dirigenten Werner Horber am 6. Juni am 37. Kreismusiktag des Blasmusikkreises Ravensburg in Ziegelbach teil und erreichte dabei in der höchsten Kategorie mit den Stücken „Machu Picchu“ und „Dragon Fight“ mit 97.5 von 100 Punkten (mit mehreren Punkten Vorsprung) die Tagesbestnote. Herzliche Gratulation.

Aus- und Weiterbildung

Über die Aus- und Weiterbildung in unserem Verband berichtet der Jugendreferent in seinem Bericht. Wie daraus hervorgeht, nimmt besonders unsere Jugend die Ausbildungsangebote sehr gut an. Dies trifft vor allem für den Bereich des Jungmusikerleistungsabzeichens (JMLA) zu. Es mussten verschiedene Kurse mehrfach geführt werden. Herzlichen Dank der Leiterin der Vorbereitungskurse für die Theorieprüfungen, Frau Christel Eberle, für die Flexibilität bei der Durchführung der Kurse und die gute Zusammenarbeit.

Leider konnten wir keine Teilnehmer für das Führungskräfte-seminar bzw. das Jugendreferenten-Seminar rekrutieren. Es sind dies Seminare, die vom ÖBV angeboten werden und sich in vier Modulen über ein Jahr hin erstrecken

Umso erfreulicher ist es, dass wir das erste Tagesseminar der Ausbildungsreihe, die von den Blasmusikverbänden der Bodenseeländer angeboten wird, am 2. Oktober in Romanshorn gleich mit fünf Teilnehmern beschicken konnten.

Wir sind unserem Partnerverband und dem VBV sehr zu Dank verpflichtet, dass wir ihre Ausbildungsangebote zu gleichen Bedingungen wie die eigenen Leute nutzen können. Herzlichen Dank für die grosszügigen Angebote.

Wir werden uns weiterhin bemühen aktuelle Aus- und Weiterbildungsangebote umgehend weiterzuleiten und die potentiellen Interessenten direkt auf diese aufmerksam zu machen.

Finanzen

Staatliche Kulturförderung / Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) Wir dürfen befriedigt feststellen, dass wir von der öffentlichen Hand grosszügige finanzielle Unterstützung erfahren. Im Berichtsjahr war die Leistungsvereinbarung 2008–2010 in Kraft. Die uns nach dieser Vereinbarung zwischen der Kulturstiftung Liechtenstein (KSL) und dem LBV zugewiesenen Mittel werden nach dem im Jahre 2008 von einer ausserordentlichen GV beschlossenen „Reglement über die Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine“ weitergegeben.

Nachdem die Vereinbarungsdauer der Leistungsvereinbarung mit der KSL Ende 2010 abgelaufen ist, musste eine neue Leistungsvereinbarung ausgehandelt werden. Dies erfolgte im Laufe des Jahres und wir durften im Herbst 2010 die neue Leistungsvereinbarung 2011–2013 unterzeichnen.

Neuaufgenommen wurden auf Wunsch der KSL die Lagerbeiträge, die in Zukunft durch den LBV verwaltet und ausbezahlt werden d. h. die ganze Administration hat in Zukunft über den LBV zu erfolgen. Demzufolge muss das „Reglement zur Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine“ den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Die Genehmigung dieses angepassten Reglements, dessen Entwurf den Präsidenten in ihrer letzten Sitzung vorlag und von ihnen beraten wurde, soll in der kommenden GV erfolgen.

An dieser Stelle danke ich der KSL, dem Stiftungsrat mit Präsident Walter N. Marxer an der Spitze und der Geschäftsführerin Frau Elisabeth Stöckler herzlich für die angenehme und sehr konstruktive Zusammenarbeit.

Hauptsponsor Unser Hauptsponsor, die Centrum Bank in Vaduz, ermöglicht uns mit einem namhaften Sponsoring-Beitrag, dass wir unseren finanziellen Verpflichtungen nachkommen können und vor allem wird dadurch ermöglicht, dass wir Projekte angehen können, die ohne diese grosszügige Unterstützung nicht realisierbar wären. Herzlich danken wir den verantwortlichen Herren der Centrum Bank für diese ausserordentlich wichtige Förderung des LBV.

Weitere Sponsoren und Gönner Auch allen weiteren Sponsoren und Gönnern sagen wir an dieser Stelle erneut Dankeschön für eure wertvolle Unterstützung unserer Arbeit. Sie lassen uns bei verschiedenen Projekten wie „Musik in kleinen Gruppen“ oder für Ausbildungslager immer wieder beachtliche finanzielle Mittel zukommen, ohne die solche Wettbewerbe oder die Durchführung der Lager aus finanziellen Gründen nicht möglich wären. Danke für die langjährige Grosszügigkeit und Treue.

SUISA (Schweizerische Gesellschaft für die Rechte der Urheber musikalischer Werke)

Nach dem Ablauf des früheren Vertrages lud die SUISA die Verbände zu Gesprächen ein. Es standen Forderungen nach massiven Beitragserhöhungen im Raum. Nach längerem Hin und Her teilte uns die SUISA nun im vergangenen Herbst mit, dass sie vorläufig von wesentlichen Beitragserhöhungen absehe, sofern in Zukunft alle Meldungen der Vereine „gemeinsam in einem abgestimmten elektronischen Format“ vom LBV an die SUISA weitergeleitet werden.

In diese Lösung können, nach Genehmigung durch die SUIISA, auch weitere Blasmusikformationen (wie z. B. die Seniorenmusik) eingebunden werden, wenn die SUIISA-Meldungen ebenfalls in der geforderten Form gemeinsam mit dem LBV erfolgen. Andernfalls wird seitens der SUIISA ein höherer Beitrag erhoben.

Wir haben in unserem Verband gemäss den Anweisungen der SUIISA die Vorbereitungen zur neuen Meldungsart getroffen und werden die erforderlichen Meldungen über die gespielten Musikstücke nach den neuen Richtlinien vornehmen.

Verschiedene Bereiche

Berichterstattung In der Österreichischen Blasmusikzeitung (ÖBZ), der Verbandszeitschrift des ÖBV, steht uns monatlich eine Seite für Veröffentlichungen aus unserem Verband und aus unseren Vereinen zur Verfügung. Wir haben diese Gelegenheit jeweils genutzt. Wir haben ab der Januar-Nummer jeweils ein Kurz-Interview mit den Vereinspräsidentinnen und -präsidenten gebracht. Leider gehen uns seitens der Vereine sehr wenige Beiträge zu. Daher folgt der erneute Aufruf an die Vereins- und Jugendleitungen uns interessante Beiträge aus dem Vereinsgeschehen zuzusenden.

Ausser der Liechtenstein-Seite waren wir in der ÖBZ in der Oktober-Nummer im „Jugend Corner“ mit dem Jungmitglied des Monats (Noemi Frick, Balzers) und in der November-Nummer zum Thema „Traditionsmärsche“ mit dem Liechtensteiner-Marsch von Adolf Büchel vertreten. Für besondere Berichte böten sich uns in der ÖBZ also weitere Möglichkeiten zu einer Veröffentlichung.

Unsere Landeszeitungen berichteten bei verschiedenen Veranstaltungen des Verbandes und unserer Vereine immer wieder und bringen hie und da, etwa im Vorfeld von Konzerten, auch ganzseitige Sonderberichte. Wir danken den Verantwortlichen der Zeitungen für das Hinaustragen unserer Tätigkeit und der Ergebnisse unserer Arbeit in die Öffentlichkeit.

Es wäre sehr zu wünschen, dass uns auch Radio Liechtenstein die Gelegenheit böte in regelmässigen Abständen unsere Musikart vorzustellen und Ausschnitte aus unseren Konzerten senden würde.

Kontakt zur Musikschule Sehr lobend können wir über die Kontakte zur Leitung der Musikschule und zu den Musiklehrern berichten. Die gegenseitige Information zwischen den Vertretern der Musikschule und den Vereins- und Verbandsvertretern ist unabdingbar für eine reibungslose Zusammenarbeit und ein optimales Ausbildungsergebnis. Wir sind in der glücklichen Lage, dass wir jederzeit auf die Unterstützung unserer Tätigkeit durch die Musikschule zählen dürfen, soweit dies in ihrem Zuständigkeitsbereich liegt. Wir danken Direktor Klaus Beck, seinem Büropersonal und den Musiklehrern.

Ehrenamt Im Dezember fand in Schaan eine Fachtagung mit dem Titel „Ehrenamt tut gut“ statt, an der ich als Vertreter unseres Verbandes aktiv teilnahm. Die Fachtagung war sehr gut besucht und brachte meines Erachtens auch gute Ergebnisse. Dazu wurde inzwischen eine Tagungsdokumentation zusammengestellt und veröffentlicht. Es bleibt zu hoffen, dass die Erkenntnisse der Fachtagung von den zuständigen Stellen richtig erkannt und aufgenommen werden und dann auch der Umsetzung zugeführt werden.

Die Regierung lud ihrerseits im Dezember die Spitzen der einzelnen Organisationen, die ehrenamtlich tätig sind, zu einem Empfang. Neben dem Dank den Regierungschef Tschüscher an die anwesenden Vertreter der verschiedenen ehrenamtlich tätigen Organisationen richtete, stellte er für das Jahr des Ehrenamtes verschiedene Aktivitäten in Aussicht. Hoffen wir, dass es diesmal seitens der Behörden nicht nur bei den vielversprechenden Worten bleibt, wenn es um das Ehrenamt und die Freiwilligenarbeit geht.

Ausblick und Ziele

Auch im neuen Verbandsjahr werden die laufend anfallenden Aufgaben, die sog. Tagesgeschäfte einen grossen Anteil der zur Verfügung stehenden Zeit in Anspruch nehmen. Begonnenes muss weiterbearbeitet, früher Geplantes nun umgesetzt werden. Wir stecken uns jährlich auch neue Ziele und starten neue Projekte. Einige davon möchte ich nachstehend auführen:

- Das Verbandsmusikfest 2011 wird vom Musikverein Frohsinn Ruggell organisiert. Für den Verband gilt es den Festakt am Verbandstag mit den Ehrungen der Verbandsjubilare und den Auszeichnungen der Jugend (JMLA) vorzubereiten.
- Im Rahmen des diesjährigen VMF begehen wir auch das 85-jährige Bestehen unseres Verbandes. Für diesen Anlass beschloss der Vorstand verschiedene Massnahmen:
 - Die Neu-Instrumentierung des „Liechtenstein-Marsches“ von Adolf Büchel, der am Festakt beim VMF zur Ehrung der Jubilare erstmals aufgeführt werden soll.
 - Die Weihe einer Verbandsfahne. Unsere erste Verbandsfahne soll am Pfingstsonntag, 11. Juni in Ruggell geweiht werden.
 - Die Ausstellung im „Küfer-Martis-Huus“, die anschliessend an die Fahnenweihe eröffnet wird.
- Bedingt durch die neue Leistungsvereinbarung 2011–2013 mit der KSL muss das Reglement über die Ausrichtung von Förderbeiträgen an die Verbandsvereine angepasst und durch die GV verabschiedet werden.
- Verhandlung mit dem Hauptsponsor wegen der Weiterführung des Sponsoring nach Ablauf des bisherigen Vertrages.
- Das neue Ehrungsreglement muss durchgehend umgesetzt werden.
- Die Archivierung der Verbandsakten nach neuesten Erkenntnissen muss in die Wege geleitet werden.
- Nach wie vor sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Raum für unsere Verbandsakten.
- Ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit muss weiterhin der Bereich Aus- und Weiterbildung bleiben. Hier stehen mehrere Vorhaben an:
 - Jugendreferenten-Seminar im März in Ittendorf (D)
 - Seminar für Öffentlichkeitsarbeit in der Blasmusik im Sept. in Romanshorn.
 - Jugendreferenten-Seminar für Jugendreferenten / Jahresseminar in 4 Modulen.
- Es werden wieder alle vier Stufen der JMLA-Vorbereitungskurse und die entsprechenden Instrumentalprüfungen angeboten.
- Im Frühjahr findet ein weiterer Jugendblasorchester-Wettbewerb in Götzis statt. Unser Verband wird durch das Jugendensemble der HM Eschen vertreten. Bei entsprechender Qualifikation besteht die Möglichkeit unseren Verband am Bundeswettbewerb des ÖBV im Oktober in Linz zu vertreten.
- Im kommenden Herbst beginnen bereits die Vorbereitungen für den nächsten Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der im Rahmen des VMF 2012 in Triesenberg ausgetragen wird.
- Im August haben einzelne talentierte Jugendliche aus unserem Verband Gelegenheit zusammen mit Jugendlichen aus dem Vorarlberger und dem Salzburger Blasmusikverband beim Orchesterprojekt der Wiener Philharmoniker im Rahmen der Salzburger Festspiele teilzunehmen. Voraussetzung für die Mitwirkung ist das Leistungsabzeichen in Gold. Wir haben bereits drei Goldabzeichen-Träger als Kandidaten für dieses Orchesterprojekt nominiert.
- Für unsere Arbeit, die Verhandlungen mit unseren Sponsoren und zur Weiterleitung an verschiedene Institutionen benötigen wir statistische Unterlagen. Wir wissen, dass die nötigen Meldungen bei den Vereinen nicht beliebt sind. Wir werden daher dafür besorgt sein, dass für die Erhebung der benötigten Angaben ein möglichst geringer Aufwand entsteht.
- Auch in Zukunft wird es unser Bestreben sein einen in jeder Beziehung gut funktionierenden Blasmusikverband weiter auf- und auszubauen, der für unsere Mitglieder ein optimaler Dienstleister sein kann. Wir laden alle dazu ein nach besten Kräften mitzuwirken.

Dank

Am Schluss eines arbeitsintensiven Verbandsjahres möchte ich nicht unterlassen verschiedenen Personen und Institutionen aufrichtig zu danken. Es wurde zu Gunsten unseres Verbandes wieder viel Zeit und Arbeit investiert. Das gelingt nur, wenn die Last auf verschiedene Schultern geladen werden kann. Allen, die auf irgend eine Weise mitgetragen haben und dadurch ihren Anteil zum guten Gelingen geleistet haben, sage ich ein herzliches Dankeschön. Dies gilt für alle, die mit anpacken mussten und für die, die durch ihre finanzielle Unterstützung uns ermöglichten die verschiedenen Aufgaben zu lösen und wichtige Projekte umzusetzen.

Mein Dank gilt unseren Delegierten für ihr Vertrauen, das sie mir, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand entgegenbringen. Herzlichen Dank an die Präsidentinnen und Präsidenten an der Spitze unserer Vereine für ihre vielfältigen und uneigennütigen Einsätze im Dienste der Blasmusik, die sie trotz ihrer hohen beruflichen Belastungen auf sich nehmen. Danke auch für die sehr angenehme und unkomplizierte Zusammenarbeit während des ganzen Jahres. In diesen Dank schliesse ich auch alle Vorstandsmitglieder, Dirigenten und die Musikantinnen und Musikanten in unseren Vereinen ein. Sie alle sorgen durch ihre ehrenamtliche Vereinsarbeit dafür, dass ihr Verein und damit die Blasmusik in einem positiven Licht erscheint.

Für die grosszügige finanzielle Unterstützung danke ich der Fürstlichen Regierung und der Kulturstiftung Liechtenstein. Ohne diese tatkräftige Förderung der öffentlichen Hand könnten wir unsere vielfältigen Aufgaben im Dienste der Öffentlichkeit nicht erfüllen und unserem umfangreichen Ausbildungsauftrag unserer Jugend nicht nachkommen. Ein besonders herzliches Dankeschön gehört unserem Hauptsponsor, der Centrum Bank Vaduz, für die grosszügigen finanziellen Zuwendungen, ohne die wir manches wichtige Projekt nicht verwirklichen könnten. In gleicher Weise danke ich der Karl-Mayer Stiftung für ihre langjährige Unterstützung im Bereich der Jugend. Dankeschön auch allen weiteren Sponsoren und Gönnern für ihre wertvolle Unterstützung für bestimmte Projekte. In diesem Zusammenhang bedanke ich mich bei allen Firmen und Institutionen, die uns beim Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ unterstützten. Ohne sie wäre die Durchführung des Landeswettbewerbes mit nahezu 20 Teilnehmergruppen und die Beteiligung am Bundeswettbewerb für uns nicht möglich gewesen. Das grosse Vertrauen, das unsere Geldgeber in uns setzen, ehrt uns sehr und bedeutet für uns weiterhin Verpflichtung unserem Auftrag der Öffentlichkeit gegenüber.

Ich danke herzlich den Mitgliedern des Präsidiums unseres Partnerverbandes, des ÖBV und der Bundesleitung der ÖBJ. Danke für die vielfältige Hilfe, die wir von euch allen immer wieder in Anspruch nehmen dürfen, für die Möglichkeiten, die uns im Bereich der Aus- und Weiterbildung geboten werden und für die sehr angenehme und jederzeit freundschaftliche Zusammenarbeit.

Für die angenehme Zusammenarbeit danke ich den Kollegen in den Nachbarverbänden, in den Blasmusikverbänden des Bodenseeraumes, der Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“, im CISM und vor allem den Kollegen im Vorarlberger Blasmusikverband, mit denen wir sehr enge Kontakte pflegen.

Dank gehört auch unseren Landeszeitungen, die uns bei unserer Öffentlichkeitsarbeit regelmässig unterstützen. Sie berichten über unsere Veranstaltungen und machen dadurch die Arbeit und den Erfolg der Vereine und des Verbandes dem Publikum zugänglich. Wir hoffen weiterhin auf die Unterstützung durch unsere Zeitungen. Gleichfalls danke ich dem Chefredaktor der ÖBZ, der uns in jeder Ausgabe eine Seite für Liechtenstein-Beiträge zur Verfügung stellt. Herzlichen Dank!

Meiner Kollegin Barbara und meinen Kollegen Armin, Daniel, Edmund, Gerhard und Philipp, im Vorstand unseres Verbandes, bin ich ganz besonders grossen Dank schuldig. Ich danke Euch für die zielstrebige sehr freundschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle unseres Verbandes.

Ich darf am Ende des Verbandsjahres mit Freude und grosser Genugtuung feststellen, dass sich unser Einsatz gelohnt hat. Wir konnten mit der Blasmusik vielen Freude bereiten und durften bei verschiedenen Anlässen frohe Menschen erleben und auch Dankbarkeit für unsere Arbeit ernten. Diese Anerkennung ist uns Verpflichtung uns weiter für die Blasmusik einzusetzen.

Eschen im März 2011

Anton Gerner, Verbandspräsident

Jahresbericht der Sekretärin

Barbara Hoop, Sekretärin

Sitzungen

Der Vorstandsvorstand hat sich 2010 zu insgesamt 13 Vorstandssitzungen getroffen. Weiter haben eine Präsidentensitzung und zwei Jugendleitertreffen stattgefunden. In folgender Übersicht sind jeweils die Haupttraktanden aufgeführt. Die ausführlichen Protokolle können bei der Sekretärin eingesehen werden.

Vorstandssitzungen

4. Januar 2010

- Wertungsspiel 2010
- JMLA
- Musik in kleinen Gruppen, Organisation Wettbewerb
- Budget 2010
- Jubilarenfeier
- Präsidentenkonferenz
- Jahresbericht 2009
- Ehrungsreglement
- Generalversammlung
- LBV Ziele 2010

10. Februar 2010

- Wertungsspiel 2010
- JMLA
- Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- Budget 2010
- Ehrungsreglement
- Jahresbericht 2010
- Generalversammlung
- SUISA

7. März 2010

- Wertungsspiel 2010
- Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- Budget 2010
- Jahresbericht 2010
- Generalversammlung 2010
- Finanzen; Jahresabschluss 2009

13. April 2010

- Wertungsspiel 2010
- Verbandsmusikfest 2010
- Jugendleitertreffen
- JMLA; Junior Abzeichen
- Finanzen; Verteilung Fördermittel Stand
- Neue Leistungsvereinbarung ab 2011
- Ehrungsreglement

12. Mai 2010

- Wertungsspiel 2010; Organisatorisches
- Verbandsmusikfest 2010; Organisatorisches
- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- Finanzen; Verteilung Fördermittel Stand
- JMLA; Juniorabzeichen
- Neue Leistungsvereinbarung ab 2011; Einbezug Lagerbeiträge

9. Juni 2010

- Wertungsspiel 2010; Organisatorisches
- Verbandsmusikfest; Info und Organisatorisches
- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“; Nomination
- JMLA; Informationen
- Finanzen
- Neue Leistungsvereinbarung KSL; Stand
- 85 Jahre LBV 2011; Ideensammlung

27. Juli 2010

- Verbandsmusikfest; Rückblick und Vorschau
- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- JMLA
- Neue „Rezeptkiste“ Jugend und Blasmusik
- Finanzen
- Neue Leistungsvereinbarung KSL; Information
- 85 Jahre LBV 2011; Ideen
- Aus- und Weiterbildung

11. August 2010

- 85 Jahre LBV 2011

14. September 2010

- Wertungsspiel 2010; Schlussbericht
- JMLA
- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Tulln (NÖ)
- Neue „Rezeptkiste“
- Finanzen
- Lagerbeiträge 2010
- Neue Leistungsvereinbarung KSL 2011–13; Genehmigung
- 85 Jahre LBV 2011

20. Oktober 2010

- JMLA
- Finanzen
- Lagerbeiträge 2010; Stand
- 85 Jahre LBV / Verbandsmusikfest 2011 Ruggell
- LBV Veranstaltungen 2011

Präsidentensitzung

20. Januar 2010

- Verbandsmusikfest 2010 Balzers
- Abgabe von Bons beim Verbandsmusikfest
- Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
- Wertungsspiel 2010
- Bereich Jugend
- LBV Ehrungsreglement
- Ausrichtung von Förderbeiträgen der KSL
- Generalversammlung 2010
- Aus- und Weiterbildungsangebote

25. November 2010

- JMLA
- Jugendleitertreffen vom 16. Dez. 2010
- 85 Jahre LBV / Verbandsmusikfest 2011 Ruggell
- Jubilarenfeier 15. Januar 2011
- Präsidentensitzung 20. Januar 2011
- Jahresbericht 2010
- SUISA
- Statistik 2010
- Finanzen; Verteilung Förderbeiträge Stand
- Budget 2011
- LBV Fahne

8. Dezember 2010

- LBV Fahne

21. Dezember 2010

- Neue Leistungsvereinbarung KSL; Kenntnisnahme
- Reglement über die Ausrichtung der Förderbeiträge an die
- Finanzen; Verteilung Fördermittel Stand, Uniformenfonds
- Budget 2011
- Jugendlager 2010; Abrechnung
- Jubilarenfeier; Vorbereitungen
- Präsidentensitzung; Vorbereitungen
- Jahresbericht 2010
- SUISA
- 85 Jahre LBV

Jugendleitertreffen

14. April 2010

- Mitteilungen
- Verbandsmusikfest 2010 Balzers; Information
- JMLA
- Verschiedenes

16. Dezember 2010

- Mitteilungen
- Verbandsmusikfest 2011 Ruggell
- JMLA
- Jugendblasorchester-Wettbewerb
- Ausbildung
- Verschiedenes

Verbandsanlässe

Folgende Auflistung zeigt einen Überblick über die Verbandsanlässe 2010.

16. Januar 2010	Jubilarenefeier
20. Januar 2010	Präsidentensitzung
27. und 30. Januar 2010	JMLA Musikkunde-Prüfung JUNIOR und BRONZE
6. Februar 2010	JMLA Instrumental-Prüfung JUNIOR und BRONZE
27. Februar 2010	JMLA Instrumental-Prüfung JUNIOR, BRONZE und SILBER
21. März 2010	Generalversammlung
27. März 2010	Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» in Balzers
14. April 2010	Jugendleitertreffen
8. Mai 2010	6. Internationales Jugendkapellentreffen, Liggersdorf
23. Juni 2010	JMLA Musikkunde-Prüfung SILBER
25. bis 27. Juni 2010	63. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest mit Konzertwertungsspiel <i>Gastgeber: Harmoniemusik Balzers</i>
23. und 24. Oktober 2010	Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“
30. Oktober 2010	JMLA Instrumental-Prüfung JUNIOR, BRONZE und SILBER
16. Dezember 2010	Jugendleitertreffen

Berichte in den Landeszeitungen

Verdienstvolle Blasmusikanten

Feierstunde des Liechtensteiner Blasmusikverbands im Gemeindesaal

SCHELLENBERG – Der LBV lädt jedes Jahr die Jubilare und Ehrenmitglieder der zehn Mitgliedsvereine zu einer Feierstunde ein und berichtet über die Aktivitäten des Verbandes im vergangenen Jahr.

• Reinold Tavernaro

Präsident Anton Gerner konnte aus diesem Anlass Ehrenpräsident Josef Büchel, Edwin Malin, viele Neujubilare und die Ehrenmitglieder des Verbandes willkommen heissen. Der Abend wurde vom Bläsersextett der Concordia Mauren musikalisch begleitet.

Umfassender Rückblick

Gerner gab einen umfassenden Rückblick auf die zahlreichen Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres. Viel ist geschehen, Verband und Vereine dürfen auf die zahlreichen Aktivitäten stolz sein. Ein grosser Höhepunkt neben dem letztjährigen Jubilarenabend und der Generalversammlung in Schaan war das 62. Verbandsmusikfest in Schellenberg. Der ausführende Musikverein Cäcilia Schellenberg mit Walter Lampert und Reinold Hasler an der Spitze war für die perfekte Organisation verantwortlich, in deren Mittelpunkt ein ganzer Tag der Jugend und ihren Leistungen gewidmet war. Dafür dankte Anton Gerner den beiden Herren ganz besonders, auch für die Organisation des Jubilarenabends im Gemeindesaal. Neben zahlreichen Verbands-sitzungen konnten die neue Wertungsspielordnung verabschiedet, das neue Ehrungsreglement vorbereitet und verschiedenste Bespre-



Eine namenlose Jazzband unterhielt die Jubilare in Schellenberg.

chungen mit Behörden erfolgreich erledigt werden.

Besonders dankte der Präsident der Kulturstiftung Liechtenstein, die eine Änderung der Subventionsverteilung ermöglichte, und dem Hauptsponsor Centrum Bank für den Dreijahresvertrag. In gut nachbarlicher Freundschaft wurde der neue Präsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, Elmar Rederer, mit musikalischem Gruss in Schellenberg willkommen geheissen. Zahlreiche Sitzungen im Ausland, die Teilnahme an der Funktionärstagung Bodensee im Thurgau und der ÖBV-Kongress in Kärnten waren nur einige Streiflichter. Nächster grosser Höhe-

punkt wird die GV in Schellenberg sein und dann werden alle Liechtensteiner Blasmusikvereine am 63. Verbandsmusikfest in Balzers teilnehmen. Am Staatsfeiertag wird der Frohsinn Ruggell auf der Schlosswiese spielen; die Harmoniemusik Triesen wird am Blasmusikfest in Wien teilnehmen.

Erfolgreiche Jugendarbeit

Der Jugendreferent Daniel Oehry konnte über zahlreiche Aktivitäten berichten. Die Jugendmusik Eschen konnte sehr erfolgreich am Jugendblasorchesterwettbewerb in Götzis und Linz teilnehmen. Zahlreiche Jungmusikanten erwarben das Jungmusikerleistungsabzeichen in

Gold (1), Silber (2) bzw. Bronze (27).

Am 27. März wird der Ensemblewettbewerb «Spiel in kleinen Gruppen» stattfinden, die Besten werden zum Bundeswettbewerb nach Tulln in Niederösterreich delegiert. Oehry hat einmal mehr erfolgreiche organisatorische Arbeit geleistet. Dafür dankten ihm Anton Gerner und die Versammlung herzlich. Mit einigen Filmausschnitten über das 62. Verbandsmusikfest endete der harmonische und gemütliche Abend.



BILDIMPRESSIOMEN DER FEIERSTUNDE DES LBV – VON MAURICE SHOUROT



Marianne, Cornelia und Heike.



Sichtlich gut gelaunt: Walter Lampert und Anton Gerner, Präsident des heimischen Blasmusikverbandes.



Emil Batliner und Kuno Hasler.



Johan, Barbara und Reinhold hatten offensichtlich Spass.

Jubilare

25 Jahre

Allemann Markus, Musikverein Konkordia Mauren; Gerner Gerhard, Harmoniemusik Eschen; Hassler Bruno, Musikverein Cäcilia Schellenberg; Kranz Bettina, Harmoniemusik Eschen; Osterhues René, Harmoniemusik Vaduz; Seeger Marco, Harmoniemusik Schaan.

30 Jahre

Beck Emil, Harmoniemusik Triesen; Lampert Reinhard, Harmoniemusik Triesen; Meier Bruno, Musikverein Konkordia Mauren.

35 Jahre

Biedermann Helga, Musikverein Konkordia Mauren; Büchel Hansjörg, Harmoniemusik Balzers; Büchel Willi, Harmoniemusik Balzers; Bühler Kurt, Musikverein Konkordia Gamprin; Eberle Kurt, Harmoniemusik Balzers; Koch Andreas, Harmoniemusik Triesen.

40 Jahre

Büchel Herbert, Musikverein Frohsinn Ruggell; Kindle Franz, Harmoniemusik Balzers; Walch Johann, Musikverein Frohsinn Ruggell.

45 Jahre

Beck Edmund, Harmoniemusik Triesenberg; Beck Erich, Harmoniemusik Triesenberg; Frick Heinrich, Musikverein Konkordia Mauren; Hasler Louis, Musikverein Konkordia Gamprin; Nipp Viktor, Harmoniemusik Triesenberg; Oehri Wilfried, Musikverein Konkordia Gamprin.

50 Jahre

Batliner Emil, Musikverein Konkordia Mauren; Frommelt Franz, Harmoniemusik Triesen; Hasler Kuno, Musikverein Konkordia Gamprin.

55 Jahre

Dietrich Ernst, Harmoniemusik Vaduz; Gassner Hans, Harmoniemusik Triesen.



Wohlsin: Hans Gassner und Dietrich Ernst stossen an.



Die Feier fand zu Ehren der zahlreichen Jubilare statt.

Gemütlicher Austausch unter Gleichgesinnten



Wurden im Kreise ihrer Verbandskollegen gefeiert: Die Jubilare des Liechtensteiner Blasmusikverbandes.

Bild Daniel Ospelt

Die Mitglieder des Liechtensteiner Blasmusikverbands trafen sich am Samstagabend in Schellenberg, um ihren treuen Jubilaren und Ehrenmitgliedern einen Abend zu widmen.

Beim gemütlichen Abendessen und Beisammensein wurden viele Erinnerungen ausgetauscht. Fast 30 Jubilare wurden gestern vom Liechtensteiner Blasmusikverband gefeiert. Wie es sich für einen Musikverein ge-

hört, gab es eine musikalische Einstimmung. Sechs Jungmusikanten des Vereins Konkordia Mauren spielten verschiedene, vor allem klassische Stücke, unter anderem von Beethoven, Castil-Blace und C. M. Weber. Sie stellten letztes Jahr ihr Können bei einem Wettbewerb der Musikschule unter Beweis und erzielten den ersten Rang in der Kategorie Gruppenmusizieren/Kammermusik. Die Jubilare und der Vorstand freuten sich, dass sich die jungen Musikanten so engagierten und somit

zeigen, dass Musiknachwuchs vorhanden ist.

Das Gespräch im Vordergrund

«Dieser Abend soll unseren Jubilaren und Ehrenmitgliedern gelten, die schon ein Leben lang musizieren und die Musikvereine schätzen und bereichern», erklärte Anton Gerner, Präsident des Liechtensteiner Blasmusikverbands. Der gemütliche Austausch sollte im Mittelpunkt stehen, sodass man sich in ungezwungener Atmosphäre unterhalten und gemeinsam die

Jubilare feiern könne. Als kleines Rahmenprogramm wurden gemeinsam ein Film der Schellenberger Blasmusik sowie einige Fotos von den vergangenen Veranstaltungen angeschaut und natürlich gab es auch einen Rück- und Ausblick über das Verbandsleben. Das Vereinsleben der Jungmusik stellte Daniel Oehry vor.

Das gemütliche Fest war somit ein freudiges Ereignis und bot zudem eine gute Gelegenheit, um Anregungen vorzubringen und in Erinnerungen zu schwelgen. (rba)

Jubilare 2009

25 Jahre

Allemann Markus, Musikverein Konkordia Mauren
Gerner Gerhard, Harmoniemusik Eschen
Hassler Bruno, Musikverein Cäcilia Schellenberg
Kranz Bettina, Harmoniemusik Eschen
Osterhuus René, Harmoniemusik Vaduz
Seeger Marco, Harmoniemusik Schaan

30 Jahre

Beck Emil, Harmoniemusik Triesen
Lampert Reinhard, Harmoniemusik Triesenberg
Meier Bruno, Musikverein Konkordia Mauren

35 Jahre

Biedermann Helga, Musikverein Konkordia Mauren
Büchel Hansjörg, Harmoniemusik Balzers
Büchel Willi, Harmoniemusik Balzers
Bühler Kurt, Musikverein Konkordia Gamprin
Eberle Kurt, Harmoniemusik Balzers
Koch Andreas, Harmoniemusik Triesen

40 Jahre

Büchel Herbert, Musikverein Frohsinn Ruggell
Kindle Franz, Harmoniemusik Balzers
Walch Johann, Musikverein Frohsinn Ruggell

45 Jahre

Beck Edmund, Harmoniemusik Triesenberg
Beck Erich, Harmoniemusik Triesenberg
Frick Heinrich, Musikverein Konkordia Mauren
Hasler Louis, Musikverein Konkordia Gamprin
Nipp Viktor, Harmoniemusik Triesenberg
Oehri Wilfried, Musikverein Konkordia Gamprin

50 Jahre

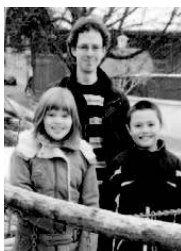
Battliner Emil, Musikverein Konkordia Mauren
Frommelt Franz, Harmoniemusik Triesen
Hasler Kuno, Musikverein Konkordia Gamprin

55 Jahre

Dietrich Ernst, Harmoniemusik Vaduz
Gassner Hans, Harmoniemusik Triesenberg

BLASMUSIKVERBAND

30 Jugendliche mit Junior-Abzeichen



SCHAAN – Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) ermöglicht den jugendlichen Musikerinnen und Musikern schon seit Jahren, sogenannte Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold zu erwerben. Erstmals wurden nun im Februar Prüfungen zum Erwerb des Junior-Abzeichens durchgeführt. Es handelt sich dabei um ein Abzeichen, welches die Jugendlichen nach etwa zwei Jahren Instrumentalunterricht ablegen können. Dazu müssen sie zuerst einen Theoriekurs mit Abschlussprüfung an der Musikschule besuchen und dann vor einer Prüfungskommission mit ihrem Instrument vorspielen. Insgesamt 30 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten haben sich dieser Herausforderung gestellt, viel Einsatz gezeigt und konnten alle die Prüfung erfolgreich abschliessen. Der Liechtensteiner Blasmusikverband freut sich mit den Jugendlichen und gratuliert ihnen herzlich zu ihrem Erfolg.

Junior-Leistungsabzeichen:

Sarah Beckbissinger, Schaan (Klarinette)
 Sabrina Bürzle, Balzers (Klarinette)
 Stefan Fehr, Eschen (Saxophon)
 Caroline Forte, Schaan (Querflöte)
 Adrian Hagmann, Triesen (Saxophon)
 Leonard Hasler, Gamprin (Horn)
 Ladina Held, Eschen (Klarinette)
 Sebastian Hilti, Schaan (Klarinette)
 Marie Höller, Eschen (Klarinette)
 Cassandra Kind, Gamprin (Querflöte)
 Kathrin Lampert, Schellenberg (Klarinette)
 Jonas Laternser, Balzers (Saxophon)
 Melissa Laukas, Schaan (Querflöte)
 Carmen Lötscher, Eschen (Klarinette)
 Fabian Manser, Eschen (Horn)
 Daniela Martinez, Eschen (Klarinette)
 Fabian Marxer, Eschen (Saxophon)
 Robert Meier, Eschen (Horn)
 Chiara Moser, Schaan (Klarinette)
 Luke Peppard, Schaan (Klarinette)
 Sophia Quaderer, Schaan (Querflöte)
 Alexandra Risch, Schaan (Querflöte)
 Katharina Ritter, Mauren (Klarinette)
 Sarah Scheibelhofer, Schaan (Klarinette)
 Anna-Lena Sele, Triesenberg (Klarinette)
 Sophie Sele, Triesenberg (Klarinette)
 Gina Senteler, Schaan (Saxophon)
 Rebecca Senti, Mauren (Klarinette)
 Amanda Wanger, Eschen (Querflöte)
 Stefan Zacharias, Schellenberg (Posaune)

Leistungsabzeichen Bronze:

Katrin Gassner, Schellenberg (Querflöte)
 Simon Hasler, Gamprin (Posaune)
 Ennio Meier, Mauren (Trompete) (pd)

30 jugendliche Blasmusiker mit Junior-Abzeichen

Der Liechtensteiner Blasmusikverband (LBV) ermöglicht jugendlichen Musikerinnen und Musikern schon seit Jahren, sogenannte Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold zu erwerben.

Erstmals wurden nun im Februar Prüfungen zum Erwerb des Junior-Abzeichens durchgeführt. Es handelt sich dabei um ein Abzeichen, welches die Jugendlichen nach etwa zwei Jahren Instrumentalunterricht ablegen können. Dazu müssen sie zuerst einen Theoriekurs, der mit einer Abschlussprüfung endet, an der Musikschule besuchen und dann vor einer Prüfungskommission mit ihrem Instrument vorspielen.

Insgesamt 30 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten haben sich dieser Herausforderung gestellt, viel Einsatz gezeigt und konnten alle die Prüfung erfolgreich abschliessen. Der Liechtensteiner Blasmusikverband freut sich mit den Jugendlichen und gratuliert ihnen herzlich zu ihrem Erfolg. (pd)

Junior-Leistungsabzeichen:

Sarah Beckbissinger, Schaan (Klarinette); Sabrina Bürzle, Balzers (Klarinette); Stefan Fehr, Eschen (Saxophon); Caroline Forte, Schaan (Querflöte); Adrian Hagmann, Triesen (Saxophon); Leonard Hasler, Gamprin (Horn); Ladina Held, Eschen (Klarinette); Sebastian Hilti, Schaan (Klarinette); Marie Höller, Eschen (Klarinette); Cassandra Kind, Gamprin (Querflöte); Kathrin Lampert, Schellenberg (Klarinette); Jonas Laternser, Balzers (Saxophon); Melissa Laukas, Schaan (Querflöte); Carmen Lötscher, Eschen (Klarinette); Fabian Manser, Eschen (Horn); Daniela Martinez, Eschen (Klarinette); Fabian Marxer, Eschen (Saxophon); Robert Meier, Eschen (Horn); Chiara Moser, Schaan (Klarinette); Luke Peppard, Schaan (Klarinette); Sophia Quaderer, Schaan (Querflöte); Alexandra Risch, Schaan (Querflöte); Katharina Ritter, Mauren (Klarinette); Sarah Scheibelhofer, Schaan (Klarinette); Anna-Lena Sele, Triesenberg (Klarinette), Sophie Sele, Triesenberg (Klarinette); Gina Senteler, Schaan (Saxophon); Rebecca Senti, Mauren (Klarinette); Amanda Wanger, Eschen (Querflöte); Stefan Zacharias, Schellenberg (Posaune).

Ausserdem haben folgende drei Jugendliche das Jungmusikantenabzeichen in Bronze erfolgreich erworben: Katrin Gassner, Schellenberg (Querflöte); Simon Hasler, Gamprin (Posaune); Ennio Meier, Mauren (Trompete).

Keine Nachwuchssorgen

Viele Vereine, besonders diejenigen im kulturellen Bereich, haben Nachwuchssorgen. Demgegenüber hat der Mitgliederbestand des Liechtensteiner Blasmusikverbandes um 5,5 Prozent zugenommen.

Schellenberg. – Die diesjährige Delegiertenversammlung der Liechtensteiner Musikanten fand im Gemeindegemeinschaftssaal Schellenberg statt. Sie wird immer in der Gemeinde abgehalten, wo das Jahr zuvor das Verbandsmusikfest stattfand. Der Hausherr, Vorsteher Norman Wohlwend, lobte die Jugendarbeit des Verbandes. Die Musikvereine seien heute fast mehr soziale als kulturelle Institutionen, weil sie den Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung bieten.

Das bezeugten die drei Querflötistinnen Lisa Büchel, Lena Kaiser und Ladina Wohlwend aus Schellenberg mit ihren Darbietungen. Die im Durchschnitt zehn Jahre alten Musikantinnen werden unter der Leitung von Regine Wischuf am 27. März in Balzers mit 17 anderen Ensembles am Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» teilnehmen. Der Applaus der «alten» Musikanten lässt hoffen, dass sie bei diesem Wettbewerb gut abschneiden werden.

Weit über 600 Jungmusikanten

Von den 527 aktiven Vereinsmitgliedern sind 208 weiblich. Die Frauen konnten ihren Anteil in einem Jahr von 37 auf 39,5 Prozent steigern. Im Musikverein Balzers halten die Frauen sogar die absolute Mehrheit. 283



Vorstand des Blasmusikverbandes: Musikreferent Gerhard Lampert, Sekretärin Barbara Hoop, Präsident Anton Gerner, Beisitzer Philipp Büchel, Vizepräsident Armin Schädler, Kassierer Edmund Beck und Jugendreferent Daniel Oehry (von links).

Bild R. Schachenhofer

(54 Prozent) aller Musikantinnen und Musikanten sind weniger als 30 Jahre alt. Und nur 28 oder fünf Prozent der Mitglieder sind im Pensionsalter. Da könnten die Liechtensteiner Männerchöre direkt neidisch werden. Von den vielen Jungmusikanten sind über 150 im ersten oder zweiten Ausbildungsjahr. 220 machen in den Jungmusiken mit. In den Vereinen und Jugendensembles machen über 500 Leute unter 30 Jahren mit.

Gold für Vanessa Klöpping

Eine erfreulich grosse Zahl von Jungmusikanten hat sich um das Jungmusiker-Leistungsabzeichen beworben. Die Bronzemedaille mit ausgezeichnetem Erfolg erhielten die Ruggellerin Patricia Frei, Karin Frick, Balzers, und Simon Fürst aus Triesenberg. Rebecca Kranz aus Eschen, Tobias Lorenz aus Gamprin und Anna Senteler aus Schaan konnten dieselbe Auszeichnung in Empfang nehmen. Mit der Querflöte erreichten Annalisa Kaiser aus Ruggell – mit ausgezeich-

netem Erfolg – Janine Meier aus Mauren und Barbara Ospelt aus Eschen die Silbermedaille. Die Schellenbergerin Vanessa Klöpping erreichte mit der Klarinette die Goldmedaille. Der Jugendreferent Daniel Oehry kann mit seinen Jungmusikanten mehr als nur zufrieden sein.

Gute Beziehungen

Der Österreichische Blasmusikverband, mit dem der liechtensteinische Verband eng verbunden ist, wählte Elmar Rederer zum neuen Präsidenten. Rederer wohnt in dem zu Feldkirch gehörenden Weiler Oberfresch und ist mit einer Schellenbergerin verheiratet. Nur vier Tage nach seiner Wahl lockte ihn der Liechtensteiner Präsident Anton Gerner unter einem erfundenen Vorwand zum Gemeindezentrum Schellenberg, wo ihn der ganze Musikverein Cäcilia Schellenberg mit einem Ständchen erwartete. Durch die Wahl Rederers dürften sich die guten Beziehungen über die Landesgrenze noch weiter verbessern. (bh)

Blasmusikverband setzt auf Jugend

Rückblick und Vorschau bei der Generalversammlung in Schellenberg

Schellenberg – Zur Generalversammlung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes konnte Präsident Anton Gerner zwanzig Delegierte und mehrere Ehrengäste willkommen heissen.

• Reinold Tavernaro

Der Präsident des ÖBV, Elmar Roderer, war in gut nachbarlicher Beziehung ebenso gekommen wie der langjährige Präsident und Leiter der Stabsstelle für kulturelle Angelegenheiten, Tom Büchel, sowie Vorsteher Norman Wohlwend.

Zu Beginn erinnerte Präsident Anton Gerner an die vier verstorbenen Ehrenmitglieder des vergangenen Jahres und bat um eine Gedenkminute. Vorsteher Norman Wohlwend verwies nochmals auf das erfolgreiche Verbandsmusikfest, begrüßte die Delegierten und erinnerte sehr eindringlich an die Aufgaben und Erfolge des Blasmusikverbandes. Er hob besonders das hohe musikalische Niveau der Vereine, deren erfolgreiche Jugendarbeit, die interne Zusammenarbeit und die sinnvolle Verwendung der finanziellen Mittel hervor.

Ein erfolgreiches Jahr, auf 75 Seiten zusammengefasst

In einem 75 Seiten umfassenden Jahresbericht können die zahlreichen Aktivitäten der Mitgliedsvereine und des Verbandes nachgelesen werden. Wie Anton Gerner betonte, war auch das vergangene Vereinsjahr 2009 sehr erfolgreich und zeigte eine weitere Aufwärts-



Die Vorstandsschaff des Blasmusikverbands blickt zufrieden auf das Jahr 2009 zurück.

entwicklung der Mitgliederzahlen, die um 5,5 % gesteigert werden konnten. 527 aktive Mitglieder, davon 208 weibliche (39,5 %) und 319 männliche Musikanten zeigen eine klare Zunahme des Frauenanteils. Die HM Balzers ist die erste Kapelle des Landes, die einen mehrheitlichen Frauenanteil aufzuweisen hat. Erfreulicherweise sind 54 % der Mitglieder unter 30 Jahren. Zudem spielen 230 Jugendliche in den Jugendensembles der Vereine mit, insgesamt besuchen 650 Jungmusikanten die Musikschule. Die Vereine hielten im vergangenen Jahr 600 Proben ab und bestritten 145 Auftritte.

Fokus auf Jugendarbeit

Im Jahresbericht ist ersichtlich, dass die Leistungsbilanz des Ver-

bandes den Fokus auf die sehr erfolgreiche Jugendarbeit legt. In zahlreichen Sitzungen wurden für 2010 neue Ziele gesteckt. Wesentlich ist das Verbandsmusikfest in Balzers. Erster Höhepunkt ist nach dem grossen Eröffnungskonzert der HM Balzers in Vaduz der Wettbewerb Spiel in kleinen Gruppen am Samstag, 27. März, in Balzers. Der Konzertwettbewerb wird dann im Juni einen weiteren Höhepunkt bilden. Nach dem Bericht von Verbandssekretärin Barbara Hoop und dem ausgeglichenen Finanzbericht von Edmund Beck, der einstimmige Entlastung erhielt, konnte der Jugendreferent des Blasmusikverbandes, Daniel Oehry, den sehr erfolgreichen Jahres- und Leistungsbericht vorlegen.

Mit dem Leistungsabzeichen

wird das Ziel verfolgt, die Jugendausbildung qualitativ zu fördern und damit einen Anreiz für eifriges Musizieren zu schaffen. Zur Erlangung des Leistungsabzeichens in Bronze, Silber und Gold müssen eine musiktheoretische und eine praktische Prüfung vor einer Kommission abgelegt werden. Die schwere Hürde haben erfreulicherweise 31 Jugendliche (27 Bronze, 3 Silber, 1 Gold) geschafft. Beim erstmals eingeführten Juniorabzeichen konnten 33 Jugendliche ihre Prüfung erfolgreich abschliessen.

Dank und Entlastung der Verbandsleistung entbot der durch viele Jahre sehr mit den Agenden des Blasmusikverbandes vertraute Tom Büchel, er sprach Präsident Anton Gerner und seinem Vorstand grosse Anerkennung aus.

«Musik in kleinen Gruppen»



Unterschiedliche Formationen: Am Ensemblewettbewerb nahm eine Vielzahl an unterschiedlich besetzten Ensembles teil. Bilder Valerio Näscher



Glückliche Gewinner: Jedes Ensemble wurde für seine Teilnahme am Wettbewerb mit einer Urkunde bedacht.

Im Rahmen des 63. Liechtensteinischen Verbandsmusikfestes 2010 fand am vergangenen Samstag in der Aula der Primarschule Balzers ein Ensemblewettbewerb der Blasmusik statt.

Balzers. – In verschiedenen Altersgruppen, von 10 bis 11 Jahren (Gruppe A), von 14 bis 15 Jahren (Gruppe B) und im Alter von 16 bis 19 Jahren (Gruppe C) sowie die Altersgruppen darüber in Gruppe D, hatten die Spieler eine ihrem Alter angepasste Spieldauer, Mindestanforderungen in den Schwierigkeitsgraden der Literatur sowie der unterschiedlichsten Epochen zu leisten. Die Jury bestand aus dem Vorsitzenden, Helmut Schmid, Tirol, Veronika Ortner-Dehmke, Vorarlberg, Peter Oswald, Bayern, und Markus Lässer, Vorarlberg.

Gespannte Ruhe

Ab 9 Uhr war in der Aula gespannte Ruhe, Lampenfieber bei Angehörigen der Spieler sowie deren nicht zu unterschätzende Aufregung zu spüren, die sich den ganzen Tag nicht abschwächte. Galt es doch, möglichst fehlerfrei zu spielen, und das lange Geübte so schön wie möglich der Jury zu präsentieren.

Es spielten: Das LaLeLi Trio mit Lisa Büchel, Querflöte, Lena Kaiser, Querflöte, Ladina Wohlwend, Querflöte, alle drei vom Musikverein Cäcilia, Schellenberg.

Lötscher-Sisters mit Carmen Lötscher, Klarinette, Nadine Lötscher, Querflöte, von der Harmoniemusik Eschen.

Querflötentrio Schaan mit Celia Boss, Querflöte, Sophia Quaderer,

Querflöte, Alexandra Risch, Querflöte, Harmoniemusik Schaan.

Flute Angels mit Cosima Schlegel, Querflöte, Gwendolyn Wetli, Querflöte, Hannah Wirmsperger, Querflöte, Harmoniemusik Balzers und Triesen.

Hornflakes mit Robert Meier, Horn, Niklas Marxer, Horn, Valentin Marxer, Horn, Quirin Novotny, Horn, Jonathan Zech, Horn, Harmoniemusik Eschen, Musikverein Cäcilia Schellenberg, Musikverein Konkordia Mauren.

Triesenberger Hörnli mit Johannes Schädler, Tenorhorn, Magdalena Schädler, Horn, Theresa Schädler, Horn, Ulrike Schädler, Flügelhorn, Wenzel Tiefentaler, Horn. Harmoniemusik Triesenberg.

Bärgar Holztrio mit Chiara Beck, Klarinette, Anna-Lena Sele, Klarinette, Sophie Sele, Klarinette Harmoniemusik Triesenberg.

Los Percusiones de Roncales mit Judith Augsburg, Schlagzeug, Judith Biedermann, Schlagzeug, Robin Kind, Schlagzeug, Severin Kranz, Schlagzeug, Marco Woerz, Schlagzeug, Harmoniemusik Schaan.

Duo Festivo mit Fabienne Frick, Querflöte, Sabine Frigg, Querflöte, Harmoniemusik Balzers.

Hornquartett Magaru mit Valentin Gantenbein, Horn, Oliver Hoop, Horn, Pirmin Marxer, Horn, Mathias Oehri, Horn, Musikverein Konkordia Gamprin und Musikverein Frohsinn Ruggell.

Dachallo mit Christoph Bühler, Horn, Lorena Heeb, Horn, David Laternser, Horn, Alessia Pandolfo, Horn. Harmoniemusik Balzers.

Hornissen mit Andrea Berginz, Horn, Anita Berginz, Horn, Kathrin Berginz, Horn, Janette Mayr, Horn, Musikverein Konkordia Mauren.

Klarinetten trio mit Maximilian

Bäumker, Klarinette, Mathias Marxer, Klarinette, Sylvia Mitchell, Klarinette, Harmoniemusik Schaan, Eschen und Musikverein Konkordia Mauren.

Holzbläserduo Schellenberg mit Natalie Büchel, Querflöte, Fabian Wohlwend, Klarinette, Musikverein Cäcilia Schellenberg.

Brass-Trio Ruggell mit Regina Biedermann, Tenorhorn, Tobias Heeb, Trompete, Evamaria Kaiser, Trompete, Musikverein Frohsinn Ruggell.

10 Years After mit Franziska Binder, Klarinette, Kerstin Vogt, Klarinette, Nadine Walser, Klarinette, Harmoniemusik Balzers.

Aerophone mit Roman Batliner, Horn, Martin Kaiser, Horn, Nicole Marxer, Fagott, Julia Walser, Fagott, Marion Wohlwend, Klarinette, Patrick Wohlwend, Klarinette, Musikverein Konkordia Mauren.

Bläserensemble der HME mit Raphael Gerner, Horn, Bettina Kranz, Fagott, Christian Kranz, Horn, Georg Kranz, Bassklarinette, Gebhard Marxer, Klarinette, Jürg Signer, Klarinette.

Unterschiedliche Kriterien

Nach diesen musikalischen Darbietungen zog sich die Jury zur Beratung

und Beurteilung zurück. Jedes Musikstück wurde nach folgenden Kriterien bewertet: Intonation, Ton- und Klangqualität, Phrasierung, technische Ausführung, rhythmische Ausführung, Zusammenspiel, Tempo, Dynamik, Stilempfinden, Stückwahl im Verhältnis zur Fähigkeit, künstlerischer Gesamteindruck. Für das Schlagwerkensemble galten rhythmische Transparenz, Zusammenspiel, Paukenintonation, technische Ausführung, Dynamik, Klangbalance, Stilempfinden, Stückwahl im Verhältnis zur Fähigkeit, künstlerischer Gesamteindruck.

Zu guter Letzt

Nachdem die Zertifikate vom Präsidenten der Liechtensteinischen Blasmusik, Anton Gerner, überreicht worden waren, der Landesjugendreferent, Daniel Oehry, und der Vorsitzende der Jury, Helmut Schmid, mit ihren Schluss- und Dankesworten den offiziellen Teil dieses Wettbewerbes beendet hatten, kamen noch einmal alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die Bühne zum Schlussfoto zusammen. Die endgültigen Gewinner, die am Österreichischen Verbandsmusikfest teilnehmen können, werden später bekannt gegeben. (ct)

Rangliste Ensemblewettbewerb

Stufe A

Lötscher-Sisters, 80.0 Punkte.

LaLeLi-Trio, 82.0 Punkte.

Triesenberger Hörnli, 82.3 Punkte.

Bärgar Holztrio, 85.0 Punkte.

Hornflakes, 86.0 Punkte.

Querflötentrio Schaan, 88.3 Punkte.

Flute Angels, 90.0 Punkte.

Stufe B

Holzbläserduo Schellenberg, 82.0 Punkte.

Klarinetten trio, 85.7 Punkte.

Hornissen, 87.3 Punkte.

Los Percusiones de Roncales, 87.5 Punkte.

Dachallo, 90.3 Punkte.

Stufe C

Hornquartett Magaru, 82.7 Punkte.

Duo Festivo, 90.3 Punkte.

Stufe D

Aerophone, 84.7 Punkte.

Bläserensemble der HME, 86.7 Punkte.

10 Years After, 90.3 Punkte.

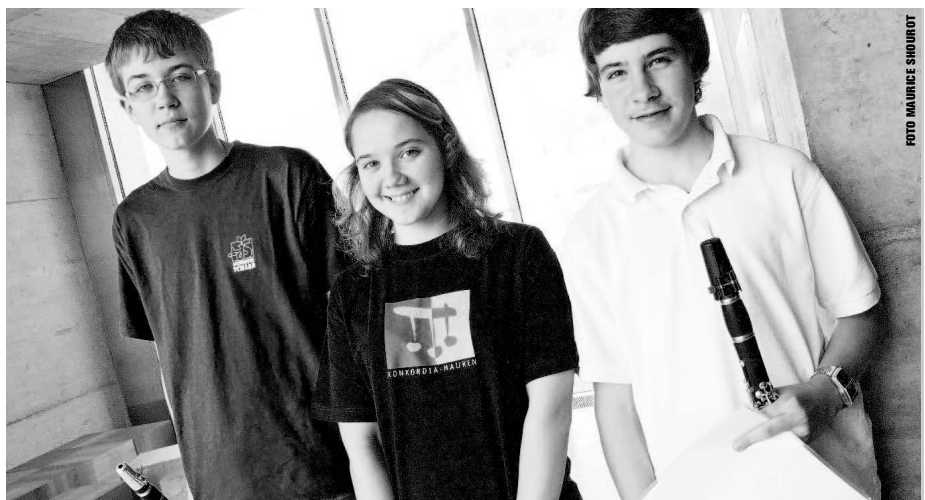
Musik in kleinen Gruppen

Ensemblewettbewerb erfolgreich beendet

BALZERS – Das 63. Verbandsmusik findet vom 25. bis 27. Juni in Balzers statt, die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Den Beginn machte die HM Balzers. Am vergangenen Samstag folgte der grosse Ensemblewettbewerb des Blasmusikverbandes in Balzers.

• Reinold Tavernaro

Der ganztägige Wettbewerb endete erstmals am Abend in einer Gemeinschaftsveranstaltung mit der Verleihung der Urkunden. Blasmusikverbands-Präsident Anton Gerner konnte während des Tages zahlreiche prominente Besucher und sehr viele Eltern willkommen heissen. Leider waren keine Politiker gekommen. Ganz besonders begrüsst er die 66 Teilnehmer. Natürlich hatten die Musikanten der HM Balzers alles bestens vorbereitet, der Präsident des OK, Heinrich Auwärter, und Programmchef Tom Büchel waren mitten im Geschehen. Zahlreiche Vereinspräsidenten, Jugendreferenten, Musiklehrer waren selbstverständlich auch gekommen, um ihre Musiker zu betreuen. Der Landesjugendreferent des Verbandes, Daniel Oehry, hatte die umfangreichen organisatorischen Vorbereitungen getroffen, die internationale Jury mit ihrem Vorsitzenden Helmut Schmid (Tirol), Veronika Ortner-Dehmke (Vorarlberg), Peter Oswald (Bayern) und Markus Lässer (Vorarlberg) sorgte für die qualitativ klaren Beurteilungen des Wettbewerbes.



Waren erfolgreich: Maximilian Bäumker, Sylvia Mitchell, Mathias Marxer.

Während in den vergangenen Jahren die Trompeten, Flügelhörner und Posaunen immer wieder vertreten waren, zeigte sich diesmal ein neuer Trend. Mehrere Querflötenensembles wechselten sich immer wieder mit Hornquartetten ab, wobei die einzelnen Ensemble aus derselben Musik des Landes stammten, manche jungen Musiker hatten sich aus verschiedenen Kapellen zusammengefunden und bildeten eine eigene Formation. Dies vermerkte Präsident Gerner mit grosser Freude, dieses Zeichen zeige eine sehr positive Zukunftsentwicklung. Insgesamt verdienen alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen grösste Anerkennung, schliesslich

sind nicht alle Musiker bereit, sich einer Jury zu stellen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer bewegt sich zwischen 10 und 39 Jahren, die Leistungen standen auf äusserst hohem Niveau. Einige Ensembles zählten zu den Höhepunkten des Wettbewerbes, und wurden mit der höchsten zu vergebenden Punktezahl (90) ausgezeichnet. Die Flute Angels (11 Jahre) verdienen besondere Erwähnung, wie die Percussionsgruppe unter der Leitung von Alfred Achberger, Dachallo (Balzers), Duo Fest (Balzers) 10 year after, drei Damen, die es nach 10 Jahren noch einmal genau wissen wollten. Der Juryvorsitzende Helmut Schneider erklärte abschliessend,

dass sich die vergebene Punktezahl grösstenteils zwischen 82 und 90 Punkten bewegt, somit muss von einem hohen Niveau des Wettbewerbes ausgegangen werden. Zum Abschluss erhielten alle Teilnehmer von Daniel Oehry und Anton Gerner mit einem Dank für ihre Teilnahme ihre Urkunde. Mehrere Ensembles werden beim Bundeswettbewerb des ÖBV in Feldkirch teilnehmen. Die Bekanntgabe erfolgt beim Verbandsmusikfest.

Seite 5

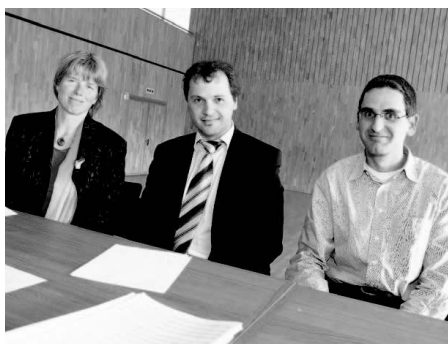


Musik in kleinen Gruppen

Ensemblewettbewerb in Balzers



Zufriedene Musikantinnen, von links: Janette, Anita, Kathrin und Andrea.



Die Jury, von links: Veronika Ortner-Dehmke, Vorarlberg, Helmut Schmid, Tirol (Vorsitz), und Peter Oswald, Bayern.



Fabian Wohlwend und Natalie Büchel.



Blasmusikpräsident Anton Gerner war von dem Anlass in Balzers sichtlich angetan.



www.volksblatt.li





HM Triesen am Blasmusikfest in Wien

Am Wochenende vom 6./7. Juni weilte die Harmoniemusik Triesen in Wien und nahm am 31. österreichischen Blasmusikfest teil. Neben einem Standkonzert in einem der Wiener Bezirke durfte die HMT am grossen Festumzug durch die Stadt teilnehmen. Der Höhepunkt des Festes bildete das traditionelle Gesamtkonzert aller teilnehmenden Vereine auf dem Rathausplatz, bei welchem 1800 Musikerinnen und Musiker gemeinsam Stücke von Verdi, Strauss u. a. aufführten. Die Harmoniemusik Triesen hat diese ehrenvolle Aufgabe gerne wahrgenommen und bedankt sich herzlich bei der Kulturstiftung Liechtenstein für deren Förderung sowie beim Liechtensteiner Blasmusikverband für das entgegengebrachte Vertrauen.

Text/Bild: pd

Es entspricht einer langen Tradition, dass sich die Liechtensteiner Musikvereine regelmässig zu einem Verbandstag treffen. Seit Jahrzehnten findet dieses Treffen jährlich in einer anderen Gemeinde statt.

63. Liechtensteiner
Verbandsmusikfest 2010
Harmoniemusik Balzers

Die Organisatoren stellen sich vor



Beweist Kreativität: Die Harmoniemusik Balzers, die vom 25. bis 27. Juni das diesjährige Verbandsmusikfest organisiert, präsentiert sich als modernes Blasorchester.

Bild pd

Die Harmoniemusik Balzers organisiert dieses Jahr das Verbandsmusikfest unter dem Motto «Leben ist Rhythmus».

Das besondere Festjahr läutete die Harmoniemusik Balzers schon am 20. März mit einem Konzert ein, das mit Stücken von George Gershwin oder

Maurice Ravel nicht rhythmischer hätte sein können. Der Auftakt zum diesjährigen Verbandsmusikfest ist also bestens geglückt. Nun bereitet sich der Verein auf den Höhepunkt, das Festwochenende vom 25. bis 27. Juni, vor. Das Organisationskomitee hat sich viel vorgenommen und ein kreatives Programm auf die Beine gestellt, um das Verbandsmusikfest 2010 un-

vergesslich zu machen. Unter anderem gibt der bekannte Pepe Lienhard mit seiner Swiss Army Big Band am 26. Juni ein Konzert im Gemeindesaal Balzers.

Die Harmoniemusik Balzers wurde 1882 gegründet. Seit 1970 konnte der Verein kontinuierlich ausgebaut und das Instrumentarium erheblich vergrössert werden. Die Harmoniemusik

Balzers ist stolz darauf, heute ein komplettes, modernes Blasorchester mit rund 70 Mitgliedern zu sein. Die Harmoniemusik Balzers wird seit 1988 von Willi Büchel geleitet. Ein besonderes Anliegen des Vereins ist es, die vielen Facetten der Blasmusik zu zeigen. Werke zeitgenössischer Komponisten gehören ebenso zum Repertoire wie Klassiker. (jak/pd)

Harmoniemusik Balzers

Gründungsjahr 1882

Mitglieder 69

Präsidentin Evelyn Vogt

Dirigent Willi Büchel, seit 1988

Homepage www.hmb.li,
www.musikfest.li

Jahresprogramm 2010

20. März: «I Got Rhythm», Auftaktkonzert für das Verbandsmusikfest 2010

9. Mai: Muttertagskonzert

25. bis 27. Juni: Verbandsmusikfest in Balzers

12. und 14. November: Herbstkonzert

Jährliche Auftritte in der Kirche: Weisser Sonntag, Firmung, Fronleichnam und Messe für verstorbene Vereinsmitglieder

Besondere Erfolge

2. Platz der ersten Klasse beim Kantonalen Musikfest in Bern

Jugendformationen

Jugendensemble und Jugendblasorchester



Vorstand des Liechtensteiner Blasmusikverband: Edmund Beck (Kassier), Philipp Büchel (Beisitzer), Anton Gerner (Präsident), Barbara Hoop (Sekretärin), Armin Schädler (Vizepräsident), Daniel Oehry (Jugendreferent), Gerhard Lampert (Musikreferent, v. l.).

Bild pd

Liechtensteiner Blasmusikverband

Gründungsjahr 1926

Mitglieder 530

davon 54 Prozent jünger als 30 J., Frauenanteil von 40 Prozent

Präsident Anton Gerner

Homepage www.blasmusik.li

Zweck

Blasmusik zu fördern, zu pflegen, gemeinsame Interessen zu vertreten. Bei Jugendlichen Interesse für Blasmusik zu wecken und die Ausbildung zu fördern. Gute Beziehungen und Partnerschaften zu nationalen und internationalen Organisationen zu pflegen.

Jugendarbeit

Ein Hauptschwerpunkt des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

bildet die Jugendarbeit. Nebst traditionellen Kontakten zur Liechtensteinischen Musikschule führt der Verband jährlich zwei Prüfungen zum Jugendmusikerleistungsabzeichen in Gold, Silber und Bronze durch. Dieses Jahr wurde erstmals die Kat. «Junior» für die ganz Kleinen angeboten. Alle zwei Jahre führt der Verband den Ensemble-Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» durch.

Verbandsmusikfest

Gemäss Statuten muss jedes Jahr ein Verbandsmusikfest stattfinden. Die Teilnahme ist für die Verbandsvereine Pflicht. Das Verbandsmusikfest wird jedes Jahr von einem anderen der zehn Verbandsvereine ausgetragen.

Gelungenes Verbandsmusikfest

Die Musikvereine des Landes begeisterten am 63. Verbandsmusikfest zahlreiche Zuhörer mit hochstehenden Vorträgen. Die Harmoniemusik Balzers sorgte für einen reibungslosen Ablauf bei strahlendem Wetter in der südlichsten Gemeinde.

Von Richard Brunhart

Balzers. – In der Mitte der vergangenen Woche zeichnete sich ab, dass es für die mit der Organisation betraute Harmoniemusik Balzers noch viel zu tun gibt, um den Musikvereinen und Gästen am 63. Verbandsmusikfest optimale Rahmenbedingungen bereitzustellen. Wie Festpräsident Heinrich Auwärter erklärt, musste nach dem Aufbau des Zelts für den gestrigen Verbandstag mit Gummistiefeln in einem Sumpf gearbeitet werden. Doch mit grossem Arbeitseinsatz und genügend Hackschnitzel sorgten die Organisatoren dafür, dass sich Musiker wie Zuhörer auf die Hauptsache des Fests, die Musik, konzentrieren konnten.

Auch am Verbandstag selbst klappte alles reibungslos. Die Organisatoren hatten das Programm von 9.30 Uhr bis 17 Uhr straff durchgeplant. Die Disziplin der Musikvereine sorgte für rasche Wechsel auf der Bühne und die kurzen Pausen zwischen dem Spiel der Musikvereine wurden für zahlreiche weitere Programmpunkte wie Ehrungen und die Bekanntgabe von Wertungsergebnissen genutzt, sodass keine Lücken im Programm entstanden.

Qualitativ hochstehende Musik

Im Zentrum standen aber die Vorträge der zehn liechtensteinischen Musikvereine. Mit ihrem Spiel können sich die liechtensteinischen Blasmusiken



Die Harmoniemusik Balzers beim Einzug: Mit überzeugenden Darbietungen in einem gut organisierten Rahmen sorgten die Blasmusiken des Landes für ein rundum gelungenes Verbandsmusikfest in Balzers.

Bild Elma Korac

international messen, ist Regierungsrätin Aurelia Frick überzeugt. «Hervorragend», lautet das Urteil der Kulturministerin. Besonders freut sie sich über die Begeisterung, mit der die mehreren Hundert Musiker ihre Stücke vortrugen.

Auch eine internationale Expertenjury unter dem Vorsitz des Vorarlberger Landeskapellmeisters Thomas Ludescher stellte den Harmoniemusiken und Musikvereinen Liechtensteins gute Leistungszeugnisse aus. Sechs Liechtensteiner Blasmusiken und zwei Gastvereine stellten sich am Samstag in drei Klassen einem Konzertwertungsspiel. Am Sonntag warteten die Vereine gespannt auf die Er-

gebnisse. Die höchste Punktzahl erreichte die Harmoniemusik Eschen, deren Mitglieder mit der Bekanntgabe des Ergebnisses in einen wahren Freudentaumel ausbrachen. 92 Punkte konnten die Eschner Musiker für sich verbuchen. Und auch die Ergebnisse der anderen Vereine können sich sehen lassen. Verbandspräsident Anton Gerner betonte, dass die Punktevergabe im Schwierigkeitsgrad jenen der Nachbarländer Schweiz und Österreich und eine Wertung ab 85 Punkten einem «sehr gut» entspricht.

Gerner ermunterte die Vereine, sich öfters Wertungsspielen zu stellen. Auch jene, die hinter ihren Erwartungen zurückblieben, würden von einer

Teilnahmen profitieren. Die Vorbereitungen auf das Wertungsspiel tragen dazu bei, das eigene Spiel zu verbessern.

Das Dorfleben bereichert

Nicht nur der hohe Standard, auch das breite Spektrum, das die Blasmusiken beherrschen, tragen dazu bei, ein grosses Publikum zu erreichen. «Die Musikvereine bieten für jeden Geschmack etwas», sagt Regierungsrätin Renate Müssner. Die Sozialministerin betont auch, dass die Musikvereine das Dorfleben bereichern, den Zusammenhalt in der Gemeinschaft stärken und die Generationen verbinden.

SEITEN 6 UND 7

Besonders erfreulich für die Blasmusikfreunde Liechtensteins ist, dass sie nicht nur derzeit auf qualitativ hochstehende musikalische Beiträge zählen können. Die Musikvereine haben sich intensiv der Jugendarbeit gewidmet und für einen gut ausgebildeten Nachwuchs gesorgt.



Jugendarbeit ist ein wichtiger Teil: Die Jungmusikanten – auf dem Bild die Balzner – führen beim Einzug die Harmoniemusiken und Musikvereine an.



Leistungsabzeichen in Silber: Fabian Schädler, Barbara Ospelt, Joshua Frick und Daniel Beck (v. l.) mit Daniel Oehry und Anton Gerner (hinten v. .l.).



Leistungsabzeichen in Bronze: 15 Jungmusikanten freuten sich, ihr gesetztes Ziel erreicht zu haben.



Neue Stufe eingeführt: 30 Jugendliche durften das zum ersten Mal verliehene Leistungsabzeichen Junior entgegennehmen.



Hohes Niveau: Die Jungmusiker – auf dem Bild die Jugendformationen der Musikvereine Konkordia Gamprin und Frohsinn Ruggell – beweisen Talent.

«We will rock you»

Harmoniemusik kann Musiker aller Generationen begeistern. Das beweist die hohe Anzahl an Jungmusikern, die sich in den Musikvereinen engagieren und stetig daran arbeiten, ihre Leistungen zu verbessern.

Von Richard Brunhart

Balzern. – Neben Traditionellem bot das Verbandsmusikfest auch rockige Melodien. Besonders am Sonntagvormittag, als die Jugendformationen der Liechtensteiner Musikvereine am Frühschoppen im Festzelt spielten, konnten auch eingefleischte Rockfans einige Stücke wiedererkennen. Beispielsweise spielten die Jugendformationen Eschen und Mauren «We will rock you» und die Jugendformationen von Gamprin und Ruggell «Born to be wild».

Leistungsabzeichen für Jugendarbeit Qualitativ hochstehende Musik bietet bereits die jüngeren Musiker. 49

Jugendliche konnten gestern für die musikalischen Leistungen, die sie seit dem Verbandsmusikfest im vergangenen Jahr unter Beweis gestellt haben, einen Leistungsabzeichen entgegennehmen. Eine Bestätigung ihrer Leistung auf andere Art erhielten die Gruppen «Flute Angels», «Dachallo» und «Duo Festivo», die delegiert wurden, jeweils in ihrer Altersstufe am Landeswettbewerb in Österreich Ende Oktober teilzunehmen.

Insgesamt sind rund 250 Jugendliche in den liechtensteinischen Jugendkapellen aktiv und über die Hälfte aller Musiker ist unter 30 Jahre alt. «Wir Verbandsfunktionäre sind stolz, so viele junge Mitglieder in unseren Reihen zu wissen», erklärt Verbandspräsident Anton Gerner. Diese Zahlen zeigen, dass die Musikvereine eine sehr erfolgreiche Jugendarbeit betreiben.

Die Gelegenheit des Verbandsmusikfestes nutzte Gerner, um sich bei der öffentlichen Hand für die finanzielle Unterstützung zu bedanken, ohne die diese intensive Arbeit kaum möglich

wäre. «Die grosszügige Unterstützung ist eine wichtige Investition in die Zukunft», hielt Gerner fest. Auch diversen Sponsoren und Gönnern sprach er seinen Dank aus. Am Verbandsmusikfest wurde jede Jugendformation durch einen «Götti» oder eine «Gotta» mit Verpflegung versorgt. Beispielsweise übernahm Landtagspräsident Arthur Brunhart die Patenschaft der Triesenberger Jungmusiker.

Generationen verbinden

Viele Musiker, die in jungen Jahren bei einem Verein anfangen, bleiben diesem auch lange Jahre treu und engagieren sich selbst in der Jugendarbeit. Auch in diesem Jahr konnten wieder über 20 Mitglieder für ihr jahrzehntelanges Engagement geehrt werden. Musik verbindet Generationen. Das zeigen die Blasmusiken, in denen alle Altersgruppen vertreten sind.

Im nächsten Jahr wird das 64. Verbandsmusikfest in Ruggell durchgeführt

FOTOS: VERBANDSMUSIKFEST
www.vaterland.li



Fast seit dem ersten Verbandsmusikfest dabei: Verbandspräsident Anton Gerner (links) gratuliert Gebhard Näscher für 60 Jahre Vereinsmitgliedschaft. Bilder: Elma Korac



Die Geehrten: 21 Musiker wurden für jahrzehntelange Vereinstreue geehrt.

21 Jubilare blicken auf eine langjährige Vereinszugehörigkeit zurück

25 Jahre

- Gaby Beck, Schaan
- Michaela Gerne, Eschen
- Barbara Hoop, Ruggell
- Siegfried Kofler, Vaduz
- Heinz Riesen, Triesen
- Urs Waser, Vaduz

30 Jahre

- Werner Büchel, Ruggell
- Thomas Meier, Eschen
- Arnold Ritter, Mauren

- Victor Schächle, Eschen
- Rinaldo Stampa, Vaduz
- Klaus Tschui, Ruggell

35 Jahre

- Damian Hasler, Schellenberg
- Heinz Keller, Gamprin
- Gebhard Marxer Eschen

40 Jahre

- Reinhold Hasler, Ruggell

45 Jahre

- Bertram Oehri, Ruggell

50 Jahre

- Kurt Meier, Schaan
- Theobald Wille, Vaduz

55 Jahre

- Herbert Biedermann, Schaan

60 Jahre

- Gebhard Näscher, Gamprin

Ein Tag für die Macher und die Zuhörer



«Leben ist Rhythmus»: Klarinettenisten der Harmoniemusik Balzers zeigen, was das Motto des Verbandsmusikfestes bedeutet. Bilder Elma Korac



Viel Arbeit für den Balzner Fahnenträger: Die Harmoniemusik Balzers als Gastgeberverein begrüßt die anderen neun Musikvereine des Landes (links im Bild Vaduz) mit dem Fahnengruss.



Grosser Andrang: Neben den einigen Hundert Musikern kamen viele Blasmusikfreunde nach Balzers, um die Musik und die Stimmung im Festzelt zu genießen.



Ein Freudentag für alle: Die Musiker freuen sich besonders über die Leistungsausweise der Kollegen im eigenen Verein, aber auch über die gelungenen Vorträge der Blasmusiken.



Unterstützung über Gemeindegrenzen hinaus: Die Gemeindevorsteher freuen sich nicht nur, wenn die Musikvereine das Dorfleben bereichern, sondern auch über ihr weiteres Engagement und bieten ihnen neben materieller auch ideelle Unterstützung.



Runde Organisation: Festpräsident Heinrich Auwärter kann sich über einen reibungslosen Ablauf freuen.



Im Gespräch: Regierungschef Klaus Tschütscher mit Sohn Nicolas und Hans Nigg, Präsident der Liechtenstein Musical Company.



Geniessen die gute Unterhaltung: Nicht nur die Sonne lachte gestern in Balzers bei den musikalischen Leckerbissen der Musikvereine.

Balzers hat den Rhythmus

63. Verbandsmusikfest mit swingenden und klingenden Highlights



Der Fahneneinmarsch der verschiedenen Vereine löste bei allen Besuchern grosse Begeisterung aus.

BALZERS – Unter dem Motto «Leben ist Rhythmus» stand ganz Balzers – trotz gleichzeitiger Fussball-WM – dieses Wochenende im Zeichen hochkarätiger Blasmusik. Rund 850 Musiker trafen sich zum jährlichen Verbandsmusikfest.

• Johannes Mattivi

Für Blasmusikverbandspräsident Anton Gerner ist die rege Teilnahme von Musikantinnen und Musikanten aus dem Land und der Region sowie auch der grosse Zuspruch seitens des Publikums ein Zeichen der Wertschätzung für das Blasmusikleben im Land (das Galakonzert der Swiss Army Big Band am Samstag war ausverkauft, am sonntäglichen Verbandstag konnten im Festzelt zahlreiche politische Ver-

treter aus Regierung, Landtag und Gemeinden begrüsst werden).

Jung und leistungsstark

Blasmusik in Liechtenstein – das bedeutet mitgliederstark, jung und zunehmend weiblich, wie Anton Gerner am gestrigen Verbandstag aus der Statistik zitierte. Rund 530 Mitglieder verzeichnen die zehn Blasmusikvereine in Liechtenstein, wovon 54 Prozent jünger als 30 Jahre sind. 250 Jungmusikanten und rund 500 Musikschüler machen das Land zu einer jugendlichen Musikbastion. Und nicht zuletzt sind rund 40 Prozent der Mitglieder in den Blasmusikvereinen weiblich – Tendenz steigend, wie Anton Gerner festhielt. Was den Verbandspräsidenten am meisten freut, ist die hohe Leistungsbereit-

schaft der Jungmusikantinnen und -musikanten. Das belegen regelmässig die hohen Teilnahmezahlen bei Wertungsspielen und Leistungsabzeichen, das belegt die fundierte Ausbildung, die die jungen Musiker zumeist an der Musikschule erhalten. Das neu geschaffene Juniorabzeichen konnte am Sonntag jedenfalls gleich 30 Mal vergeben werden. 21 Jubilare erhielten am Sonntag Auszeichnungen für ihre jahrelange Treue zum jeweiligen Musikverein und für ihre unschätzbaren Dienste zugunsten des Blasmusiklebens im Land.

Umjubelte Swiss Army Big Band

Für einen restlos ausverkauften Balzner Gemeindesaal und für ein jubelndes Publikum sorgte am Samstag das erste Liechtensteiner

Galakonzert der Swiss Army Big Band unter der Leitung des allseits bekannten Bandleaders Pepe Lienhart. Unglaublich, was die 16 Profimusiker, verstärkt durch Jazzsängerin Brigitte Wullimann (bildhübsche Erscheinung und rassige Jazzstimme) und das swingende-klingende Männerquartett «Swing4You» in ihrem mehr als zweistündigen Konzert (mit Zugabe) boten. Von Glenn Miller über Herbie Hancock, Count Basie, Bennie Goodman, Oscar Peterson, Hazy Osterwald bis John Coltrane ging von Anfang an voll die Post ab. Klassiker reihte sich an Klassiker, Hit an Hit – und toppte zuweilen fast die Originale. Kein Wunder, ist die Swiss Army Big Band inzwischen Bestandteil des Montreux-Jazz-Festivals. Riesenapplaus am Ende im Saal. **Seite 5**

«Leben ist Rhythmus»

63. Verbandsmusikfest in Balzers sorgt bei Musikanten und Besuchern für gute Stimmung und grosse Begeisterung



Unter dem Motto «Leben ist Rhythmus» stand ganz Balzers am Wochenende im Zeichen hochkarätiger Blasmusik.



Der Balzner Gemeindevorsteher Anton Eberle (re.) mischt sich unters Volk.



Auch zahlreiche politische Vertreter aus Regierung, Landtag und Gemeinden liessen sich das Verbandsmusikfest nicht entgehen.



Ein Event für alle Generationen.



OK-Präsident Heinrich Auwärter bei seiner Ansprache.



Rund 850 Musiker trafen sich zum jährlichen Verbandsmusikfest.



Die Jubilare des Verbandsmusikfests in Balzers.



Blasmusik-Verbandsmusik-Präsident Anton Gerner und Regierungsrätin Aurelia Frick.

JUBILARE

60 Jahre

- Gebhard Näscher, Musikverein Konkordia Gamprin

55 Jahre

- Herbert Biedermann, Harmoniemusik Schaan

50 Jahre

- Kurt Meier, Harmoniemusik Schaan
- Theobald Wille, Harmoniemusik Vaduz

45 Jahre

- Bertram Oehri, Musikverein Frohsinn Ruggell

40 Jahre

- Reinhold Hasler, Musikverein Cäcilia Schellenberg

35 Jahre

- Damian Hasler, Musikverein Cäcilia Schellenberg
- Heinz Keller, Musikverein Konkordia Gamprin
- Gebhard Marxer, Harmoniemusik Eschen

30 Jahre

- Werner Büchel, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Thomas Meier, Harmoniemusik Eschen
- Arnold Ritter, Musikverein Konkordia Mauren
- Victor Schächle, Harmoniemusik Eschen

25 Jahre

- Rinaldo Stampa, Harmoniemusik Vaduz
- Klaus Tschüi, Musikverein Frohsinn Ruggell

20 Jahre

- Gaby Beck, Harmoniemusik Schaan
- Michaela Gerner, Harmoniemusik Eschen
- Barbara Hoop, Musikverein Frohsinn Ruggell
- Siegfried Kofler, Harmoniemusik Vaduz
- Heinz Riesen, Harmoniemusik Triesen
- Urs Waser, Harmoniemusik Vaduz

Konzertwertungsspiel beim Verbandsmusikfest

BALZERS – Am vergangenen Wochenende haben im Rahmen des 63. Verbandsmusikfestes in Balzers Konzertwertungsspiele stattgefunden. Nachstehend die Ergebnisse.

1. Klasse

Verein	Dirigent	Punkte
• Harmoniemusik Vaduz	Markus Pferscher	79,5
• Harmoniemusik Eschen	Werner Horber	92,0

2. Klasse

Verein	Dirigent	Punkte
• Jugendblasorch. Geisingen	Rudolf Barth	85,0
• Musikverein Konkordia	Thomas Witwer	85,5
• Harmoniemusik Schaan	Klaus Beck	87,75

3. Klasse

Verein	Dirigent	Punkte
• Musikverein Cäcilia	Reinhold Hasler	74,0
• Musikgesellschaft Harmonie Ebnat-Kappel		
	Lorenz Halter	77,5
• Musikverein Frohsinn	David Lanza	86,75
		(pd)

Konzertwertungsspiel

Balzers. – Im Rahmen des 63. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes am vergangenen Wochenende in Balzers fand am Samstag auch das Konzertwertungsspiel statt. Die fachkundige Jury konnte dabei gleich mehrere Vereine auszeichnen und freute sich über das hohe dargebotene Niveau. *(ehu)*

Bewertungen

1. Klasse

Harmoniemusik Eschen
Dirigent Werner Horber
92.0 Punkte

Harmoniemusik Vaduz
Dirigent Markus Pferscher
79.5 Punkte

2. Klasse

Harmoniemusik Schaan
Dirigent Klaus Beck
87.75 Punkte

Musikverein Konkordia Mauren
Dirigent Thomas Witwer
85.5 Punkte

Jugendblasorchester Geisingen
Dirigent Rudolf Barth
85.0 Punkte

3. Klasse

Musikverein Frohsinn Ruggell
Dirigent David Lanza
86.75 Punkte

Musikgesellschaft Harmonie Ebnat-Kappel
Dirigent Lorenz Halter
77.5 Punkte

Musikverein Cäcilia Schellenberg
Dirigent Reinold Hasler
74.0 Punkte

Elternverein Mauren-Schaanwald

Skibörse

Am Samstag, den 23. Oktober 2010, findet im Gemeindesaal Mauren von 10 bis 11.30 Uhr die Skibörse statt.

Versäumen Sie diese einmalige Gelegenheit nicht, eine günstige Winter Sportausrüstung zu kaufen oder nicht mehr gebrauchte, jedoch gut erhaltene Winter Sportartikel für Kinder und Erwachsene zu verkaufen wie zum Beispiel Ski (al-



pin/nordisch). Skistöcke, Snowboards, Snowblades, Bobs, Schlitten, Skischuhe, Schlittschuhe, Skianzüge, Helme, Rückenprotektoren etc.

Abgabetermin ist am Freitag, den 22. Oktober 2010, von 18 bis 20 Uhr im Foyer des Gemeindesaales Mauren. Die Abrechnung ist am Samstag, den 23. Oktober 2010, von 11.30 bis 12.30 Uhr. Nicht verkaufte Artikel müssen ebenfalls am Samstag bis 12.30 Uhr abgeholt werden. Die ansonsten anfallenden Kosten werden dem Verkäufer in Rechnung gestellt.

Liechtensteiner Blasmusikverband

«Musik in kleinen Gruppen»

Alle zwei Jahre wird rund um den Österreichischen Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet. Dieses Jahr findet er am 23. und 24. Oktober im Minoritenkloster und in der Musikschule der Stadt Tulln in Niederösterreich statt. Mehr als 250 Musiker und somit 49 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein werden sich auf höchstem Niveau messen. Sie werden sich einer hochwertigen Jury stellen, die die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung usw. bewerten.

Aus Liechtenstein werden drei Ensembles mit insgesamt neun jungen Musikerinnen und Musikern teilnehmen. Sie haben sich im Rahmen des Landeswettbewerbs, welcher im März in Balzers stattgefunden hat, als Stufenbeste für die Teilnahme qualifiziert. In vielen weiteren Proben haben sie sich seither auf den Bundeswettbewerb vorbereitet, sodass sie am kommenden Wochenende Liechtenstein würdig vertreten werden.

Aus Liechtenstein sind folgende Ensembles vertreten: «Flute Angels» (Holzbläser, Stufe A; Altersdurchschnitt bis 13 Jahre); **Gwendolyn Wetli**, Querflöte, Harmoniemusik Balzers; **Hannah Wirnsperger**, Querflöte, Harmoniemusik Triesen; **Cosima Schlegel**, Querflöte, Harmoniemusik Balzers.

«Dachallo» (Blechbläser, Stufe B; Altersdurchschnitt bis 16 Jahre): **David Laternser**, Horn, Harmoniemusik Balzers; **Alessia Pandolfo**, Horn, Harmoniemusik Balzers; **Lorena Heeb**, Horn, Harmoniemusik Balzers; **Christoph Bühler**, Horn, Harmoniemusik Balzers.

«Duo Festivo» (Holzbläser, Stufe C; Altersdurchschnitt bis 19 Jahre): **Sabine Frigg**, Querflöte, Harmonie-

musik Balzers; **Fabienne Frick**, Querflöte, Harmoniemusik Balzers.

Rhein Valley Line Dance Club

Rhein-Valley-Line-Dance-Woche

Bereits zum sechsten Mal konnten Line-Dance-Liebhaber und solche die Line Dance kennenlernen wollten, eine tolle Woche auf Mallorca verbringen. Vom 3. bis 10. Oktober 2010 war es im Hotel Marqués im Süden von Mallorca (Colonia St. Jordi) soweit, am Vormittag und am frühen Abend je gut zwei Stunden Line Dance zu tanzen. Das Wetter spielte auch mit und so konnte immer auf der herrlichen Terrasse mit Sicht aufs Meer getanzt werden.

Viele Personen aus dem Rheintal, Liechtenstein und schweizweit nahmen an dieser immer wieder speziellen, wunderschönen Woche teil. Auch die Gewinnerin der 2. Big Line Dance Night vom 31. Oktober 2009 (findet alle zwei Jahre statt – nächstes Mal am 22. Oktober 2011), **Ursula Ackermann**, war diesmal dabei und konnte ihre Reise und den Aufenthalt auf Mallorca in vollen Zügen geniessen. Nach dem Abendessen wurde nochmals Musik aufgelegt und alles Gelernte und mehr wiederholt.

Am letzten Tag wurden die Tänzer und Tänzerinnen mit einem Diplom geehrt. Diejenigen, welche bereits zum dritten Mal mitgekommen sind, haben noch ein zusätzliches Erinnerungsgeschenk erhalten.

Am Samstagabend kam **Ingrid Monti** vom Mallorca Line Dance mit ihrer Truppe für den Abschlussabend dazu und es wurde nach dem Dinner getanzt bis um Mitternacht.

Die nächsten Rhein-Valley-Line-Dance-Wochen finden vom 8. bis 15. Mai und vom 2. bis 9. Oktober 2011 im Hotel Marqués, Colonia St. Jordi, statt.

Für Anmeldungen und Infos: **Elisabeth Elkuch-Heid**, 078/790 23 28, www.rheinvalley.li, linedance@rheinvalley.li oder Universal-Reisen, Vaduz, www.universal-reisen.ch.

Harmoniemusik Balzers

«Bolero» von Ravel

Die Balzner Harmoniemusik bereitet sich derzeit auf ihr Herbstkonzert vor. Dieses findet am Freitag, den 12. November, um 20.15 Uhr sowie am Sonntag, den 14. November, um 17 Uhr im Gemeindesaal Balzers statt.

Ein intensives Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu, in dessen Mittelpunkt das 63. Liechtensteiner Verbandsmusikfest stand, welches die Balzner Musikantinnen und Musikanten organisieren und bei schönstem Wetter durchführen durften. «Leben ist Rhythmus», unter diesem Motto wurden verschiedene Anlässe organisiert, auf die heute mit Freude zurückgeblickt werden kann und die schöne Erinnerungen wecken. Mit dem Konzert «I Got Rhythm» wurde im März das Festjahr eröffnet. Dort wird die Harmoniemusik Balzers unter der Leitung von **Willi Büchel** inhaltlich mit ihrem Herbstkonzert anknüpfen und den Bogen schliessen, indem sie unter anderem den bekannten «Bolero» von **Maurice Ravel** wieder aufführen wird.

Der «Bolero»

Der Bolero hat den wohl bekanntesten Rhythmus der orchestralen Instrumentalmusik: Ein einfaches zweitaktiges Rhythmus-Schema 3/8 Takte lang unaufhörlich von der kleinen Trommel wiederholt. Das Werk entstand im Auftrag der Tänzerin **Ida Rubinstein** und wurde 1928 uraufgeführt. In einem Interview hat ihn **Ravel** wie folgt erläutert: «Was den «Bo-

lero» betrifft (...) würde ich sagen, um jedes Missverständnis zu vermeiden, dass es in Wirklichkeit keinen solchen Bolero gibt und ich ihm absichtlich nicht das typische Wesen dieses spanischen Tanzes gegeben habe. Sein Thema und sein Rhythmus werden im Tempo moderato assai ohne jede darstellende Absicht bis zur Besessenheit wiederholt.»

Das weitere Programm

Zur Aufführung gelangen ausserdem die «Windy City Overture» von **Johan de Meij**, «Methusalem II» von **Masaru Tanaka**, «Le Premier Jour» von **Jean Balissat** sowie «Xenia Sarda» von **Hardy Mertens**.

Die Harmoniemusik Balzers freut sich auf zahlreiche Konzertbesucher am Freitag, den 12. November, um 20.15 Uhr oder am Sonntag, den 14. November, um 17 Uhr im Gemeindesaal Balzers.

Internationales Frauencafé

Kolumbianische Empanadas

Liliana Pedraza Gerner wird im internationalen Kochworkshop leckere kolumbianische Empanadas bereiten und uns die Zubereitung genau zeigen, damit wir diese zu Hause selber kochen können.

Wann: Donnerstag, den 21. Oktober 2010, ab 9.15 Uhr im Gemeindezentrum Resch in Schaan im Jugendraum. Alle sind herzlich hierzu eingeladen.



Die «Flute Angels», ...



... das «Duo Festivo» und ...



... die «Dachallo» haben sich gut auf den österreichischen Landeswettbewerb der Blasmusikjugend vorbereitet.



Eine tolle Woche auf Mallorca verbrachten die begeisterten Rhein Valley Line Dancers.

«Musik in kleinen Gruppen»



Eines der drei Liechtensteiner Ensembles: Die «Flute Angels» werden Liechtenstein am Bundeswettbewerb in Niederösterreich vertreten.

Bild pd

Alle zwei Jahre wird rund um den Österreichischen Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet.

Tulln. – Dieses Jahr findet er im Minoritenkloster und in der Musikschule der Stadt Tulln in Niederösterreich statt. Mehr als 250 Musiker und somit 49 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein werden sich auf höchstem Niveau messen. Sie werden sich einer hochwertigen Jury stellen, die die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung, usw. bewertet. Aus Liechtenstein werden drei Ensembles mit insgesamt neun jungen Musikern teilnehmen. Sie haben sich im Rahmen des Landeswettbewerbs, welcher im März in Balzers stattfand, als Stufenbeste für

die Teilnahme qualifiziert. In vielen weiteren Proben haben sie sich seither auf den Bundeswettbewerb vorbereitet, sodass sie am kommenden Wochenende Liechtenstein würdig vertreten werden.

Aus Liechtenstein sind folgende Ensembles vertreten:

Flute Angels (Holzbläser, Stufe A): Gwendolyn Wetli, Querflöte, Harmoniemusik Balzers; Hannah Wirnsperger, Querflöte, Harmoniemusik Triesen; Cosima Schlegel, Querflöte, Harmoniemusik Balzers.

Dachallo (Blechbläser, Stufe B): David Laternser, Horn, Harmoniemusik Balzers; Alessia Pandolfo, Horn, Harmoniemusik Balzers; Lorena Heeb, Horn, Harmoniemusik Balzers; Christoph Bühler, Horn, Harmoniemusik Balzers.

Duo Festivo (Holzbläser, Stufe C): Sabine Frigg, Querflöte, Harmoniemusik Balzers; Fabienne Frick, Querflöte, Harmoniemusik Balzers. (pd)

Beachtliche Leistungen erzielt

Erfolgreich an Wettbewerb teilgenommen



Die neun jungen Musikerinnen und Musiker, welche am Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» teilgenommen haben.

SCHAAN/TULLN – Alle zwei Jahre wird rund um den Österreichischen Nationalfeiertag (26. Oktober) der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet.

Dieses Jahr fand er am 23. und 24. Oktober im Minoritenkloster und in der Musikschule der Stadt Tulln in Niederösterreich statt. Mehr als 250 Musiker und somit 47 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein haben sich auf höchstem Niveau gemessen. Sie stellten sich einer hochwertigen Jury, welche die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung, usw. bewerteten.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat für diesen Wettbewerb drei Gruppen delegiert, wel-

che sich beim Liechtensteiner Landeswettbewerb im vergangenen März dafür qualifiziert haben: Die beiden Querflötensembles Flute Angels und Duo Festivo sowie das Hornquartett Dachallo. Mit Punkten zwischen 84.7 und 87.3 von 100 möglichen Punkten haben die drei Liechtensteiner Ensembles beachtliche Leistungen erzielt.

Mit Punktemaximum gesiegt

Gesamtsieger des Bundeswettbewerbs wurde das Ensemble Brass Boys aus Kärnten. Die fünf jungen Musiker konnten mit ihrem Vortrag am Finalistenkonzert sowohl Publikum als auch Jury begeistern und haben in ihrer Altersstufe sagenhafte 100 von 100 Punkten erreicht!

Weitere Infos zum Blasmusikverband: www.blasmusik.li. (pd)

Beachtliche Leistungen erzielt



Liechtenstein würdig vertreten: Die neun jungen Musikerinnen und Musiker, welche am Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» teilgenommen haben. Bild pd

Alle zwei Jahre wird rund um den Österreichischen Nationalfeiertag der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» der Österreichischen Blasmusikjugend veranstaltet.

Tulln/Vaduz. – Dieses Jahr fand der Bundeswettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» am 23. und 24. Oktober im Minoritenkloster und in der Musikschule der Stadt Tulln in Niederösterreich statt. Mehr als 250 Musiker und

somit 47 Ensembles aus ganz Österreich, Südtirol und Liechtenstein haben sich auf höchstem Niveau gemessen. Sie stellten sich einer hochwertigen Jury, welche die Vorträge nach verschiedenen Kriterien wie Ton- und Klangqualität, Tempo, technische Ausführung usw. bewerteten.

Der Liechtensteiner Blasmusikverband hat für diesen Wettbewerb drei Gruppen delegiert, welche sich beim Liechtensteiner Landeswettbewerb im vergangenen März dafür qualifiziert haben. Die beiden Querflöten-

sembles «Flute Angels» und «Duo Festivo», sowie das Hornquartett «Dachallo». Mit Punkten zwischen 84,7 und 87,3 von 100 möglichen Punkten haben die drei Liechtensteiner Ensembles beachtliche Leistungen erzielt. Gesamtsieger des Bundeswettbewerbs wurde das Ensemble Brass Boys aus Kärnten. Die fünf jungen Musiker konnten mit ihrem Vortrag am Finalistenkonzert sowohl Publikum als auch Jury begeistern und haben in ihrer Altersstufe sagenhafte 100 von 100 Punkten erreicht. (pd)

ÖBZ-Berichte



Liechtensteiner Blasmusikverband
Hinterdorf 39, FL-9492 Eschen
Tel: 00423/373 1963, Fax: 00423/236 1566
Präs. Anton Gerner

LIECHTENSTEIN

Jungmusiker: Leistungsabzeichen

Zweimal jährlich organisiert der Liechtensteiner Blasmusikverband Prüfungen zum Erwerb des Jungmusiker-Leistungsabzeichens (JMLA). Beim ersten Prüfungstermin im Frühjahr hatten sich bereits 20 Jugendliche erfolgreich der Prüfung gestellt. In diesem Herbst nun spielten elf weitere vor der Prüfungskommission. Sie alle wussten zu überzeugen und haben die Prüfung erfolgreich bestanden. Zur Erlangung des Jungmusiker - Leistungsabzeichens ist einiges an Lernen und Üben notwendig. So besuchen die Jugendlichen ein Semester lang einen Kurs an der Musikschule um sich das musikehoretische Wissen anzueignen. Dieses wird dann am Ende des Kurses geprüft. Erst wenn diese Prüfung bestanden ist, kann die Instrumentalprüfung, d.h. das Vorspiel vor einer Prüfungskommission, abgelegt werden.

Der LBV gratuliert zu den Erfolgen!

Leistungsabzeichen in Silber:
Barbara Ospelt, Eschen
(Querflöte)

Leistungsabzeichen in Bronze:
Chiara Beck, Triesenberg
(Klarinette)

Anita Berginz, Mauren (Horn)
Katrín Eberle, Balzers
(Klarinette)

Patricia Frei*, Ruggell
(Saxophon)

Sharon Gertsch, Triesenberg
(Klarinette)

Melanie Nutt, Mauren
(Querflöte)

Vanessa Nutt, Mauren
(Klarinette)

Carmen Schwarz, Schaan
(Klarinette)

Melanie Seifert, Gamprin
(Klarinette)

Anna Senteler*, Schaan
(Querflöte)

* = mit Ausgezeichnetem Erfolg

Kurzinterview mit Walter Lampert, Vereinspräsident des MV Cäcilia Schellenberg

Walter, du bist seit mehreren Jahren Präsident unseres kleinsten Verbandsvereins. Wie viele Mitglieder zählt dein Verein?

Derzeit haben wir 36 Mitglieder.

Kannst du deinen Verein kurz vorstellen?

Unser Musikverein ist mit 20 männlichen und 16 weiblichen Mitgliedern der kleinste Verein im Liechtensteiner Blasmusikverband. Die Mitglieder sind zwischen 12 und 74 Jahre alt. Die Jugendarbeit ist ein wichtiger Punkt unserer Vereinsarbeit. Jährlich veranstalten wir eine Instrumentenvorstellung mit bewährten Musiklehrern in der Primarschule, um Kinder für ein Blasinstrument zu begeistern. Derzeit besuchen 34 Jugendliche die Liechtensteiner Musikschule.

Wie lange führst du den Verein schon und welches sind in dieser Zeit besondere Höhepunkte?

Ich führe den Verein seit September 1999. Der musikalische Höhepunkt ist jeweils das Jahreskonzert. Aber auch der Auftritt bei der „Nacht der Blasmusik in Feldkirch“ ist für uns ein besonderer Anlass. Die Teilnahme am int. Blasmusikmarathon in Luxemburg 2005 war für uns alle ein Erlebnis. Organisatorisch war für mich das Verbandsmusikfest 2009 sicher ein besonderer Höhepunkt.

Wodurch zeichnet sich der Verein besonders aus?

In den vergangenen 10 Jahren hat sich unser Musikverein sowohl personell wie auch musikalisch erfreulich weiterent-



Walter Lampert

wickelt. Unsere Jugendarbeit hat sich offensichtlich bewährt und wir können heute davon profitieren. Der Verein zeichnet sich durch musikalische Flexibilität aus. Daher sind wir auch immer wieder bei Festanlässen im benachbarten Vorarlberg zu Gast.

Welches sind die Vereinsziele für die nächsten Jahre?

Unser Ziel ist es, den Verein in den kommenden Jahren weiterhin musikalisch weiter zu entwickeln. Durch gezielte Jugendarbeit möchten wir uns auch personell verstärken. Aber es ist uns sehr wichtig, dass wir auch in Zukunft ein Dorfverein bleiben und möglichst viele Leute mit und durch unsere Blasmusik begeistern.

Wie viel Zeit investierst du für deinen Musikverein?

Der Zeitaufwand eines Präsidenten ist sehr schwer zu beziffern. Auch in einem kleineren Verein gibt es täglich etwas zu erledigen. Für mich als Präsident ist es eine Freude zu sehen, wie der Musikverein Cäcilia in den vergangenen Jahren gewachsen ist, und daher bin ich auch bereit, meine Freizeit dafür einzusetzen, ob es dann Stunden oder Tage sind.



Die Eschner Flötistin Barbara Ospelt konnte das Leistungsabzeichen in Silber mit Gutem Erfolg abschließen



63. Liechtensteiner Verbandsmusikfest 2010

Harmoniemusik Balzers

Balzers: 63. Liechtensteiner Verbandsmusikfest

Das Verbandsmusikfest 2010 findet in Balzers statt. Aus Sicht des LBV sind vor allem die beiden Wertungsspiele hervorzuheben. Bereits am 27. März 2010 wird der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ durchgeführt. Aus den Siegern der einzelnen Kategorien werden jene Gruppen ausgewählt, die dann im Herbst die Liechtensteiner Farben am Finale in Niederösterreich vertreten dürfen. Als Juroren konnten Helmut Schmid (Tirol), Veronika Ortner-Dehmke (Vorarlberg) und Peter Oswald (Bayern) gewonnen werden.

Für das Konzertwertungsspiel am 26. Juni wurde das Reglement des LBV überarbeitet. Die teilnehmenden Vereine können sich deshalb zwischen zwei Varianten entscheiden: Beim bewährten Wertungsspiel müssen zwei Selbstwahlstücke vorgetragen werden. Die Einstufung dieser Werke bestimmt auch die Klasse, in der der Verein antritt. Die erreichte Punktezahl und die Platzierung werden am Verbandsmusikfest bekannt gegeben. Zusätzlich geben die Juroren unmittelbar nach dem Vortrag den Teilnehmern ein mündliches Feedback. Als zweite Möglichkeit steht ein Kritikspiel zur Wahl. Hier können die Vereine während 10 bis 20 Minuten beliebige Werke (Stil und Schwierigkeit frei wählbar) vortragen. Direkt im Anschluss an die Auf-führung wird einer der Juroren in einem separaten Raum die Musikanten des Vereins mündlich über die Eindrücke der Wertungsrichter informieren. Mit dem Anbieten eines Kritikspiels erhofft sich der LBV Impulse für die Vereine

bzw. deren Schaffen. Kann auf diese Weise doch jeder ohne weiteres von einer kompetenten international besetzten Jury ein Urteil zur eigenen Leistungsfähigkeit erhalten. Die Ausschreibung für den Wettbewerb läuft noch bis 26. März 2010. Interessierte Vereine haben also immer noch die Möglichkeit, sich zu melden. Detaillierte Unterlagen und Informationen sowie Kontakte für Rückfragen sind im Internet unter www.musikfest.li zu finden. Das Festjahr 2010 eröffnet die Harmoniemusik Balzers am 20. März mit einem Konzert mit dem Motto „I Got Rhythm“. Ihr Leiter, Willi Büchel, hat dazu ein Programm zusammengestellt, welches Rhythmen in den Mittelpunkt stellt. Natürlich ist darunter auch der entsprechende Titel von George Gershwin und ebenso seine bekannte „Rhapsody in Blue“ mit dem Solisten Jürg Hanselmann.

Das Festwochenende vom 25. bis 27. Juni beginnt am Freitagabend mit einem Fest im Zelt. Die „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“ werden für bayerische Stimmung sorgen. Am Samstagabend konzertiert im Gemeindesaal die Bigband des Schweizer Armeespiels. Am Sonntag dann treffen sich alle Formationen des Landes zum traditionellen Verbandstag. Zu Messe und Frühschoppen werden die jugendlichen Musikantinnen und Musikanten aufspielen. Nach dem feierlichen Einzug ins Festzelt gehört der Nachmittag den Erwachsenen, mit Ehrungen, der Bekanntgabe der Wertungsspielergebnisse und vor allem viel Blasmusik. Weitere Details zum Programm, auch zum Kartenvorverkauf, finden sich auf der eigens eingerichteten Internetseite www.musikfest.li.

Hansjörg Büchel

Kurzinterview mit Nicole Falk, Präsidentin der HM Triesen

Wie viele Mitglieder hat der Verein? Zurzeit sind wir 44 Mitglieder

Kannst du deinen Verein kurz vorstellen (Altersstruktur, Anzahl Damen und Herren, Jugendarbeit usw.) Die HM Triesen wurde im Jahr 1862 gegründet. Sie ist der älteste Blasmusikverein im Fürstentum Liechtensteins. Das Durchschnittsalter der Mitglieder ist erstaunlich tief. Das liegt sicher daran, dass wir großen Wert auf unsere Jugendarbeit legen und das Vereinsleben mit diversen Anlässen interessant gestalten. Derzeit spielen bei uns 18 Damen und 26 Herren mit.

Wie lange führst du den Verein schon? 2006 wurde ich als Präsidentin gewählt und führe somit den Verein seit 4 Jahren.

Welches waren während dieser Zeit besondere Höhepunkte? In bester Erinnerung sind mir die Herbstkonzerte der Jahre 2007 und 2008. In diesen beiden Jahren hatten wir jeweils einen fantastischen Gastsänger. Dies waren 2007 die in Österreich wohnhafte amerikanische Sängerin Gail Anderson und im darauf folgenden Jahr der in der Schweiz wohnhafte amerikanische Sänger Malcolm Green. Ein weiterer Höhepunkt war das Verbandsmusikfest im Jahre 2006, welches von der HM Triesen organisiert und durchgeführt wurde.

In diesem Jahr freuen wir uns auf die Teilnahme unseres Vereins als Vertreter des Liechten-

steiner Blasmusikverbandes am österreichischen Blasmusikfest in Wien.

Wodurch zeichnet sich euer Verein besonders aus? Es herrscht eine sehr positive Stimmung zwischen „alt und jung“ und die Mitglieder sind sehr motiviert. Wir bieten stets eine gute Mischung bei der Programmwahl an Konzerten und versuchen somit eine gesunde Mischung von Tradition und Zeitbewusstsein in unser Repertoire einzubringen.

Welche Pläne habt ihr im Verein in den nächsten Jahren (Vereinsziele)? Junge Menschen zu fördern, die diesen Verein weiterführen und dass wir das musikalische Niveau halten. Wir wollen es auch in Zukunft schaffen, die moderne Blasmusik für junge Leute attraktiv zu machen und diese auch zu erhalten und hoffen, dass wir in ferner Zukunft noch viele Menschen mit unserer Musik berühren und erfreuen können.

Was sind die Herausforderungen dieses Amtes? Gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist für die Arbeit als Präsidentin unerlässlich. Es erfordert zudem ein geschicktes Maß an Kommunikationsfähigkeit.



Präsidentin Nicole Falk



Liechtensteiner Blasmusikverband, Hinterdorf 39, FL-9492 Eschen
Tel: 00423/373 1963, Fax: 00423/236 1566, Präs. Anton Gerner

liechtenstein

LMV: Präsidentensitzung

In der „Weinstube“ in Nendeln konnte Verbandspräsident Anton Gerner am 20. Januar die Präsidenten der Liechtensteiner Musikvereine zur traditionellen Präsidentensitzung begrüßen. Er freute sich über die Anwesenheit von Vertretern aller Mitgliedsvereine und einer Delegation des OK für das Verbandsmusikfest (VMF) 2010 der HM Balzers

Dieses regelmäßig stattfindende Treffen der Präsidenten mit dem Verbandsvorstand dient in erster Linie der gegenseitigen Information zwischen Verband und Vereinen. Einer der Schwerpunkte dieses Treffens war der eingehenden Information über das VMF 2010 mit Wertungsspielen in Balzers gewidmet. Vereinspräsidentin Evelyn Vogt und der frühere Verbandspräsident Tom Büchel, verantwortlich für das Programm, stellten diesen Großanlass im Detail vor. Jugendreferent Daniel Oehry informierte über den Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der ebenfalls im Rahmen des VMF stattfindet, jedoch wegen des Wertungsspiels schon 3 Monate früher ausgetragen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt stand mit dem Entwurf des neuen Ehrungsreglements auf der Tagesordnung. Die Vereinsvertreter berieten den vorgelegten Entwurf eingehend; es entstanden angeregte Diskussionen. Die bereinigte Vorlage wird der kommenden GV zur Verabschiedung vorliegen.

Die Ausrichtung der Förderbeiträge, das Meldewesen der Vereine an den Verband, die Aus- und Weiterbildung der Mitglieder und der Funktionäre bildeten weitere Informations- und Diskussionspunkte. Verschiedene Mitteilungen und

Fragen, der Austausch von Terminen rundeten dieses Treffen ab und der Präsident konnte die Sitzung nach etwa 3 Stunden schließen.

Kurzinterview mit Sigmund Gerner, Präsident der HM Eschen

Sigmund, du bist Präsident der Harmoniemusik Eschen, kannst du deinen Verein kurz vorstellen?

Die HM Eschen wurde 1882 gegründet und hat per Anfang 2010 112 Mitglieder (5 – 76 Jahre), welche in 5 verschiedenen Gruppen (Harmoniemusik Eschen, Jugendharmonie Eschen, Jugendensemble Eschen, Rhythmusgruppe und Junior-Rhythmusgruppe) musizieren. Der Übergang zwischen den einzelnen Gruppen ist fließend. Zudem wurden in jüngster Vergangenheit und werden in Zukunft einige Auftritte des Jahres in kleinen Gruppen bestritten.

Wie lange führst du den Verein schon?

Ich bin seit 2006 Präsident der Harmoniemusik Eschen. Ich habe bereits vorher in verschiedenen Funktionen im Vorstand und in verschiedenen Kommissionen mitgewirkt. So war ich vermutlich ca. 50% meiner 33 jährigen Mitgliedschaft in irgendeiner Form in der Vereinsleitung tätig.

Welches waren während dieser Zeit besondere Höhepunkte?

Neben den tollen Jahreskonzerten der vergangenen Jahre war 2008 die Teilnahme der Harmoniemusik Eschen am 7. Österreichischen Blasmusikwettbewerb in Feldkirchen und 2009 die Teilnahme der Jugendharmonie Eschen am 4. Österreichischen Jugendblasorchesterwettbewerb in Linz die wohl schönsten Höhepunkte der letzten Jahre. Die im Jahr 2007 produzierte CD der Har-

moniemusik Eschen war ebenfalls ein sehr wichtiger Meilenstein. Organisatorisch konnten wir eine Online Vereinsverwaltung aufbauen, in welcher sich jedes Vorstandsmitglied seine Informationen für seine Arbeit holen und abspeichern kann. Diese wird laufend weiterentwickelt und den Bedürfnissen angepasst. Einer der wohl wichtigsten Punkte ist eine funktionierende Jugendförderung. So konnten wir eine Stagnation in diesem Bereich überwinden und nun wächst der Verein von Jahr zu Jahr. Mein Ziel ist eine konstante Vereinsgröße von ca. 140 Mitgliedern. Sofern nichts Unvorhergesehenes passiert, sollten wir dieses Ziel in 3 – 4 Jahren erreichen.

Wodurch zeichnet sich euer Verein besonders aus?

Die Harmoniemusik Eschen zeichnet sich durch den Willen zur musikalischen Weiterentwicklung aus. Dabei ist es natürlich sehr schwierig, die verschiedenen Interessen der verschiedenen Altersgruppen auf einen möglichst gleichen Nenner zu bringen. Einer der wohl wichtigsten Punkte ist diese Einheit unter den Individuen zu erreichen.

Welche Pläne habt ihr im Verein in den nächsten Jahren?

1. Die musikalische Weiterentwicklung zu fordern und zu fördern und den Verein als musikalische Größe in der Region zu positionieren.
2. Die Jugendförderung weiter zu optimieren, denn der Nachwuchs ist unsere Zukunft.
3. Die musikalische Flexibilität jedes Mitglieds zu fördern (flexible Gruppenzusammenstellung).
4. Die Teilnahme an Wettbewerben. Im Jahre 2010 werden wir an 2 Wettbewerben in Liechtenstein und Baden Württemberg teilnehmen.

5. Die Reorganisation der Vereinsleitung. Die Vereinsorganisation muss sich den Gegebenheiten anpassen, um die zur Verfügung stehenden Kräfte optimal zu nutzen.

Wie viel Zeit investierst du in dein Amt?

Um die Zügel in der Hand zu haben, investiere ich mindestens 1 Stunde täglich in die Organisation der verschiedenen Bereiche. Bei speziellen Vorhaben kann es undefiniert mehr Zeit sein, die aufgewendet werden muss. Wobei ich in allen Bereichen auf die hervorragende Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder und weiteren Funktionsträgern zählen kann. Dabei passiert natürlich auch mir der eine oder andere Fehler. Diverse Telefonate, Mailanfragen und persönliche Besprechungen mit Vorstands- und Vereinsmitgliedern und externen Personen und Organisationen sind für eine gute Zusammenarbeit unbedingt notwendig. Die effektive Zeit zu bestimmen ist dabei jedoch sehr schwierig, da rund um die Uhr vereinsinterne und externe Aufgaben zur Abklärung anfallen.

Anton Gerner



Präsident Sigmund Gerner



Liechtensteiner Blasmusikverband, Hinterdorf 39, FL-9492 Eschen
Tel: 00423/373 1963, Fax: 00423/236 1566, Präs. Anton Gerner

liechtenstein

LBV: Jugendleitertreffen

Am 15. Dezember 2009 trafen sich die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der Verbandsvereine im Restaurant Schaanerhof. Verbandspräsident Anton Gerner konnte die Jugendleiter, den Landesjugendreferenten Daniel Oehry, Verbandssekretärin Barbara Hoop, Philipp Büchel als Vertreter des LBV im Stiftungsrat der Musikschule und MD Klaus Beck begrüßen. Am 27. März findet in Balzers der Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. In Gruppen aufzutreten fördert das gemeinsame Zusammenspielen. Unser Jugendreferent Daniel Oehry hat die anwesenden Jugendleiter aufgefordert, Ensembles zusammenzustellen, die am Wettbewerb mitmachen.

Ein weiteres Anliegen betraf das JMLA. Im Herbst 2009 wurde das JMLA zum ersten Mal nach dem neuen Reglement durchgeführt. Nebst dieser Veränderung gibt es neu die Junior-Prüfung, welche im Februar dieses Jahres zum ersten Mal stattfand. Heuer ist der Terminkalender schon recht bestückt. Ein wichtiger Anlass für alle Musikanten ist das jährliche Verbandsmusikfest. 2010 findet es in Balzers mit Wertungsspiel statt. Immer wieder erhält der LBV

Einladungen ins Ausland. 2010 sind wir am 8. Mai zum 6. Internationalen Jugendkapellentreffen des Bodenseeraumes nach Liggersdorf (D) und am 5. Juni zum Jugendblasorchesterstertreffen nach Muntlix (V) eingeladen. Im letzten Jahr durfte die Jugendharmonie Eschen am Jugendblasorchester-Wettbewerb in Linz teilnehmen. Unser Auftritt war ein toller Erfolg. Alle Jahre dürfen die Liechtensteiner Jungmusikanten an einem Musiklager teilnehmen. Diese interessanten Wochen bringen jeweils schöne Erlebnisse und fördern nebst dem gemeinsamen Musizieren das soziale Miteinander.

Am Ende der Versammlung informierte Musikschuldirektor Klaus Beck über Neuerungen in der Musikschule.

Regina Stucki

Kurzinterview mit Dominik Oehri, Präsident des MV Konkordia Gamprin

Dominik, du bist Präsident des Gampriner Musikvereins; Wie viele Mitglieder hat dein Verein?

Der MV Konkordia Gamprin hat zurzeit 45 aktive Mitglieder. Das Alter der Mitglieder

liegt zwischen 13 und 63 Jahren. Von den 45 Mitgliedern sind 15 Frauen und 30 Männer dem Verein angehörig.

Seit wann amtierst du als Präsident und was sind die Herausforderungen dieser Position?

Seit 8 Jahren stehe ich dem MV Konkordia als Präsident vor. Die Blasmusik vereint als einer der wenigen Vereine alle Altersklassen sowie die verschiedensten Berufskategorien, Schüler und Studenten miteinander. Durch diese Zusammensetzung werden verschiedenste Ansprüche an den Verein gestellt und auch die Vorlieben an die Musikkultur sind sehr unterschiedlich. Zudem ist der Musikverein für viele Mitglieder ein Ausgleich zum immer hektischer werdenden Alltag. Daher ist es eine große Herausforderung, die Balance zwischen fordern und überfordern zu finden und die entsprechenden Ansprüche zu koordinieren.

Welches waren während dieser Zeit besondere Höhepunkte (musikalisch/organisatorisch)?

Während meiner Zeit als Präsident war mit Sicherheit die Organisation des 60. Liechtensteinschen Verbandsmusikfestes im Jahre 2007 der Höhepunkt. Im Rahmen dieses Blasmusikfestes durften wir das 5. Internationale Jugendkapellentreffen der Bodenseeländer durchführen, was eine große Sensation des 3-tägigen Festes war. Ebenfalls in guter Erinnerung ist mir das Fest zum 115-jährigen Vereinsbestehen mit Neuuniformierung im Jahr 2003. Zudem konnten wir 2003 die neuen und sehr großzügigen Vereinsräume beziehen. Aber auch die Reise zum österreichischen Blasmusikertreffen im Jahre 2008, das im Zeichen des 50-jährigen Verbandsjubiläums stand, war ei-



Präsident Dominik Oehri

ner der vielen Höhepunkte in der Zeit meiner Präsidentschaft.

Wodurch zeichnet sich der MV Konkordia Gamprin aus?

Eine Besonderheit der Konkordia Gamprin ist der Spagat zwischen der sommerlichen Unterhaltungsmusik und der konzertanten Blasmusik im Herbst. So steht im Sommer eher das breite musikalische Spektrum im Zentrum. Das Programm wird mehrheitlich moderiert und beinhaltet diverse Gesangsnummern, um den Zuhörern möglichst gute Unterhaltung zu bieten. Im Herbst wird mit viel Einsatz ein hochstehendes konzertantes Programm einstudiert, das wiederum die ganze Breite abdeckt. Trotz konzertanter Blasmusik ist auch hier ein Leckerbissen für jeden Zuhörer dabei. Zudem zeichnen uns die Kameradschaft und der Zusammenhalt innerhalb des Vereins aus.

Wie viel Zeit investierst du in dein Amt?

Dank der Einführung diverser Kommissionen konnte der Arbeitsaufwand in den letzten 8 Jahren kontinuierlich reduziert werden. An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kommissionsmitgliedern, dem Vorstand und dem Dirigenten für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle und zum Fortschritt des MV Konkordia Gamprin.



Jugendleitertreffen des LBV



Verbandsmusikfest 2010

Am 20. März eröffnete die HM Balzers das Festjahr 2010 mit einem Konzert. Auch der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ wurde am 27. März erfolgreich durchgeführt. Ende Juni treffen sich die Musikvereine in Balzers zum Festwochenende.

selbst einen musikalischen Beitrag leisten. Mit dem Konzert „I Got Rhythm“ ist ihnen ein Auftakt nach Maß gelungen, in dem Gershwins „Rhapsody in Blue“ und Ravels „Bolero“ als musikalische Leckerbissen hervorgehoben werden können.

Der 10. Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ fand am 27. März, also rund drei Monate vor dem Festwochen-



Die Teilnehmer der Gruppen in der Stufe B



Ein Blechbläserduo der Stufe A

Gemeinsam Musizieren, das ist das bindende Element, welches die Musikantinnen und Musikanten aus Balzers vereint. Sie wollten deshalb nicht nur ein Fest organisieren, sondern auch

ende statt. Der Termin wurde so gewählt, um das im Juni durchgeführte Konzertwertungsspiel nicht zu konkurrieren, werden doch teilweise die gleichen Vereinsmitglieder

im Einsatz sein. Auch organisatorisch ist es für den Veranstalter so einfacher, die verschiedenen Aktivitäten zu koordinieren. Insgesamt 17 Gruppen stellten sich im Verlauf des Tages der Jury. Alle Vorträge wurden mit Punktezahlen zwischen 80 und 90,3 bewertet, was Helmut Schmid (Tirol) als Vorsitzender der Jury lobend erwähnte. Das Liechtensteiner Reglement für den Ensemblewettbewerb sieht nach oben keine Altersgrenze vor. Verbandspräsident Anton Gerner zeigte sich erfreut darüber, dass in der Klasse der Erwachsenen drei Gruppen angetreten sind, mit einem Altersdurchschnitt von 26 bis 39 Jahren, um die eigene Leistungsfä-

higkeit von einer kompetenten Jury beurteilen zu lassen. Als Neuerung für „Musik in kleinen Gruppen“ wurden im Rahmen einer Feierstunde die Resultate bekannt gegeben. Im Verlauf des Tages hatten die Gruppen bereits von den Juroren ein persönliches, mündliches Feedback erhalten. Am Abend stieg dann die Spannung im Saal, als Jugendreferent Daniel Oehry die Punktezahlen der Teilnehmer bekannt gab. Nun freuen sich die Organisatoren auf das Festwochenende vom 25. bis 27. Juni. Die Besucher erwarten ein weites Spektrum der Blasmusik. Von professionellen Musikern in Big Band Formation über die Vereine am Konzertwertungsspiel bis zur „Bayerischen Gaudi“ im Festzelt ist alles dabei. Detailliertere Auskunft gibt es unter www.musikfest.li

Hansjörg Büchel

Fact-Box:

25. Juni: Bayerisches Zeltfest mit den „Jetzendorfer Hinterhofmusikanten“
26. Juni: Konzertwertungsspiel
26. Juni: Galakonzert der „Swiss Army Big Band“ mit Pepe Lienhard
27. Juni: Treffen der Jugendformationen; Verbandstag mit Einmarsch, Ehrungen, Bekanntgabe der Wertungsspiel-ergebnisse



Die Teilnehmer der Gruppen in der Stufe D



Frohsinn Ruggell: Dirigentin gesucht!

Der Musikverein Frohsinn ist mit seinen 125 Jahren ein traditionsreicher, dennoch junggebliebener Verein, der mit über 40 Mitgliedern stets neue Herausforderung sucht. In der 3. Stärkeklasse ganz oben dabei, verbinden wir konzentrierte Probenarbeit mit einem kameradschaftlichen Vereinsleben.

Wir suchen ab Januar 2011 eine/n engagierte/n und innovative/n Dirigentin / Dirigenten.

Was bieten wir Ihnen?

- Eine neue Herausforderung, uns einen Schritt weiterzubringen
- Motivierte und begeisterte MusikantInnen
- Durch Konzerte und eventuell Wettbewerbe unsere MusikantInnen zu fördern
- Eine klare Vereinsstruktur sowie eine starke Gemeinschaft im Verein

Was sind Ihre Aufgaben?

- Proben am Freitagabend (eventuell Zusatzproben am Dienstagabend)
- Abwechslungsreiches Sommerprogramm (Verbandsfest, Platzkonzerte, usw.)
- Konzertantes Herbstkonzert am zweitletzten Samstagabend im November
- Vorbereitung auf kirchliche Anlässe in unserer Gemeinde

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

DirigentInnen mit einer abgeschlossenen Ausbildung eines Blasorchesterlehrgangs oder Blasorchesterstudiums senden ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 31. Juli 2010 an:

Vereinspräsident
Marco Pfeiffer
Giessenstrasse 41
FL- 9491 Ruggell
Telefon: 00423 777 64 31

Email: m.pfeiffer@powersurf.li
Internet: www.mvruggell.li

Kurzinterview mit Evelyne Vogt, Präsidentin der HM Balzers

Evelyne, du bist Präsidentin der HM Balzers. Wie viele Mitglieder hat der Verein? Kannst du deinen Verein kurz vorstellen?

Die Harmoniemusik Balzers wurde 1882 gegründet und hat sich über die letzten gut 40 Jahre zum heutigen Verein entwickelt. Wir treten heute als gut ausgebautes Blasorchester auf und zählen 69 Aktivmitglieder. 1991 wurde unser Jugendensemble gegründet. Angefangen mit ca. 10 Jungmusikanten besteht diese Formation inzwischen aus fast 40 Mitgliedern, die alle gemäß den Grundsätzen noch nicht im „großen“ Verein mitmachen. Die HM Balzers hat neben dem Jugendensemble auch noch das Jugendblasorchester, welches sporadisch für Auftritte eingesetzt wird. Als Dorfverein umrahmen wir die Feierlichkeiten in unserem Dorf. Unser musikalisches Augenmerk liegt auf unseren Konzerten am Muttertag und im Herbst, wo wir uns über bis zu 1000 Zuhörer freuen dürfen.

Wie lange führst du den Verein schon?

Das Amt als Präsidentin übe ich seit 2007 aus. Davor war ich mehrere Jahre im Vorstand.

Welches waren während dieser Zeit besondere Höhepunkte?

Höhepunkte gibt es viele. Anfangen möchte ich mit unserem Jubiläum 125 Jahre HMB, welches wir 2007 feiern durften. Aus diesem Anlass haben wir anfangs Juli an einem wunderschönen Sommerabend im Hinterhof der Primarschule Balzers, also im Freien, ein Konzert gegeben. Besonders war nicht nur der Ort, sondern auch die

Literatur, waren darunter doch Werke, welche schon unsere Väter und Großväter gespielt haben. Außerdem konnten wir noch eine Festschrift, eine Aufarbeitung unserer Vereinsgeschichte als Buch veröffentlichen. Ein weiterer Höhepunkt war sicher letztes Jahr die Teilnahme am 22. Bernischen Kantonalen Musikfest in Büren an der Aare. Gleich zwei Mal konnten wir in der ersten Klasse den wohl größten Erfolg in unserer Vereinsgeschichte verbuchen, nämlich je einen 2. Schlussrang in der Konzertwertung und im Marschmusikwettbewerb. In diesem Jahr organisieren wir das Verbandsmusikfest. Aber zwei erfolgreiche Anlässe daraus haben bereits im März stattgefunden: Unser Konzert im Vaduzer Saal vor vollen Rängen mit Werken wie „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin oder Ravels „Bolero“ dürfen wir sicher als gelungen ansehen. Auch „Musik in kleinen Gruppen“ konnten wir gut organisiert durchführen. Der Start ins Festjahr 2010 ist aus unserer Sicht geglückt. Gerne weise ich hier aber auch auf die „kleinen großen“ Ereignisse hin, die für uns als Verein auch sehr wichtig sind. Hier möchte ich unser Fahnenjubiläum erwähnen. Seit Mai 1939 haben wir die gleiche Vereinsfahne, und so durften wir 2009 fast unglaubliche 70 Jahre Vereinsfahne und Fahnenagotta feiern.

Wodurch zeichnet sich euer Verein besonders aus?

Uns Musikantinnen und Musikanten verbindet das gemeinsame Musizieren. Wir wollen attraktive Konzerte aufführen und bei Wertungs-spielen sehen, wo wir stehen. Durch ihre Größe und das vielfältige Instrumentarium kann die HMB auch die vielen Facetten der Blasmusik aufzuzeigen. Wir sind ein en-



Präsidentin Evelyne Vogt

gagierter und aktiver Dorfverein. Wir bilden laufend Jugendliche aus und integrieren sie in unseren Reihen. Es ist uns wichtig, dass jeder und jede die Möglichkeit hat, bei uns mitzuspielen, der sich auch engagieren will.

Welche Pläne habt ihr in den nächsten Jahren?

Eigentlich ergibt sich das aus dem bisher Aufgeführten. Und noch etwas ist wichtig: nur schon um das Niveau zu halten, muss jeder Verein ständig aktiv weiter machen, Jugendliche ausbilden und integrieren sowie musikalische Ziele anstreben. Wir planen zum Beispiel nächstes Jahr die Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen.

Wie viel Zeit investierst du in dein Amt?

Als ich das Amt vor 3 Jahren übernommen habe, war für mich klar, dass ich einen großen Teil meiner Freizeit in diese Aufgabe investieren werde. Unseren Verein zu führen, ist eine Herausforderung und zeitaufwändig, es ist aber auch interessant. Funktionieren kann dies nur durch die gute Organisation im Vorstand, wodurch sehr viel Arbeit durch die einzelnen Vorstandsmitglieder selbstständig übernommen wird. Vieles ist auch immer wieder projektartig, das heißt in diesem Jahr mit dem Fest kommt noch etwas über das normale Maß dazu.



Das von Norbert Hasler
(Bereichsleiter Philatelie)
neu gestaltete Junior-Abzeichen

Über 30 Jugendliche mit Junior-Abzeichen

Diesen Frühling war es auch in Liechtenstein so weit: Erstmals wurden Prüfungen zum Erwerb des Junior-Abzeichens durchgeführt. Insgesamt 33 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten haben sich dieser Herausforderung gestellt, viel Einsatz gezeigt und konnten alle die Prüfung erfolgreich abschließen.

Für die Urkundenübergabe, welche anlässlich des 63. Liechtensteiner Verbandmusikfestes in Balzers stattfindet, musste natürlich auch ein Liechtensteiner Junior-Abzeichen entworfen werden. Im Rahmen der Jugendleitertreffen wurden Ideen gesammelt und diskutiert. Letztendlich konnten wir uns für einen Vorschlag von Norbert Hasler, dem Bereichsleiter der Philatelie, entscheiden. Das

Ergebnis ist ein modernes, fröhliches Abzeichen, welches unserer Ansicht nach viel Gefallen finden wird! Weiter gab es im ersten Halbjahr natürlich auch Jugendliche, welche die bereits bekannten Abzeichen in Bronze und Silber bestanden haben. Insgesamt konnten fünf erfolgreiche Bronze-Prüfungen und drei erfolgreiche Silber-Prüfungen abgenommen werden.

Kurzinterview mit Christoph Wenaweser, Präsident der Harmoniemusik Schaan

Christoph, du bist Präsident der Harmoniemusik Schaan. Wie viele Mitglieder hat der Verein?

Unser Verein zählt derzeit rund 50 Aktivmitglieder, inklusive einiger aktiver Ehrenmitglieder. Darüber hinaus zählen wir 15 weitere, passive Ehrenmitglieder.

Kannst du deinen Verein kurz vorstellen?

Unser jüngstes Mitglied wird dieses Jahr 15, unser ältester noch aktiver Musikkamerad wird 73. Aufgeteilt nach Geschlechtern verzeichnen wir noch einen gewissen Männerüberhang. Das weibliche Geschlecht ist aber kräftig am Aufholen! Die Vereinsgeschäfte werden von einem achtköpfi-



Präsident Wenaweser (links)
mit seinem Dirigenten Musikschuldirektor Klaus Beck

gen Vorstand in sehr kollegialer Zusammenarbeit geleitet. Unser Dirigent ist seit 15 Jahren Musikschuldirektor Klaus Beck, ein „Eigengewächs“, der schon als junger Bursche bei uns Klarinette gespielt hat.

Welches waren die besonderen Höhepunkte während deiner bisherigen Amtszeit? (musikalisch/organisatorisch)?

Wenn man nur von den Höhepunkten redet, kommt das Alltagsleben des Vereins gerne zu kurz. So möchte ich in erster Linie meiner Freude darüber Ausdruck verleihen, dass wir alle in gemeinsamer Anstrengung den Verein konstant auf einem ansprechenden Niveau halten, sowohl in musikalischer als auch in organisatorischer Hinsicht, eine schöne Freundschaft über die Generationen hinweg pflegen und die Tradition von 142 Vereinsjahren mit jugendlicher Frische und Dynamik verbinden. Die erfolgreiche Durchführung des 61. Verbandsmusikfestes im Jahr 2008 möchte ich aber als ein ganz besonderes Highlight nicht verschwiegen haben.

Wodurch zeichnet sich euer Verein besonders aus?

An erster Stelle ist die hervorragende Jugendarbeit unter Jugendmusikdirigent Daniel Oehry, seines Zeichens auch Jugendverantwortlicher des

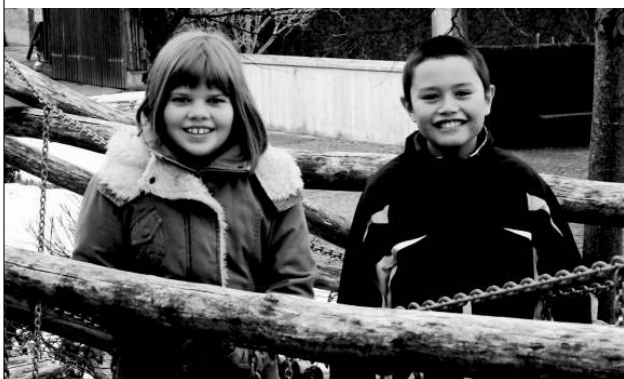
Liechtensteiner Blasmusikverbands, als Jungbrunnen der Harmoniemusik Schaan zu erwähnen. Toll ist auch, dass insgesamt rund 70 meist junge Burschen und Mädchen über die Harmoniemusik Schaan bei der Liechtensteinischen Musikschule ein Instrument erlernen oder ihre Kenntnisse perfektionieren. Unser Verein ist insgesamt doch eine recht große Organisation, die sich durch Zusammenhalt auszeichnet und sich hoher Akzeptanz in der Bevölkerung unserer Gemeinde sicher sein darf.

Welche Pläne habt ihr im Verein in den nächsten Jahren (Vereinsziele)?

Blasmusik hat in den letzten Jahren wieder enorm an Popularität gewonnen. An diesem Aufschwung wollen wir weiter teilhaben und uns im Rahmen des Möglichen weiter entwickeln. Musikalisch wollen wir vielseitig bleiben, es soll mal ein Effort drin liegen aber dann muss es auch wieder etwas gemächlicher zugehen dürfen - die gemeinsame Freude an der Musik erhalten, dann läuft es ohnehin schon fast von selbst!

Wie viel Zeit investierst du in dein Amt?

Weiß ich nicht. Es war mir noch nie drum, die Stunden zu zählen, solange ich es gerne tue und es dem Verein passt.



Die beiden jüngsten Junior-Absolventen
Kathrin Lampert und Stefan Zacharias



Verbandsmusikfest 2010

Zum 63. Mal fand in Liechtenstein vom 25. bis 27. Juni 2010 in Balzers – Organisator HM Balzers – ein Verbandsmusikfest statt, diesmal auch mit Konzertwertungsspiel.

Die Anlässe im Rahmen des Verbandsmusikfestes wurden über Monate verteilt durchgeführt. Die vom Verband betraute HM Balzers eröffnete das Festjahr im März mit einem musikalisch sehr hochstehenden Galakonzert „I got Rhythm“. Dem folgte später der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, der vom Verband im Rahmen dieses Festes durchgeführt wurde. Das eigentliche Verbandsmusikfest am letzten Juni-Weekend, turnusgemäß mit Wertungsspiel, bildete dann den weiteren Höhepunkt. Am Freitagabend musizierten im Festzelt die bekannten bayrischen „Jetzendorfer Hinterhof Musikanten“. Der Samstag war für das Konzertwertungsspiel im Gemeindesaal reserviert. Es stellten sich acht Musikvereine, 6 Verbandsvereine und 2 Gastvereine der Jury, die aus den Wertungsrichtern Thomas Ludescher (Vorarlberg), Vorsitz, und den Herren Tony Kurmann (Schweiz), Hermann Pallhuber (Tirol) und Alexander Veit (Südtirol)

bestand. Das von der bekannten „Swiss Army Big Band“ unter Pepi Lienhard am Samstagabend gebotene Galakonzert darf als musikalischer Höhepunkt bezeichnet werden.

Auch der Sonntag, der Verbandstag, bot einiges an Spannung, Überraschung und Stimmung. Am Vormittag war die Jugend an der Reihe. Die Vereine waren ohne Ausnahme mit ihren Jugendformationen vertreten. Die Jugendgruppen der Vereine konzertierten im Festzelt. Zwischen diesen Darbietungen konnte Landesjugendreferent Daniel Oehry JMLA-Urkunden und -Abzeichen der Stufen „Bronze“ und erstmals auch „Junior“ vergeben. Am Nachmittag erfolgte der Einzug der Vereine. Dabei wurde besonders positiv aufgenommen, dass alle Liechtensteiner Musikvereine zusammen mit ihren Jugendgruppen einmarschierten. Im Festzelt erhielten die unter den Klängen der HM Balzers hereingetragenen Vereinsfahnen mit dem Fahnengruß ein herzliches Willkommen. Festpräsident Heinrich Auwärter entbot anschließend allen Vereinen und Festgästen herzliche Grüße des festgebenden Vereines. Der Reigen der Musikvorträge wurde durch verschiedene Programmpunkte unterbrochen. Präsident Anton Gerner hieß

Jubilare 2010

25 Jahre

Gaby Beck
Michaela Gerner
Barbara Hoop
Siegfried Kofler
Heinz Riesen
Urs Waser

30 Jahre

Werner Büchel
Thomas Meier
Arnold Ritter
Victor Schächle
Rinaldo Stampa
Klaus Tschui

35 Jahre

Damian Hasler
Heinz Keller
Gebhard Marxer

40 Jahre

Reinold Hasler

45 Jahre

Bertram Oehri

50 Jahre

Kurt Meier
Theobald Wille

55 Jahre

Herbert Biedermann

60 Jahre

Gebhard Näscher

Harmoniemusik Schaan
Harmoniemusik Eschen
Musikverein Frohsinn Ruggell
Harmoniemusik Vaduz
Harmoniemusik Triesen
Harmoniemusik Vaduz

Musikverein Frohsinn Ruggell
Harmoniemusik Eschen
Musikverein Konkordia Mauren
Harmoniemusik Eschen
Harmoniemusik Vaduz
Musikverein Frohsinn Ruggell

Musikverein Cäcilia Schellenberg
Musikverein Konkordia Gamprin
Harmoniemusik Eschen

Musikverein Cäcilia Schellenberg

Musikverein Frohsinn Ruggell

Harmoniemusik Schaan
Harmoniemusik Vaduz

Harmoniemusik Schaan

Musikverein Konkordia Gamprin

die Gäste herzlich willkommen und stattete Dankesworte ab, bevor er 21 verdiente Jubilarinnen und Jubilare für 25- bis gar 60-jährige Treue zur Blasmusik ehren durfte. Die Erwerber des JMLA in „Silber“ durften unter Applaus ihre Urkunden und Abzeichen entgegennehmen. Der Landesjugendreferent gab dann die Nominie-

rung der Teilnehmer am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Tulln bekannt. Der spannendste Moment stand aber noch bevor, nämlich die Bekanntgabe der Ergebnisse der Wertungsspiele. Die Spannung stieg, als der Verbandspräsident mit den Urkunden die Bühne betrat. Die Bekanntgabe war begleitet von großem Applaus, die angestaute Spannung löste sich, und wie bei jedem Wertungsspiel gab es sehr frohe und auch etwas enttäuschte Gesichter. Alle haben aber durch die Vorbereitung zu diesem Wertungsspiel und sicher auch durch das Jurygespräch (erstmalig mit dem ganzen Verein) sehr viel gewonnen.

Ein herzliches Dankeschön an die HM Balzers.



Die geehrten Jubilare

Regina Stucki



Triesenberg: Neues Probelokal

Unsere Gemeinde benötigte für die Gemeindeverwaltung ein neues Verwaltungsgebäude und gleichzeitig sollte auch ein Pflegewohnheim erstellt werden. Der alte Dorf-Saal, in diesem Gebäude war auch unser bisheriges Probelokal untergebracht, musste daher der Spitzhacke zum Opfer fallen um Platz für die neuen Gebäude zu gewinnen.

In unmittelbarer Nähe zu unserem Gemeindezentrum konnte die Gemeinde ein altes Haus käuflich erwerben. An dieser Stelle baute die Gemeinde nun ein neues Vereinshaus, in dem auch die Harmoniemusik Triesenberg großzügige Räume erhielt, die im März dieses Jahres bezogen werden konnten.

Neben dem großen hellen Probenraum, der schön gestaltet ist und für 60 – 70 Musikantinnen und Musikanten Platz bietet, stehen reichlich Kästen zur Unterbringung der Instrumente, Trachten, Noten usw. zur Verfügung und außerdem können die Mitglieder der Harmoniemusik einen Aufenthaltsraum mit schöner Aussicht benutzen. Uns Triesenberger Musikantinnen und Musikanten stehen nun also großzügige

Räume mit der nötigen Ausstattung zur Verfügung, die kaum Wünsche offen lassen.

Wir bedanken uns bei unserer Gemeindebehörde herzlich für dieses schöne und sehr zweckmäßige Vereinshaus.

Viktor Nipp

Kurzinterview mit Viktor Nipp, Präsident der HM Triesenberg

Viktor, du bist Präsident der Harmoniemusik Triesenberg. Wie viele Mitglieder hat der Verein?

Die eigentliche Gründung der HM Triesenberg war im Jahre 1904. Wir sind ein Dorfverein mit einem sehr guten alt-jung Verhältnis. Das durchschnittliche Alter beträgt 33 Jahre. Der Anteil der Frauen hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Zurzeit sind 36 Männer und 18 Frauen in unserem Verein. Vor 10 Jahren wurde dann die Jugendmusik gegründet. Im Moment proben 25 Jungmusikanten jeden Dienstag unter der Leitung von Klaus Fend jeweils eine Stunde für ihre Auftritte, die teilweise mit der „großen Musik“ verbunden werden. Unsere Musikschüler und Jungmusikanten werden von 4 ausgebildeten Jugendreferenten betreut.

Verschiedene kirchliche und weltliche Auftritte werden von uns in unserem Dorf wahrgenommen.

Das Muttertagskonzert und das Herbstkonzert sind, neben einigen Platzkonzerten im Sommer, die wichtigsten Auftritte im Vereinsjahr.

Wie lange führst du den Verein schon?

Das Amt des Präsidenten übe ich seit 2007 aus. Zuvor war ich schon einige Jahre im Vorstand tätig.

Welches waren während dieser Zeit besondere Höhepunkte?

Eine besondere Aufgabe war die Anschaffung unserer neuen Tracht.

In vielen Vorbesprechungen mit einem Jungdesigner wurde versucht, eine neue, nicht zu moderne Kleidung zu entwerfen. Schlussendlich kamen wir dann zu dem Resultat, das wir nun unsere neue Tracht nennen dürfen.

Die Finanzierung der doch sehr kostspieligen Anschaffung machte uns einiges Kopfzerbrechen. Doch am 10. Mai 2008 konnte dann unsere neue Tracht feierlich eingeweiht werden.

Wodurch zeichnet sich euer Verein besonders aus?



Viktor Nipp,
Präsident der HM Triesenberg

Die HM Triesenberg ist ein Dorfverein, wir spielen von der traditionellen bis zur modernen Blasmusik alles, was uns Freude bereitet und unsere Zuhörer auch.

Kameradschaft und Freude am gemeinsamen Musizieren stehen bei uns im Vordergrund. Zusammen mit unserem bewährten Dirigenten Reto Nussio versuchen wir immer unsere Musikanten anzuspornen und sie für die Probenarbeit sowie für die doch zahlreichen Auftritte zu motivieren.

Wie viel Zeit investierst du in dein Amt?

Durch meine langjährige Mitarbeit im Vorstand der Harmoniemusik Triesenberg wusste ich natürlich, wie viel Arbeit es ist, einen Verein unserer Größe zu leiten. Dank der Unterstützung durch meine Vorstandskollegen und einem emsigen Vize-Präsidenten, wird die Aufgabe auf mehreren Schultern verteilt und von diesen selbstständig erledigt. Als nächste größere Aufgabe steht die Organisation des Verbandsmusikfestes 2012 an. Das Festkomitee für diesen Großanlass wurde bereits eingesetzt.



Der neue Probenraum der HM Triesenberg



Liechtensteiner Blasmusikverband, Hinterdorf 39, FL-9492 Eschen
Tel: 00423/373 1963, Fax: 00423/236 1566, Präs. Anton Gerner

liechtenstein



Der Musikverein begleitet die fürstliche Familie und die Ehrengäste zum Festakt auf die Schlosswiese

Blasmusik am Staatsfeiertag

Anch beim Liechtensteiner Staatsfeiertag - jeweils am 15. August - darf die Blasmusik nicht fehlen. Früher, während der Regentschaft von Fürst Franz Josef II, fand der Festakt zum Staatsfeiertag jeweils am Abend statt, eingeleitet mit einem Fackelzug, angeführt von einem Musikverein. Auch die Feier im Zentrum von Vaduz wurde musikalisch umrahmt. 1990 fand die Huldigungsfeier für den heutigen Fürsten Hans-Adam II. auf der Schlosswiese statt. Seither findet der Staatsakt jeweils am Vormittag beim Schloss Vaduz statt. Angeführt von einem Musikverein ziehen die Mitglieder des Fürsten-

hauses, die Ehrengäste und die Geistlichkeit vom Schloss zur Schlosswiese. Sowohl der feierliche Gottesdienst und der anschließende Staatsakt, mit Ansprachen des Landesfürsten bzw. des Erbprinzen Alois und des Landtagspräsidenten, werden vom Musikverein musikalisch begleitet. Diese Aufgabe übernimmt jedes Jahr ein anderer unserer Verbandsvereine.

Nach dem Festakt führt der Musikverein den Zug mit den Ehrengästen wieder an und begleitet diese und das ganze anwesende Volk zum Garten beim Schloss. Dort laden Fürst und Fürstin alle Anwesenden zu einem Aperitif ein, während der Musikverein ein Ständchen spielt. Damit haben die Musikantinnen und Musikanten ihre Aufgabe erfüllt und genießen nun auch den Apéro im Schlossgarten.

Besondere Gäste:

Unter den Gästen waren in diesem Jahr auch einige, die mit der Blasmusik eng verbunden sind. Die Altvorderen unseres Partnerverbandes, des ÖBV, wählten Liechtenstein am Wochenende des Staatsfeiertages für ihr alljährliches Treffen. Sie ließen es sich nicht nehmen, neben einer Reihe von Besichtigungen, am Sonntagvormittag dem Festakt zum Staatsfeiertag beim Schloss beizuwohnen.

Anton Gerner



Die „Altvorderen“ des ÖBV in Liechtenstein beim Pfrundhaus in Eschen

Kurzinterview mit Siegfried Kofler, Obmann der HM Vaduz

Siegfried, du bist der Obmann der Harmoniemusik Vaduz, wie viele Mitglieder hat der Verein? Kannst du deinen Verein kurz vorstellen?

Die HM Vaduz wurde 1863 von acht jungen Blechbläsern ins Leben gerufen. Mittlerweile bestreiten 57 Musikantinnen und Musikanten das vielfältige Jahresprogramm. Nebst den kirchlichen und weltlichen Auftritten in unserer Gemeinde sind das Matinée- und Jahreskonzert die musikalischen Eckpfeiler im Vereinsjahr. Bei offiziellen Staatsbesuchen wird die HMV von der fürstlichen Regierung aufgegrüßt der Staatsgäste auf Schloss Vaduz mit den entsprechenden Landeshymnen zu übernehmen.

Wie lange führst du den Verein schon?

Seit dem Frühling 2007.

Welches waren während dieser Zeit besondere Höhepunkte?

Die Aufführung unserer Marschmusikshow am 20. NATO-Musikfestival 2007 vor 11.000 Besuchern im Fritz-Walter-Stadion in Kaiserslautern war der absolute Höhepunkt in unserer ‚Marschmusikkarriere‘. Der Dirigentenwechsel von Ernst Lampert zum neuen musikalischen Leiter Markus Pferscher war eine sehr spannende und interessante Zeit mit einem absoluten Happy-End. Die Installation des Matinéekonzertes in den jährlichen Terminkalender war von Anbeginn ein toller konzertanter Auftritt vor viel Zuhörerschaft.

Wodurch zeichnet sich euer Verein besonders aus?

Unser Erscheinungsbild haben wir seit 1966 nicht groß verändert. Die Musikantinnen und Musikanten tragen eine Uniform, die originalgetreu der alten Hauptmann-Uniform des



Siegfried Kofler, Präsident der HM Vaduz

letzten liechtensteinischen Militärkontingents nachempfunden ist. Die Uniform ist sicherlich auch ein Ausdruck dafür, dass das Traditionelle einen hohen Stellenwert bei uns hat. Umso mehr ist es immer wieder spannend, die traditionellen Pfade zu verlassen und etwas völlig Neues zu wagen. Die Mitglieder sind allesamt Idealisten, die bereit sind, Zeit zu investieren, um musikalisch etwas zu erreichen. Dieser Umstand verhilft dem Verein zu einer eingeschworenen Gemeinschaft.

Welche Pläne habt ihr im Verein in den nächsten Jahren (Vereinsziele)?

Der Verein wird weiterhin sehr aktiv sein, sich musikalisch weiter zu entwickeln, neue Ideen umzusetzen, in der Jugendförderung Akzente zu setzen und die sehr gute Kameradschaft zu pflegen. Die Vorbereitungen für das 150-jährige Jubiläum der HMV im Jahre 2013 werden in Kürze in Angriff genommen.

Wie viel Zeit investierst du in dein Amt?

Sehr viel Freizeit...Die Herausforderungen eines aktiven Vereines sind entsprechend vielseitig und benötigen Zeit. Zusammen mit dem Vorstand ist es jedoch ein tolles Arbeiten, den Mitgliedern der HMV ein rundum optimales Umfeld zu schaffen.

bmwfi

Bundesministerium für
Wirtschaft, Familie und Jugend

JUGENDCORNER

von Stefanie Unterrieder

JUGENDMITGLIED DES MONATS

Noemi Frick (13) aus Balzers in Liechtenstein ist Preisträgerin der „Podiumskonzerte“ 2010 in Vaduz, die im Mai stattgefunden haben. Sie komponierte das Stück „Fricks Fabelhafte Flöte (F.F.F.)“, das sie im Zuge der Veranstaltungsreihe zum Besten gab. Noemi Frick im Interview mit Stefanie Unterrieder.

„Eine Voraussetzung, um an den Podiumskonzerten teilnehmen zu dürfen, ist die Uraufführung eines selbst komponierten Werkes. Wie ist es dir beim Schreiben des Stückes „FFF - Fricks Fabelhafte Flöte“ ergangen?“

„Zuerst fand ich es schwierig. Als ich jedoch mein Thema gefunden hatte, wurde es leichter. Ich spielte einen Teil des Stückes und dann kamen mir immer wieder neue Ideen. Außerdem unterstützte mich auch mein Querflötenlehrer Hossein Samieian beim Komponieren. Nach drei Monaten war das Stück dann fertig.“

„Worum geht es in deinem Werk?“

„Es geht um mein Leben: Freude, chronische Erkrankung und trotzdem Glücksmomente. Am 30. Dezember erfuhr ich, dass ich an Diabetes Typ 1 erkrankt bin. Ich beschrieb, wie das Leben davor war, zu dem Augenblick, als ich von der Erkrankung erfuhr, und wie es später sein wird.“

„Wie kommst du mit deiner Krankheit zurecht?“

„Sehr gut. Ich kenne meinen Körper nun viel besser als früher.“

„Welchen Preis hast du bei den Podiumskonzerten bekommen?“

„Auf meiner Urkunde steht: „Podiumspreis für ihre reizvolle Komposition F.F.F. in Anerkennung ihres hoffnungsvollen Talents.““

„Du besuchst die Liechtensteinische Musikschule?“

„Ja, neben Querflöte lerne ich seit einem Jahr nun auch noch Klavier. Zur Zeit bereite ich mich gerade auf den Liechtensteinischen Musikwettbewerb der Musikschule vor, der Anfang November stattfindet. Ich werde dort mit der Flöte antreten.“

„Ich wünsche dir dafür alles Gute! Hast du schon öfters bei Wettbewerben teilgenommen?“

„Ich war bereits bei den Schweizerischen Musikwettbewerben, bei „Prima la Musica“ in Österreich und bei Musikwettbewerben der Landesmusikschule.“

„Bist du auch Mitglied in einem Verein?“

„Seit einem Jahr spiele ich bei der Harmoniemusik Balzers. Es macht mir sehr viel Spaß, dort zu musizieren, und unser Diri-

gent Willi Büchel ist super! Seit diesem Herbst spiele ich dort Piccolo.“

„Hast du noch weitere Hobbies neben der Musik?“

„Ich treffe mich mit Freunden und spiele gerne Tennis im Balzener Tennisclub. Früher war ich im Liechtensteinischen Tenniskader. Da ich mich aber auf die Musik konzentrieren möchte, spiele ich jetzt nur mehr hobbymäßig Tennis.“

„Welche Schule besuchst du?“

„Die 2. Klasse der Realschule Balzers. Meine Lieblingsgegenstände sind Mathe, Deutsch, Englisch, Französisch, Sport und Musik.“

„Dein Berufswunsch?“

„Vielleicht etwas mit Musik oder etwas mit Kindern. Oder ich arbeite auf der Bank. Ich weiß noch nicht.“

„Vielen Dank für das Interview und alles, alles Gute!“



Foto Fetzer

Internationaler Jugend-Blasorchester-Wettbewerb in Sinnai/Sardinien (Italien)

Die ÖBJ sucht ein Orchester, das sie beim Internationalen Jugend-Blasorchester-Wettbewerb vom 20. bis zum 24. Juli 2011 in Sinnai/Sardinien vertritt! Es gibt drei verschiedene Stufen: Stufe A (Schwierigkeitsgrad 2,5-4; für Jugendliche bis 22 Jahre), Stufe B (SG 1,5-2,5; für Jugendliche bis 18 Jahre); Stufe C (SG 1-2; für Jugendliche bis 15 Jahre). Nähere Infos finden Sie auf www.winds4you.at. Die ÖBJ gewährt einen Reisekostenzuschuss.

Interessiert? Meldet euch bis zum 31. Dezember bei der Österreichische Blasmusikjugend, Tel.: 04762/36280, E-Mail: office@winds4you.at



125 Jahre MV Frohsinn Ruggell

Der Musikverein Frohsinn Ruggell kann in diesem Jahre sein 125-jähriges Bestandsjubiläum feiern. Um das Jubiläum würdig zu begehen, fanden über das ganze Jahr hinweg diverse Veranstaltungen statt. Den Höhepunkt bildete das Zeltfest am 4. September 2010, bei dem neben dem jubilierenden Verein auch die Nachbarkapellen aus Gamprin und Schellenberg als Gratulanten zum feierlichen Rahmen beitrugen. Bei dieser Gelegenheit durfte der Verein auch den verdienten Dank der Gemeindevertretung entgegennehmen. Dieser Dank drückte sich auch in einer namhaften Geldspende seitens der Gemeinde für die Anschaffung von Instrumenten und die Jugendausbildung aus.

Wie uns die Chronik berichtet, wurde der Musikverein Frohsinn Ruggell unter diesem Namen am 26. Juli 1885 von 7 wackeren Männern (so steht es im ersten Protokoll) gegründet. Gleich nach der Gründung traten drei weitere Mitglieder dem Verein bei. Der Zweckartikel aus den Gründungsstatuten hört sich wie folgt an: „Aufgemuntert durch die so wohlthätigen Wirkungen, welche die bereits bestehenden Musikvereine an mehreren Orten unseres Landes, im freundschaftlichen Vorarlberg und der Schweiz etc. auf

die Gemüter der einzelnen Dorfbewohner und deren nächste Kreise ausüben...(..) entschlossen sich die Gefertigten am 26. Juli 1885 einen Verein zum Zwecke der Errichtung einer Blechinstrumenten-Musik in der Gemeinde Ruggell zu gründen“.

Der Musikverein Frohsinn hat sich in all den Jahren nicht nur um die Belange des musikalischen Schaffens in der Gemeinde und der instrumentalen Ausbildung der Jugend verdient gemacht. So waren im Besonderen Mitglieder dieses Vereins die Initianten für die Gründung des Liechtensteinerischen Musikverbandes im Jahre 1926.

Wie es seitens des Festredners zum Ausdruck kam, wird sich der Musikverein Frohsinn auch in Zukunft bemühen, seinen Beitrag zum kulturellen Leben in der Gemeinde zu leisten.

Kurzinterview mit Marco Pfeiffer, Präsident des MV Frohsinn Ruggell

Marco, du bist Präsident des MV Frohsinn Ruggell. Wie viele Mitglieder hat der Verein?

Der Verein hat zurzeit 49 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von ca. 30 Jahren.



Marco Pfeiffer,
Präs. des MV Frohsinn Ruggell

Kannst du deinen Verein kurz vorstellen (Altersstruktur, Anzahl Damen und Herren, Jugendarbeit usw.)?

Während unser Verein früher nur männliche Mitglieder zählte, konnten wir in den letzten Jahren erfreulicherweise sehr viele Musikantinnen gewinnen. Von den 49 Mitgliedern sind heute 21 Damen. Drei von ihnen sind auch im Vorstand vertreten. Dieser Trend wird auch weiter anhalten, wenn wir einen Blick auf unsere Jugendmusik werfen: Von den 16 aktiven JungmusikantInnen sind genau die Hälfte junge Damen. Insgesamt haben wir derzeit 24 Jugendliche in der Musikschule in Ausbildung. Die Jugendarbeit ist uns besonders wichtig, und so sind wir sehr bemüht, den Jugendlichen eine interessante Freizeitbeschäftigung mit z.B. Musiklagern und geselligen Anlässen bieten zu können.

Wie lange führst du den Verein schon?

Als Präsident führe ich den Verein seit drei Jahren.

Welches waren während dieser Zeit besondere Höhepunkte (musikalisch/organisatorisch)?

Musikalisch zählen sicher die Wettbewerbe, die wir im letzten und in diesem Jahr erfolgreich absolvieren durften, zu den Höhepunkten. In der dritten Stärkeklas-

se konnten wir dabei sowohl an den Rheintaler Kreismusiktagen (Ostschweiz) als auch anlässlich des Liechtensteiner Verbandsmusikfestes das beste Resultat der Klasse erreichen, was unseren Verein in musikalischer und in kollegialer Hinsicht sehr positiv prägte.

Organisatorisch befinde ich mich mit meinem Vorstand und mit einem OK-Team inmitten einer sehr großen Herausforderung: Im nächsten Sommer findet das Liechtensteinische Verbandsmusikfest in Ruggell statt. Hier laufen die Vorbereitungen schon sehr intensiv und wir freuen uns auf die Durchführung dieses großen Festes.

Wodurch zeichnet sich euer Verein besonders aus?

Während wir im Sommerprogramm großen Wert auf Unterhaltung setzen, ist es genauso ein Ziel, unserem Publikum an unseren Herbstkonzerten konzertante Blasorchesterliteratur zu bieten. Dieser Mix bringt neben unserem Marschbuch sowie neben unseren kirchlichen Auftritten viel Abwechslung in den Verein und wird von unseren Zuhörern sehr geschätzt.

Welche Pläne habt ihr im Verein in den nächsten Jahren (Vereinsziele)?

In der dritten Stärkeklassen ganz oben dabei, möchten wir uns in allen oben erwähnten musikalischen Richtungen weiterentwickeln. Weiters möchten wir uns auch gerne wieder einmal an einem großen Fest im Ausland zeigen, vielleicht auch bald wieder einmal am Österreichischen Blasmusikfest in Wien.

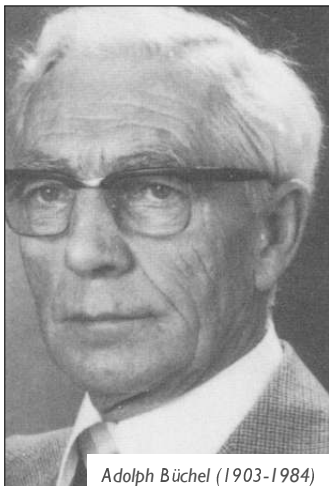
Wie viel Zeit investierst du in dein Amt?

Ist schwer zu sagen, manchmal weniger, manchmal mehr. aber ca. 1 bis 3 Stunden pro Woche.

Homepage: www.mvruggell.li



Der MV Frohsinn Ruggell feierte heuer sein 125-jähriges Bestandsjubiläum



Adolph Büchel (1903-1984)

„LIECHTENSTEINER-MARSCH“ VON ADOLF BÜCHEL

Neben den Traditionsmärschen der österreichischen Bundesländer werden in dieser Serie auch die populärsten Märsche der ÖBV-Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein vorgestellt. Während sich in Österreich die Traditionsmärsche weitgehend an den Garnisonen der Regimenter in der Donaumonarchie orientieren und vielfach in den letzten Jahrzehnten der k. u. k. Zeit entstanden sind, gibt es in Liechtenstein eine ganz andere Situation: Im Fürstentum hat man das Militär bereits 1868 aus Kostengründen abgeschafft. Trotzdem gibt es eine Parallele zu Österreich-Ungarn: Die Komponisten in der Donaumonarchie widmeten ihre Märsche gerne hochgestellten Persönlichkeiten (man denke etwa an den „Rainer-Marsch“ oder an den „Hessen-Marsch“); auch Adolf Büchel hat den „Liechtensteiner-Marsch“ dem regierenden Fürsten zugeignet.

Adolf Büchel kam am 17. Juni 1903 in Gamprin in Liechtenstein zur Welt, die Familie zog aber schon kurze Zeit darauf nach Arbon am Bodensee. Er erlernte den Beruf des Gärtners, seine Liebe gehörte aber der Klarinette. Mit 15 Jahren wurde er in die Stadtmusik Arbon aufgenommen, mit 18 Jahren war er bereits Soloklarinetist dieses Schweizer Höchstklassenvereines.

Büchel bildete sich an verschiedenen Orten weiter und legte am Konservatorium von Zürich die Dirigentenprüfung ab. 1930 kehrte er nach Liechtenstein zurück und dirigierte jahrzehntelang verschiedene Musikvereine, so die Harmoniemusik Vaduz, die beiden Harmoniemusiken Eschen und Balzers sowie kurzzeitig auch den Musikverein Mauren und die Kapelle seiner Heimatgemeinde Gamprin. Adolf Büchel war auch Mitbegründer der Liechtensteinischen Musikschule Anfang der 1960er Jahre und hier auch als Lehrer tätig.

Bereits 1935 wählte ihn der Liechtensteiner Musikverband zu seinem Verbandsdirigenten; dieses Ehrenamt übte er 32 Jahre lang aus und trug ganz wesentlich zum Aufbau des Blasmusikwesens im Fürstentum bei. Der Landesfürst Franz Josef II. verlieh „Kapellmeister Adolf Büchel, welcher im Fürstentum seit längerer Zeit

Musikvereine leitet und durch aufopferungsvolles Wirken für die Pflege der Musik erfolgreich beiträgt“, wie es im Ernennungsschreiben vom 27. Februar 1937 heißt, „den Titel eines Fürstlichen Musikdirektors“. Adolf Büchel starb 1984. Unter den Kompositionen von Adolf Büchel findet sich – neben mehreren Chorälen und Hymnen – auch ein „Liechtenstein-Hymnus“ für Chor und Blasmusik. Beim Ständchen am Vorabend der Fürstenhochzeit im März 1943 wurde sein „Fürstin-Gina-Marsch“ erstmals gespielt.

Den „Liechtensteiner-Marsch“ schrieb Adolf Büchel zu Jahresbeginn 1944. Er ist – wie dem Widmungsexemplar zu entnehmen ist – „seiner Durchlaucht Fürst Franz Josef II. von und zu Liechtenstein“ (1906-1989) gewidmet. Der österreichische Kaiser Franz Joseph I. war übrigens sein Taufpate.

Der „Liechtensteiner-Marsch“ kann sicherlich als Traditionsmarsch bezeichnet werden, weil er von einem Liechtensteiner für Liechtenstein, genauer gesagt für den regierenden Fürsten, komponiert wurde und immer wieder bei Feiern und wichtigen Anlässen von Liechtensteiner Musikvereinen gespielt wird.

Friedrich Anzenberger

Herzlichen Dank an den Präsidenten des Liechtensteiner Blasmusikverbandes, Herrn Fürstlichen Rat Anton Gerner für seine Unterlagen und seine Informationen zu diesem Artikel.

Es-Klarinetten-Stimme des „Liechtensteiner-Marsches“ in der Handschrift des Komponisten Adolf Büchel

Es Klarinette. Liechtensteiner-Marsch v. A. Büchel



Liechtensteiner Blasmusikverband, Hinterdorf 39, FL-9492 Eschen
Tel: 00423/373 1963, Präs. Anton Gerner

liechtenstein



Die HM Schaan beim Konzert in der Laurentius-Kirche

Schaan: Musik zu Allerheiligen

Anstelle des alljährlichen Gedächtnisgottesdienstes gab die Harmoniemusik Schaan dieses Jahr ein Benefizkonzert in der Schaaner Laurentius-Kirche zugunsten des südafrikanischen Helderberg-Hospizes. Organisiert wurde das Konzert von der Liechtensteinischen Hospizbewegung, welche partnerschaftliche Kontakte zum Helderberg-Hospiz pflegt.

Die Harmoniemusik Schaan unter der Leitung von Klaus Beck spielte nach den Begrüßungsworten von Hospiz-Präsident Franz-Josef Jehle die „Sarabande“ von Georg Friedrich Händel. Danach stellte Gill Wasserfall ihre Arbeit im Helderberg-Hospiz vor. Sie zeigte und kommentierte Bilder der täglichen Hospiz-Arbeit. Musikalischer Mittelpunkt war dann Hans Eibls „Requiem für Blasmusik“. Zwischen den Vorträgen wurden Berichte von Einzelschicksalen verlesen, zum Beispiel über den todkranken Paul, die völlig aus der Bahn geratene Nella und einer jungen Frau, die ihr Kind durch eine Krebserkrankung verloren hatte. Abgeschlossen wurde das Benefizkonzert durch Johann Sebastian Bachs „Komm, süßer Tod“ und den Choral „Näher, mein Gott,

zu Dir“, welchen die Harmoniemusik zum Gedenken an ihre verstorbenen Vereinskameraden spielte. Texte und Musik weckten im Zusammenspiel starke Gefühle und Gedanken an Tod und Auferstehung und ergaben so eine eindruckliche Einstimmung auf Allerheiligen.

Daniel Oehry

Kurzinterview mit Gerald Marxer, Präsident des MV Konkordia Mauren

Gerald, du bist Präsident der Konkordia Mauren. Wie viele Mitglieder hat der Verein?

Beim diesjährigen Herbstkonzert waren, neben dem Dirigenten, 55 Mitwirkende auf der Bühne, welche, bis auf eine Ausnahmefälle, alle bei uns Mitglied sind. Wir sind stolz darauf, als Dorfverein alleine eine ausgewogene Besetzung zu haben.

Kannst du deinen Verein kurz vorstellen (Altersstruktur, Anzahl Damen und Herren, Jugendarbeit usw.)?

Wir sind ein typischer Dorfverein mit ungefähr je zur Hälfte Damen und Herren. Das Altersspektrum reicht aktuell von 14

bis 77 Jahre. Dabei sind die Damen durchschnittlich etwas jünger. Um diesen tollen Bestand langfristig sichern zu können, hat die Jugendarbeit einen sehr hohen Stellenwert. Aktuell nehmen über 50 MusikantInnen und JungmusikantInnen Unterricht bei der Liechtensteinischen Musikschule.

Wie lange führst du den Verein schon?

Ich bin seit fast 3 Jahren Präsident des MKM.

Welches waren während dieser Zeit besondere Höhepunkte (musikalisch/organisatorisch)?

Neben den vielen Anlässen, die wir im Dorfleben begleiten dürfen, sind die Herbst- und Kirchenkonzerte, wie auch das heurige Wertungsspiel die musikalischen Höhepunkte. Die Auslandsauftritte z.B. beim Österrei-

chischen Blasmusikfest in Wien oder bei der 200-Jahrfeier in Innsbruck im letzten Jahr bilden sicher die gesellschaftlichen Highlights.

Wodurch zeichnet sich euer Verein besonders aus?

Wir sind besonders stolz auf unseren tollen Zusammenhalt, der es uns ermöglicht, auch große Feste, wie das Oktoberfest am Weiherring, auf einem Topniveau zu organisieren und dabei auch noch viel Spaß zu haben.

Welche Pläne habt ihr im Verein in den nächsten Jahren (Vereinsziele)?

Nächstes Jahr werden wir wieder das Oktoberfest organisieren. Weiters sind Ausflüge ins benachbarte Österreich in Planung. Daneben freuen wir uns auf viele Auftritte bei uns zu Hause in Mauren.

Wie viel Zeit investierst du in dein Amt?

Schwierig zu sagen. Ich denke, es sind im Schnitt täglich nur ein paar Minuten, aber übers Jahr kommt sicherlich einiges zusammen. Im Vorstand haben wir eine tolle Aufgabenteilung, sodass ich viele Aufgaben an meine KollegInnen abgeben kann.



Gerald Marxer, Präsident des MV Konkordia Mauren

Gerald Marxer

Rechnungsbericht des Kassiers

Edmund Beck, Kassier

Bilanz per 31.12.2010

AKTIVA		CHF	%
1000	Kassa	2.05	0.0
1020	LLB Sparkonto 645.751.07	203'729.70	70.5
1021	LLB Sparkonto Jugendförderung	9'080.90	3.1
1022	LLB Vereinskonto	23'735.40	8.2
1025	VPB Sparkonto Jugendlager	2'089.21	0.7
1026	VPB Sparkonto MIKG	48'902.41	16.9
1030	LLB EURO-Konto	1'068.10	0.4
1050	Debitoren	184.30	0.1
TOTAL AKTIVA		288'792.07	100.0
PASSIVA			
2000	Kreditoren	117'393.40	40.6
2080	Rückstellung Jubiläum	9'500.00	3.3
2100	Kapital	3'069.81	1.1
2120	Fond für Jugenausbildung	10'904.00	3.8
2140	Fond für Jugendarbeit	24'661.98	8.5
2145	Reservefond Kleidung	41'321.10	14.3
2151	Landessubvention HM Triesen	542.95	0.2
2152	Landessubvention HM Triesenberg	8'155.95	2.8
2153	Landessubvention HM Vaduz	13'184.10	4.6
2154	Landessubvention HM Schaan	5'516.10	1.9
2155	Landessubvention HM Eschen	5'430.95	1.9
2156	Landessubvention Konkordia Mauren	28'448.40	9.9
2157	Landessubvention MV Konkordia Gamprin	6'810.65	2.4
2159	Landessubvention MV Schellenberg	951.35	0.3
	Gewinn	12'901.33	4.5
TOTAL PASSIVA		288'792.07	100.0

Erfolgsrechnung 2010

AUFWAND		CHF	%
4000	Entschädigung / Spesen	12'394.65	12.9
4010	ÖBV Aufwand	3'568.15	3.7
4020	CISM Aufwand	854.00	0.9
4050	Verbandsmusikfest	9'862.00	10.2
4060	Ehrungen / Jubilarenfeier	8'821.70	9.1
4070	Suisa Beiträge	3'919.00	4.1
4080	Zeitschriften	2'007.85	2.1
4100	Wertungsspiel	6'009.70	6.2
4160	Mitgliedsbeitrag ÖBV	1'063.80	1.1
4190	Sonstiger Aufwand	3'452.85	3.6
4200	Jugend Ausbildungslager	10'000.00	10.4
4210	Leistungsabzeichen JMLA	13'131.70	13.6
4220	Musik in kleinen Gruppen	6'925.85	7.2
4290	Sonstiger Aufwand Jugend	13'219.50	13.7
4500	Versicherungsprämien	234.40	0.2
4700	Büromaterial	731.15	0.8
4710	Bankspesen	142.02	0.1
4720	Porto	95.40	0.1
TOTAL AUFWAND		96'433.72	100.0
ERTRAG			
6000	Beitrag Land Liechtenstein	60'000.00	54.9
6100	Vergütungen ÖBV	1'124.40	1.0
6150	Sponsoring	15'000.00	13.7
6160	Unterstützung Jugend	32'000.00	29.3
6200	Sonstiger Ertrag	187.30	0.2
6300	Fondentnahme	1'023.35	0.9
6700	Bankzinsen	-	0.0
TOTAL ERTRAG		109'335.05	100.0
Gewinn		12'901.33	

Bericht der Rechnungsrevisoren

Damian Hasler und René Osterhues, Rechnungsrevisoren

Liechtensteiner Blasmusikverband

Jahresrechnung 2010

Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Unterzeichnenden haben die Buchhaltung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Rechnungsjahr 2010 überprüft.

Wir bestätigen hiermit, dass die uns vorgelegte Buchhaltung korrekt, sauber und übersichtlich geführt ist. Die in der Buchhaltung aufgeführten Saldi der Bestandeskonten stimmen mit den Kontoauszügen überein.

Aufgrund unserer Überprüfung beantragen wir, die Jahresrechnung des Liechtensteiner Blasmusikverbandes für das Vereinsjahr 2010 zu genehmigen, dem Kassier Entlastung zu erteilen und Ihm für die gewissenhafte Arbeit zu danken

Triesenberg, 9. März 2011

Die Rechnungsrevisoren
Des Liechtensteiner Blasmusikverbandes

Damian Hasler

René Osterhues

Jahresbericht des Musikreferenten

Gerhard Lampert, Musikreferent

Rückblick

- Vorbereitung und Durchführung des Konzertwertungsspieles anlässlich des Verbandsmusikfestes am 26. Juni 2010 in Balzers, div. Sitzungen mit der Literaturkommission, mit dem OK der HM Balzers, Betreuung der Juroren im Vorfeld und während des Wettbewerbes, Jurybesprechung, Nachbesprechung mit dem Jury-Vorsitzenden
- Bei den praktischen JMLA-Prüfungen am 12. Juni sowie am 30. Oktober 2010 war ich Mitglied der Prüfungskommission.
- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz des ÖBV in Knappenberg/Kärnten. Themenschwerpunkte: Meisterkurs, Kompositionswettbewerb, Österr. Literaturkatalog, Pflichtstücke
- Teilnahme an den Vorstandssitzungen des LBV
- Besuch von Konzerten der Verbandsvereine

Ausblick

- Teilnahme an der Landeskapellmeisterkonferenz am 21. April 2011 in Knappenberg/Kärnten.
- Teilnahme am ÖBV-Kongress vom 23. – 26. Juni 2011 in Vorarlberg

Götzis im März 2011

Gerhard Lampert, Musikreferent

Jahresbericht des Jugendreferenten

Daniel Oehry, Jugendreferent

Mit dem alljährlich erscheinenden Jahresbericht wird Rückschau über das vergangene Verbandsjahr gehalten. Auf den folgenden Seiten möchte ich deshalb kurz über die Jugendaktivitäten berichten, welche 2010 stattgefunden haben. Nicht fehlen darf natürlich auch ein abschliessender Ausblick auf das bereits begonnene Jahr 2011.

Jugendleitertreffen

2010 hat der Verband die zehn Jugendleiterinnen und Jugendleiter zu zwei Jugendleitertreffen eingeladen, welche am 14. April und am 16. Dezember stattfanden. Diese Jugendleitertreffen bieten einerseits dem Verband die Möglichkeit, Informationen direkt an die Vereine weiterzugeben, andererseits können aber auch Anregungen und Wünsche der Vereine aufgenommen und diskutiert werden.

Unter anderem ging es bei den beiden Jugendleitertreffen um die Themenbereiche Verbandsmusikfest, Musik in kleinen Gruppen, JMLA, Jugendblasorchester-Wettbewerb und Ausbildung.

Jugendtag am Verbandsmusikfest in Balzers

Das Verbandsmusikfest hat in Balzers vom 25. bis 27. Juni 2010 stattgefunden. Da der Samstag ganz im Zeichen des alle fünf Jahre stattfindenden Konzertwertungsspiels stand, wurde die Jugend in den traditionellen Verbandstag am Sonntag integriert.

Dieser startete um 10.30 Uhr mit einem Festgottesdienst, welcher vom Jugendensemble Balzers umrahmt wurde. Anschliessend gehörte der Morgen ganz den Jugendformationen Liechtensteins, welche im Festzelt zum Frühschoppen aufspielten. Erfreulicherweise waren bereits einige Musikvereine gemeinsam mit ihren Jugendlichen angereist und auch sonst waren viele ins Festzelt gekommen, so dass unsere Jugendmusiken vor zahlreichem Publikum für gute Stimmung sorgen konnten.

Kurz nach dem Mittag erfolgte der Einzug der Vereine mit ihren Jugendformationen ins Festzelt, wo dann der offizielle Verbandsanlass der „grossen“ Musikvereine stattfand. Für die Jugendlichen war mit dem Einzug ihr Einsatz offiziell beendet, viele blieben jedoch noch bis weit in den Nachmittag hinein im Festzelt.

Zwischen den Vorträgen wurden die JMLA-Abzeichen in Junior, Bronze, Silber und Gold übergeben. Ebenfalls bekanntgegeben wurden die Ensembles, welche vom Verband für die Teilnahme am Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ nominiert wurden.



Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA)

Im vergangenen Jahr wurden an insgesamt sechs Tagen Musikkunde- und Instrumentalprüfungen durchgeführt.

27. Januar 2010	Musikkunde JUNIOR und BRONZE
30. Januar 2010	Musikkunde JUNIOR und BRONZE
6. Februar 2010	Instrumentalprüfung JUNIOR und BRONZE
27. Februar 2010	Instrumentalprüfung JUNIOR, BRONZE und SILBER
23. Juni 2010	Musikkunde SILBER
30. Oktober 2010	Instrumentalprüfung JUNIOR, BRONZE und SILBER

Insgesamt haben 82 Jugendliche ihre Musikkunde-Prüfung erfolgreich abgeschlossen (41 Junior, 33 Bronze, 8 Silber). Das dazu notwendige Fachwissen konnten sie sich während einem Semester im Musikkunde-Kurs der Musikschule aneignen. Die Kosten für diesen Kurs und die Lehrmittel werden vom Verband getragen. Geleitet wird der Kurs von Musiklehrerin Christel Eberle, bei der ich mich an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement bedanken möchte.

Die Instrumentalprüfung haben im letzten Jahr zusammengezählt 70 Jugendliche erfolgreich bestanden (38 Junior, 19 Bronze, 13 Silber). Eine detaillierte Auflistung befindet sich im Statistik-Teil des Jahresberichts.

Wer mehr über die Anforderungen zur Erlangung eines Jungmusiker Leistungsabzeichens erfahren möchte, kann alles unter www.blasmusik.li im Jugendbereich nachlesen.

Aus Sicht der Leistungsabzeichen war 2010 das „Junior-Jahr“. Erstmals wurden für diese Stufe Musikkunde- und Instrumentalprüfungen durchgeführt und dies mit gewaltigem Erfolg. Mehr als die Hälfte aller Prüfungen waren Junior-Prüfungen. Das Junior-Abzeichen wurde für die ganz jungen, welche ihr Instrument seit ca. ein bis zwei Jahren spielen, eingeführt. Die beiden Jüngsten (Kathrin Lampert und Stefan Zacharias, siehe Foto), welche 2010 diese Prüfung absolviert haben, waren gerade einmal zehn Jahre alt.

Natürlich musste für Junior auch ein neues Abzeichen geschaffen werden, welches auf den Jugendmusik-T-Shirts getragen werden kann. Für die Gestaltung des Abzeichens (siehe Foto) konnte Norbert Haser gewonnen werden, dem ich hiermit nochmals für seine Arbeit danken möchte.



Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“

Landeswettbewerb in Balzers Alle zwei Jahre findet der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ statt. So haben sich am Samstag, 27. März 2010 in der Aula der Primarschule Balzers zusammengezählt 63 junge und jung gebliebene Musikerinnen und Musiker in 17 Ensembles der Bewertung durch die Jury gestellt. Die Jury war besetzt mit Helmut Schmid aus Tirol, welcher auch den Vorsitz inne hatte,

Veronka Ortner-Dehmke aus Vorarlberg, Peter Oswald aus Bayern und – zusätzlich für die Schlagzeuger – Markus Lässer aus Vorarlberg. Beginnend von 9.00 Uhr bis kurz nach 17.00 Uhr konnte sich das zahlreich erschienene Publikum von der hohen Qualität der gebotenen Vorträge überzeugen.

Die Organisation des Wettbewerbs (Ausschreibung, Jury-Bestellung, Programm, Urkunden) liegt in den Händen des Verbands. Für die Räumlichkeiten und Betreuung der Ensembles vor Ort ist jeweils derjenige Verein verantwortlich, welcher das Verbandsmusikfest ausrichtet. Mit der Aula der Primarschule konnte die Harmoniemusik Balzers perfekt geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Für die Beschilderung und Betreuung gab es viel Lob, welches ich hiermit gerne an die Verantwortlichen der Harmoniemusik Balzers weitergebe.

Erstmals wurden die Urkunden nicht mehr am Verbandsmusikfest, sondern direkt im Anschluss an den Wettbewerb in einer kleinen Verleihungsfeier vergeben. Die detaillierten Ergebnisse können im Statistik-Teil dieses Jahresberichts nachgelesen werden. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier – wie hätte es auch anders sein können – von einigen Ensembles, welche jeweils ein Stück aus ihrem Programm aufführten. Mit einem Gesamtbild (siehe Foto) ging ein toller Wettbewerb zu Ende.



Bundeswettbewerb in Tulln/NÖ Die besten Ensembles des Landeswettbewerbs erhalten jeweils die Möglichkeit, unseren Verband am Österreichischen Bundeswettbewerb zu vertreten. Dieser fand am 22. und 23. Oktober 2010 in Tulln (Niederösterreich) statt. Aufgrund ihrer Punkte nominierte der Liechtensteiner Blasmusikverband die Ensembles *Flute Angels* (Stufe A), *Dachallo* (Stufe B), *Duo Festivo* (Stufe C) und *10 years after* (Stufe D). Leider konnte das Ensemble *10 years after* nicht an den Bundeswettbewerb gehen, da ein Ensemblemitglied im Oktober ausser Landes war. So reisten wir gemeinsam mit den Vorarlbergern und unseren drei Ensembles nach Tulln und erlebten dort einen hochkarätigen Wettbewerb. In fast allen österreichischen Bundesländern gibt es sowohl Bezirks- als auch Landeswettbewerbe, so dass die Ensembles, welche an den Bundeswettbewerb entsendet wurden, bereits eine zweifache Selektion hinter sich hatten. Dies zeigte sich auch an deren Auftritten und den erreichten Punktezahlen, welche grossteils – trotz strenger Bewertung – über 90 lagen. Der Bundessieger 2010 kommt aus Kärnten: Die *Brass Boys* erreichten sagenhafte 100 Punkte. Doch auch unsere Ensembles haben mit Punkten zwischen 84.7 und 87.3 beachtliche Leistungen erzielt.



6. Internationales Jugendkapellentreffen in Liggersdorf

Die Arbeitsgruppe „Jugend und Blasmusik“ der Verbände der Bodenseeländer organisiert alle drei Jahre ein internationales Jugendkapellentreffen. Zur Teilnahme eingeladen sind alle Jugendkapellen der Mitgliedsverbände, wozu auch Liechtenstein gehört. Die Arbeitsgruppe gibt in den „Rahmenbedingungen“ für diese Treffen folgende Ziele vor:

- Zusammenführen der Jugend aus den Blasmusikverbänden des Bodenseeraumes zum gemeinsamen Musizieren.
- Förderung der Blasmusik bei den Jugendlichen unseres Kulturraumes.
- Es wird kein musikalischer Wettbewerb durchgeführt.
- Das „sich Treffen“ und „sich Kennenlernen“ soll im Vordergrund stehen.
- Das Jugendkapellentreffen soll der Kontaktpflege dienen; internationale Verbindungen sollen geknüpft werden.

Am 8. Mai 2010 fand dieses Treffen in Liggersdorf (Deutschland) statt. Aus Liechtenstein hat die Jugendharmonie Eschen teilgenommen. Die Eschner fuhren mit einem Bus nach Liggersdorf und erlebten einen tollen Tag, an dem sie mit ihrem Auftritt die zahlreichen Zuhörer begeistern konnten.

Sitzungen der Bundesjugendleitung

Als Jugendreferent bin ich Mitglied in der Bundesjugendleitung der Österreichischen Blasmusikjugend. Dieses Gremium trifft sich in der Regel viermal jährlich und bespricht Reglemente und Jugendaktivitäten. 2010 haben folgende Sitzungen stattgefunden:

- 20./21. Februar 2010 in Zeillern (Niederösterreich)
- 4. Juni 2010 im Rahmen des Kongresses in Wien
- 17. Juli 2010 in Schladming (Steiermark)
- 25./26. September in St. Agatha (Oberösterreich)

An der Sitzung in Wien konnte ich leider nicht selber teilnehmen. Ich wurde durch Anton Gerner vertreten. Inhaltlich ging es in den Sitzungen unter anderem um die Themen Musik in kleinen Gruppen, JMLA und den Jugendblasorchester-Wettbewerb.

Verschiedene Arbeitsgruppen wurden eingesetzt. Ich selbst bin aktuell Mitglied in der AG Musikvermittlung, welche zur Zeit in der Österreichischen Blasmusikzeitung in einer losen Serie verschiedene Musikvermittlungsprojekte näher vorstellt.

Verschiedene Sitzungen

- 30. März 2010 und 15. Juni 2010: Besprechungen mit der Kulturstiftung Liechtenstein
- 4. Mai 2010: Besprechung mit LBV-Hauptsponsor Centrum Bank
- 28. Oktober 2010: Teilnahme an der Plenarversammlung des Kinder- und Jugendbeirats

Ausblick

Ein Sechstel des aktuellen Jahres ist bereits wieder verstrichen und seit dem 19. Februar 2011 hat der Liechtensteiner Blasmusikverband sechs neue Goldträgerinnen und -träger. Noch nie in der Geschichte des Blasmusikverbands konnten gleichzeitig sechs Gold-Prüfungen abgenommen werden. Ausserdem wurden diese Prüfungen heuer zum ersten Mal im Rahmen eines öffentlichen Konzerts durchgeführt. Während fast

drei Stunden präsentierten die sechs jugendlichen Musikerinnen und Musiker ihr Programm dem Publikum und der Fachjury.

Als weiterer Termin steht im Mai der Jugendblasorchester-Wettbewerb an. Dieser findet jeweils in ungeraden Jahren statt. Verdankenswerterweise dürfen wir unsere Jugendmusiken an den Wettbewerb nach Vorarlberg schicken. Dieser findet am 15. Mai 2011 in der Kulturbühne Ambach in Götzis statt. Eschen wird mit dem Jugendensemble in der Stufe BJ antreten. Ich möchte jetzt schon alle recht herzlich einladen, diesen Wettbewerb am 15. Mai zu besuchen.

Das diesjährige Verbandsmusikfest findet vom 24. bis 26. Juni 2011 in Ruggell statt. Es wird am Samstag, 25. Mai wieder einen Nachmittag der Jungmusikanten geben. Nebst den Auftritten der verschiedenen Jugendmusiken wird eine Gruppe mit Jungmusikanten aus allen Gemeinden gemeinsam mit „Wuarscht 'n, Brot“ etwas vorbereiten. Man darf gespannt sein.

Dank

Der Jahresbericht bietet immer auch Gelegenheit, sich zu bedanken. Danken möchte ich meiner Vorstandskollegin und den Vorstandskollegen im LBV, welche mich in der Jugendarbeit jeweils unterstützen. Ebenfalls danken möchte ich unserem Partnerverband dem ÖBV, vor allem der Österreichischen Blasmusikjugend. Durch die Zusammenarbeit ergeben sich für die Jugendarbeit viele Möglichkeiten, welche wir als kleiner Verband alleine nicht hätten. Ebenfalls profitieren können wir immer wieder von unserem direkten Nachbarn, dem Vorarlberger Blasmusikverband. Besonders möchte ich mich beim Landes-Jugendreferenten Helmut Geist für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ein weiterer Dank gehört den Liechtensteiner Vereinen, insbesondere den Jugendleiterinnen und Jugendleitern. Ohne ihre Arbeit in den Vereinen gäbe es keine Liechtensteinische Blasmusikjugend. Nicht zuletzt danke ich auch der Liechtensteinischen Musikschule, insbesondere deren Lehrpersonen, für die gute Zusammenarbeit.

Unsere vielfältigen Aktivitäten im Jugendbereich wären ohne finanzielle Mittel nicht möglich. Ich möchte mich deshalb an dieser Stelle bei all unseren Gönnern und Sponsoren bedanken, welche immer wieder ganz gezielt die Jugendarbeit unterstützen. Vor allem für den Wettbewerb «Musik in kleinen Gruppen» haben wir von verschiedenster Seite finanzielle Unterstützung erhalten, wofür ich sehr dankbar bin.

Auch vom Land Liechtenstein wird die Jugendarbeit jeweils grosszügig gefördert, wofür ich der Kulturstiftung Liechtenstein recht herzlich danke.

Schaan im März 2011

Daniel Oehry, Jugendreferent

Statistik 2010

Aktivmitglieder	Balzers		Triesen		Triesenberg		Vaduz		Schaan		Campin		Ruggell		Eschen		Mauren		Schellenberg		Total											
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m												
Bis 19 Jahre	14	6	20	13	5	18	11	12	23	1	3	4	8	10	18	7	5	12	12	1	13	7	6	13	10	3	13	6	4	10	144	
20 bis 30 Jahre	13	11	24	1	6	7	3	5	8	9	5	14	7	7	14	3	8	11	7	7	14	9	10	19	10	7	17	7	5	12	140	
31 bis 64 Jahre	8	16	24	3	9	12	2	16	18	13	26	39	5	20	25	3	13	16	3	15	18	5	17	22	8	20	28	3	7	10	212	
65 Jahre und älter	1	1	1	1	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	31
Total	35	34	69	18	23	41	16	37	53	23	41	64	20	40	60	13	28	41	22	24	46	21	36	57	28	33	61	16	19	35	527	

Muskschüler

Bis 19 Jahre	39	29	68	18	18	36	27	22	49	8	26	34	31	36	67	20	14	34	19	14	33	31	23	54	25	20	45	19	25	44	464
20 bis 30 Jahre	3	3	6	1	3	4	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	3	4	1	3	4	1	2	3	3	3	6	1	2	3	30
31 bis 64 Jahre	4	1	5	1	1	1	1	1	1	1	1	1	2	1	3	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	2	17
Total	46	33	79	19	22	41	27	25	52	9	27	36	34	38	72	20	14	34	20	19	39	33	25	58	29	24	53	20	27	47	511

aktive Ehrenmitglieder	2	10	12	8	8	8	10	10	10	1	13	14	1	10	11	7	7	7	1	10	11	3	13	16	3	11	14	5	5	108	
passive Ehrenmitglieder	2	19	21	11	11	11	1	19	20	3	16	19	1	13	14	1	11	12	14	14	14	2	14	16	2	12	14	9	9	150	
Mitglieder in der Jugendmusik	14	12	26	8	9	17	19	13	32	3	8	11	14	14	28	14	12	26	11	8	19	33	31	64	15	8	23	9	11	20	266

Proben und Auftritte

Proben pro Jahr Musikverein	60	56	56	81	81	67	67	66	66	72	49	73	57	62	643
kirchliche Auftritte	5	5	5	5	5	2	2	4	4	6	4	4	12	5	52
weltliche Auftritte	5	6	6	22	22	14	14	8	8	10	7	10	5	9	96
Proben pro Jahr Jugendmusik	36	33	33	39	39	33	33	38	38	40	32	67	23	39	380
Auftritte Jugendmusik	6	5	5	7	7	4	4	7	7	5	8	8	3	5	58

Mitglieder mit Leistungsabzeichen und Ausbildung

	w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		w		m		
	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m			
Junior	1	1	2	3	3	3	8	3	11	2	3	5	1	1	5	4	9	2	2	1	1	2	35										
Bronze	3	1	4	8	6	14	3	3	5	10	11	7	18	12	11	23	4	4	7	10	17	15	18	33	2	5	7	133					
Silber	5	1	6	3	5	8	3	8	11	2	1	4	5	8	3	2	5	7	3	10	5	1	6	61									
Gold																																8	
Jugendreferenten							4	4																								6	

(Stand: Ende 2010)

Ehrenmitglieder des LBV

<i>Name</i>	<i>Ort</i>	<i>Ernennungsjahr</i>
Alfons Alber	Mauren	2004
Emil Batliner	Mauren	2009
Josef Beck	Triesenberg	2010
Herbert Biedermann	Schaan	2005
Walter Boss	Vaduz	1995
Josef Büchel (Ehrenpräsident)	Ruggell	1990
Leo Büchel	Balzers	2010
Tom Büchel	Balzers	2008
Kurt Bühler	Mauren	2005
Hans Frick	Balzers	2004
Franz Frommelt	Triesen	2009
Josef Frommelt	Triesen	2004
Alois Gassner	Triesenberg	2004
Hans Gassner	Vaduz	2004
Paul Gassner	Triesenberg	2005
Anton Gerner	Eschen	2005
Alban Hasler	Schellenberg	2010
Kuno Hasler	Gamprin	2009
Paul Kerber	Schaan	2010
Jodok Kindle	Triesen	2004
Prof. Edwin Malin	Satteins	2003
Beat Marxer	Mauren	2004
Egon Marxer	Mauren	2004
Werner Marxer	Mauren	2008
Kurt Meier	Schaan	2010
Gebhard Näscher	Gamprin-Bendern	2004
Eugen Oehri	Gamprin	2010
Josef Schädler	Triesenberg	2007
Edi Schurti	Triesen	2010
Alois Steinauer	Eschen	2010
Theobald Wille	Vaduz	2010

(Stand: Ende 2010)

Gemeldete Todesfälle von Aktiv- und Ehrenmitgliedern in den Vereinen

Folgende Meldungen über im Jahr 2010 verstorbene Aktiv- und Ehrenmitglieder sind von den Vereinen eingegangen.

25.2.	Georg Näscher (* 1917)	Ehrenmitglied des MV Konkordia Gamprin
3.3.	Peter Eberle (* 1929)	Ehrenmitglied der HM Triesenberg
15.3.	Artur Risch (* 1921)	Ehrenmitglied der HM Schaan
10.4.	Arno Scalet (* 1921)	Ehrenmitglied des MV Konkordia Gamprin

Sie mögen in Gottes ewigem Frieden ruhen.

Verbandsjubilare

	<i>Name</i>	<i>Verein</i>
25 Jahre	Gaby Beck	Harmoniemusik Schaan
	Michaela Gerner	Harmoniemusik Eschen
	Barbara Hoop	Musikverein Frohsinn Ruggell
	Siegfried Kofler	Harmoniemusik Vaduz
	Heinz Riesen	Harmoniemusik Triesen
	Urs Waser	Harmoniemusik Vaduz
30 Jahre	Werner Büchel	Musikverein Frohsinn Ruggell
	Thomas Meier	Harmoniemusik Eschen
	Arnold Ritter	Musikverein Konkordia Mauren
	Victor Schächle	Harmoniemusik Eschen
	Rinaldo Stampa	Harmoniemusik Vaduz
	Klaus Tschui	Musikverein Frohsinn Ruggell
35 Jahre	Damian Hasler	Musikverein Cäcilia Schellenberg
	Heinz Keller	Musikverein Konkordia Gamprin
	Gebhard Marxer	Harmoniemusik Eschen
40 Jahre	Reinhold Hasler	Musikverein Cäcilia Schellenberg
45 Jahre	Bertram Oehri	Musikverein Frohsinn Ruggell
50 Jahre	Kurt Meier	Harmoniemusik Schaan
	Theobald Wille	Harmoniemusik Vaduz
55 Jahre	Herbert Biedermann	Harmoniemusik Schaan
60 Jahre	Gebhard Näscher	Musikverein Konkordia Gamprin

Ergebnisse Konzertwertungsspiel

Im Rahmen des 63. Liechtensteiner Verbandsmusikfestes hat am 26. Juni 2010 im Gemeindesaal Balzers ein Konzertwertungsspiel stattgefunden. Folgende Tabelle zeigt die Vereine mit ihren jeweiligen Dirigenten und den erreichten Punktezahlen.

<i>Verein</i>	<i>Dirigent</i>	<i>Punkte</i>
3. Klasse		
Musikverein Cäcilia Schellenberg	Reinold Hasler	74.0
Musikgesellschaft Harmonie Ebnat-Kappel	Lorenz Halter	77.5
Musikverein Frohsinn Ruggell	David Lanza	86.75
2. Klasse		
Jugendblasorchester Geisingen	Rudolf Barth	85.0
Musikverein Konkordia Mauren	Thomas Witwer	85.5
Harmoniemusik Schaan	Klaus Beck	87.75
1. Klasse		
Harmoniemusik Vaduz	Markus Pferscher	79.5
Harmoniemusik Eschen	Werner Horber	92.0

Erfolgreich abgelegte JMLA-Prüfungen

Aufgeführt sind alle Jugendlichen, welche im Jahr 2010 die praktische JMLA-Prüfung absolviert haben. Diejenigen Jugendlichen, welche die Prüfung im Frühjahr abschliessen konnten, haben das JMLA-Abzeichen am Verbandsmusikfest in Balzers erhalten. Die übrigen, welche im Herbst zur Prüfung angetreten sind, werden das Abzeichen am Verbandsmusikfest 2011 in Ruggell erhalten.

Junior

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Judith Augsburg	Schlagzeug	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Sarah Beckbissinger	Klarinette	Schaan	mit gutem Erfolg
Celia Boss	Querflöte	Schaan	mit ausgezeichnetem Erfolg
Sabrina Bürzle	Klarinette	Balzers	mit sehr gutem Erfolg
Stefan Fehr	Saxophon	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Caroline Forte	Querflöte	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Sylvio Frommelt	Posaune	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Adrian Hagmann	Saxophon	Triesen	mit gutem Erfolg
Philip Hagmann	Horn	Gamprin	mit sehr gutem Erfolg
Leonard Hasler	Horn	Gamprin	mit ausgezeichnetem Erfolg
Ladina Held	Klarinette	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Sebastian Hilti	Klarinette	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Marie-Chantal Höller	Klarinette	Eschen	mit gutem Erfolg
Cassandra Kind	Querflöte	Gamprin	mit ausgezeichnetem Erfolg
Kathrin Lampert	Klarinette	Schellenberg	mit sehr gutem Erfolg
Jonas Laternser	Saxophon	Balzers	mit sehr gutem Erfolg
Melissa Laukas	Querflöte	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Carmen Lötscher	Klarinette	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Fabian Manser	Horn	Eschen	mit gutem Erfolg
Daniela Martinez	Klarinette	Eschen	mit gutem Erfolg
Fabian Marxer	Saxophon	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
David Meier	Posaune	Eschen	mit gutem Erfolg
Robert Meier	Horn	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Martin Melter	Tenorhorn	Triesen	mit sehr gutem Erfolg
Chiara Moser	Klarinette	Schaan	mit gutem Erfolg
Luke Peppard	Klarinette	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Sophia Quaderer	Querflöte	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Alexandra Risch	Querflöte	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Katharina Ritter	Klarinette	Mauren	mit sehr gutem Erfolg
Sarah Scheibelhofer	Klarinette	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Anna-Lena Sele	Klarinette	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg
Niclas Sele	Posaune	Triesen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Sophie Sele	Klarinette	Triesenberg	mit sehr gutem Erfolg
Gina Senteler	Saxophon	Schaan	mit gutem Erfolg
Rebecca Senti	Klarinette	Mauren	mit gutem Erfolg
Jonas von Vogelsang	Saxophon	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Amanda Wanger	Querflöte	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Stefan Zacharias	Posaune	Schellenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg

Bronze

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Maximilian Bäumker	Klarinette	Schaan	mit sehr gutem Erfolg
Nazlican Bektas	Querflöte	Gamprin	mit gutem Erfolg
Kathrin Berginz	Horn	Mauren	mit Erfolg
Inday Carisch	Trompete	Schaan	mit Erfolg
Jonas Eberle	Posaune	Triesenberg	mit ausgezeichnetem Erfolg
Katrin Gassner	Querflöte	Schellenberg	mit Erfolg
Jeanette Hagmann	Klarinette	Triesen	mit Erfolg
Cynthia Hasler	Querflöte	Eschen	mit ausgezeichnetem Erfolg
Simon Hasler	Posaune	Gamprin	mit sehr gutem Erfolg
Robin Kind	Schlagzeug	Gamprin	mit ausgezeichnetem Erfolg
Eva Lorenz	Querflöte	Gamprin	mit ausgezeichnetem Erfolg
Jan Marxer	Posaune	Eschen	mit Erfolg
Ennio Meier	Trompete	Mauren	mit Erfolg
Mattias Oehri	Horn	Gamprin	mit gutem Erfolg
Matthias Risch	Trompete	Schaan	mit gutem Erfolg
Antonia Schädler	Klarinette	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Chiara Schober	Querflöte	Eschen	mit sehr gutem Erfolg
Daria Tschütscher	Querflöte	Ruggell	mit sehr gutem Erfolg
Marco Woerz	Schlagzeug	Schaan	mit ausgezeichnetem Erfolg

Silber

<i>Name</i>	<i>Instrument</i>	<i>Verein</i>	<i>Prädikat</i>
Bernhard Beck	Tenorhorn	Triesen	mit sehr gutem Erfolg
Daniel Beck	Horn	Triesenberg	mit Erfolg
Martina Büchel	Saxophon	Mauren	mit gutem Erfolg
Natalie Büchel	Querflöte	Schellenberg	mit Erfolg
Lisa Eitzinger	Querflöte	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Joshua Frick	Tenorhorn	Balzers	mit sehr gutem Erfolg
Karin Frick	Klarinette	Balzers	mit ausgezeichnetem Erfolg
Sandro Gertsch	Trompete	Triesenberg	mit gutem Erfolg
Felizia Kind	Querflöte	Ruggell	mit ausgezeichnetem Erfolg
Sabrina Kindle	Querflöte	Triesen	mit gutem Erfolg
Fabian Schädler	Trompete	Triesenberg	mit Erfolg
Ursina Schweizer	Querflöte	Balzers	mit gutem Erfolg
Lara Sele	Querflöte	Triesen	mit Erfolg

Überblick

<i>Prädikat</i>	<i>Junior</i>	<i>Bronze</i>	<i>Silber</i>	<i>Total</i>
mit ausgezeichnetem Erfolg	9	6	3	18
mit sehr gutem Erfolg	20	3	2	25
mit gutem Erfolg	9	4	4	17
mit Erfolg	–	6	4	10
<i>Total</i>	38	19	13	70

Ergebnisse Musik in kleinen Gruppen

Der Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ hat am 27. März 2010 in der Aula der Primarschule Balzers stattgefunden. Folgende Tabelle zeigt die Ensembles mit ihren jeweils erreichten Punktezahlen.

Stufe A (Altersdurchschnitt bis 13 Jahre)			Punkte
Flute Angels			90.0
Cosima Schlegel	Querflöte	Harmoniemusik Balzers	
Gwendolyn Wetli	Querflöte	Harmoniemusik Balzers	
Hannah Wirnsperger	Querflöte	Harmoniemusik Triesen	
<i>Leitung: Hossein Samieian</i>			
Querflötentrio Schaan			88.3
Celia Boss	Querflöte	Harmoniemusik Schaan	
Sophia Quaderer	Querflöte	Harmoniemusik Schaan	
Alexandra Risch	Querflöte	Harmoniemusik Schaan	
<i>Leitung: Regine Wischuf</i>			
Hornflakes			86.0
Niklas Marxer	Horn	Musikverein Cäcilia Schellenberg	
Valentin Marxer	Horn	Harmoniemusik Eschen	
Robert Meier	Horn	Harmoniemusik Eschen	
Quirin Novotny	Horn	Musikverein Konkordia Mauren	
Jonathan Zech	Horn	Harmoniemusik Eschen	
<i>Leitung: Klaus Fend</i>			
Bärgar Holztrio			85.0
Chiara Beck	Klarinette	Harmoniemusik Triesenberg	
Anna-Lena Sele	Klarinette	Harmoniemusik Triesenberg	
Sophie Sele	Klarinette	Harmoniemusik Triesenberg	
<i>Leitung: Angelika Kessel</i>			
Triesenberger Hörnli			82.3
Johannes Schädler	Tenorhorn	Harmoniemusik Triesenberg	
Magdalena Schädler	Horn	Harmoniemusik Triesenberg	
Theresa Schädler	Horn	Harmoniemusik Triesenberg	
Ulrike Schädler	Flügelhorn	Harmoniemusik Triesenberg	
Wenzel Tiefentaler	Horn	Harmoniemusik Triesenberg	
<i>Leitung: Klaus Fend</i>			
LaLeLi-Trio			82.0
Lisa Büchel	Querflöte	Musikverein Cäcilia Schellenberg	
Lena Kaiser	Querflöte	Musikverein Cäcilia Schellenberg	
Ladina Wohlwend	Querflöte	Musikverein Cäcilia Schellenberg	
<i>Leitung: Regine Wischuf</i>			
Lötscher-Sisters			80.0
Carmen Lötscher	Klarinette	Harmoniemusik Eschen	
Nadine Lötscher	Querflöte	Harmoniemusik Eschen	
<i>Leitung: Regine Wischuf</i>			

Stufe B (Altersdurchschnitt bis 16 Jahre)			Punkte
Dachallo			90.3
Christoph Bühler	Horn	Harmoniemusik Balzers	
Lorena Heeb	Horn	Harmoniemusik Balzers	
David Laternser	Horn	Harmoniemusik Balzers	
Alessia Pandolfo	Horn	Harmoniemusik Balzers	
<i>Leitung: Christel Eberle</i>			
Los Percusiones de Roncales			87.5
Judith Augsburg	Schlagzeug	Musikverein Frohsinn Ruggell	
Judith Biedermann	Schlagzeug	Musikverein Frohsinn Ruggell	
Robin Kind	Schlagzeug	Musikverein Konkordia Gamprin	
Severin Kranz	Schlagzeug	Musikverein Frohsinn Ruggell	
Marco Woerz	Schlagzeug	Harmoniemusik Schaan	
<i>Leitung: Alfred Achberger</i>			
Hornissen			87.3
Andrea Berginz	Horn	Musikverein Konkordia Mauren	
Anita Berginz	Horn	Musikverein Konkordia Mauren	
Kathrin Berginz	Horn	Musikverein Konkordia Mauren	
Janette Mayr	Horn	Musikverein Konkordia Mauren	
<i>Leitung: Klaus Fend</i>			
Klarinettentrio			85.7
Maximilian Bäumker	Klarinette	Harmoniemusik Schaan	
Mathias Marxer	Klarinette	Harmoniemusik Eschen	
Sylvia Mitchell	Klarinette	Musikverein Konkordia Mauren	
<i>Leitung: Marco Walser</i>			
Holzbläserduo Schellenberg			82.0
Natalie Büchel	Querflöte	Musikverein Cäcilia Schellenberg	
Fabian Wohlwend	Klarinette	Musikverein Cäcilia Schellenberg	
<i>Leitung: Angelika Kessel</i>			
Stufe C (Altersdurchschnitt bis 19 Jahre)			Punkte
Duo Festivo			90.3
Fabienne Frick	Querflöte	Harmoniemusik Balzers	
Sabine Frigg	Querflöte	Harmoniemusik Balzers	
<i>Leitung: Hossein Samieian</i>			
Hornquartett Magaru			82.7
Valentin Gantenbein	Horn	Musikverein Konkordia Gamprin	
Oliver Hoop	Horn	Musikverein Frohsinn Ruggell	
Pirmin Marxer	Horn	Musikverein Frohsinn Ruggell	
Mathias Oehri	Horn	Musikverein Konkordia Gamprin	
<i>Leitung: Gaston Öhri</i>			

Stufe D (Altersdurchschnitt ab 19.1 Jahre)**Punkte****10 years after****90.3**

Franziska Binder	Klarinette	Harmoniemusik Balzers
Kerstin Vogt	Klarinette	Harmoniemusik Balzers
Nadine Walser	Klarinette	Harmoniemusik Balzers
<i>Leitung: Peter Hagmann</i>		

Bläserensemble der HME**86.7**

Raphael Gerner	Horn	Harmoniemusik Eschen
Bettina Kranz	Fagott	Harmoniemusik Eschen
Christian Kranz	Horn	Harmoniemusik Eschen
Georg Kranz	Bassklarinette	Harmoniemusik Eschen
Gebhard Marxer	Klarinette	Harmoniemusik Eschen
Jürg Signer	Klarinette	Harmoniemusik Eschen
<i>Leitung: Bettina Kranz</i>		

Aerophone**84.7**

Roman Batliner	Horn	Musikverein Konkordia Mauren
Martin Kaiser	Horn	Musikverein Konkordia Mauren
Nicole Marxer	Fagott	Musikverein Konkordia Mauren
Julia Walser	Fagott	Musikverein Konkordia Mauren
Marion Wohlwend	Klarinette	Musikverein Konkordia Mauren
Patrick Wohlwend	Klarinette	Musikverein Konkordia Mauren
<i>Leitung: Patrick Wohlwend</i>		

Überblick

		Gruppen	Teilnehmer
Stufe:	A	7	24
	B	5	18
	C	2	6
	D	3	15
Instrument:	Querflöte	4	13
	Klarinette	3	15
	Bassklarinette	–	1
	Fagott	–	3
	Flügelhorn	–	1
	Horn	4	24
	Tenorhorn	–	1
	Schlagzeug	1	5
	gemischt	5	–
Verein:	Balzers	3	11
	Eschen	2	12
	Gamprin	–	3
	Mauren	2	12
	Ruggell	–	5
	Schaan	1	5
	Schellenberg	2	6
	Triesen	–	1
	Triesenberg	2	8
	Vaduz	–	–
	gemischt	5	–